Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 12 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 100. | Dienstag, den 1. Mai 1906. | 21. Jahrgang

Zum Tode v. Buddes.

Der Kaiser hat an Frau Staatsminister von Budde folgendes Telegramm gesandt:

„Tief ergriffen von dem Hinscheiden ihres Gatten spreche ich Ihnen zu der erschütternden Heimsuchung mein wärmstes Beileid aus. So tröstend der Gedanke ist, daß der Verewigte nun von seinen langen und qualvollen Leiden erlöst ist, so schwer trage ich mit ihnen an dem großen Verluste, den sein Tod für mich und das ganze Vaterland bedeutet. Ausgerüstet mit seltenen Eigenschaften des Geistes und Charakters hat sich der Entschlafene durch die aufopfernde Treue, mit der er seines Amtes bis zum Tode gewaltet, außerordentliche Verdienste erworben. Sein leuchtendes Vorbild als Offizier wie als Beamter wird unvergänglich sein und ich werde seiner stets mit aufrichtiger Dankbarkeit und Anerkennung gern gedenken. Gott der Herr stehe Ihnen und den Ihrigen mit seinem Troste in diesen schweren Tagen der Trauer um den heimgegangenen Gatten und Vater bei. Er war ein Held. (gez.) Wilhelm I. R."

Die Beisetzung von Buddes erfolgt in seinem Heimatorte Bensberg. Der Kaiser will, dem Vernehmen nach, dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen.

Die Berliner Blätter widmen dem verstorbenen Minister ohne Unterschied ehrende Nachrufe, indem sie die Verdienste des Verstorbenen hervorheben. Der „Reichsanzeiger" schreibt u. a.: „Dem Heimgegangenen ist es nicht beschieden gewesen, eine so lange Reihe von Jahren an der Spitze des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten zu stehen wie sein unmittelbarer Vorgänger. Gleichwohl war sein Wirken an dieser hervorragenden Stelle ausgezeichnet durch große Erfolge. Mit der ganzen Hingabe seiner kraftvollen Persönlichkeit ging er an sein schweres Amt. Für die Bedürfnisse des Verkehrs und für das Wirtschaftsleben im Lande arbeitete er rastlos mit offenem Blick. Untrennbar verbunden ist der Name des Verstorbenen mit der Entwicklung der preußischen Wasserwirtschaft. Ist es doch hauptsächlich seiner Mitwirkung zu danken, daß die großen wirtschaftlichen Vorlagen glücklich zum Abschluß gebracht sind. Auch der jüngste Abschluß seines Vertrages über die Fortführung der Mainkanalisierung ist ein Beweis für die unparteiische Berücksichtigung aller Verkehrsbedürfnisse. In der Vollkraft der Jahre ist er vom Felde seiner Arbeit abberufen. Sein Andenken wird dem Vaterlande für immer in hohen Ehren bleiben."

Budde war während der ganzen Woche fast ohne Bewußtsein. Der Kräfteverfall begann bereits anfangs der Woche und die Aerzte versuchten vergeblich, durch künstliche Mittel ihm die Kräfte zu erhalten. Schließlich blieb aber nichts anderes übrig, als die großen Schmerzen durch Betäubungsmittel zu lindern. Der Tod war ein sanfter und erfolgte, ohne daß der Minister das Bewußtsein wieder erlangt hatte.

• • •

Berlin, 30. April. (Tel.) Als Nachfolger Buddes ist, dem B. T. zufolge, Generalleutnant z. D. v. Schubert, früher Kommandeur der Eisenbahnbrigade, in Aussicht genommen. — Buddes Beisetzung erfolgt Mittwoch vormittag in Bensberg.

Das bonapartistische Komplott.

Es bestätigt sich, daß die Entdeckung der bereits telegraphisch gemeldeten bonapartistischen Machenschaften durch die Papiere des Arbeiterführers Monatt in Bethune erfolgte. Er war wegen Aufreizung zur Plünderung verhaftet worden. Die Haussuchung bei ihm ergab, daß er eine Anzahl Helfershelfer hatte und im Auftrage einer ganzen Gesellschaft handelte, die den Streik systematisch anfachte. Die Fäden dieser Verschwörung führten nach Paris und dürften bei dem Grafen Durand de Beauregard zusammenlaufen, der der Polizei als die Seele der Kirchenverteidigung bei den Inventuraufnahmen bekannt war. Die Haussuchung bei dem Grafen hat diese Vermutung voll bestätigt. Während er die Ausstände organisierte, bereitete er in Gemeinschaft mit anderen Persönlichkeiten der klerikalen, der monarchistischen und selbst der gemäßigten republikanischen Partei einen Staatsstreich vor, dessen Endzweck vermutlich die Erhebung des Prinzen Viktor Napoleon zum Präsidenten der neuen Republik sein sollte. Man fand u. a. bei ihm den Entwurf für den Fall eines Putsches. In diesem fanden sich folgende Sätze: Dann kommt eine Proklamation an die Armee. Zugleich würde in der National-Druckerei während der Nacht eine Proklamation gedruckt und an die Mauern von Paris angeklebt mit folgendem Inhalt: Proklamation des Präsidenten der provisorischen Regierung. Aufruf an das Volk. Franzosen!

Auf Verfügung der Staatsanwaltschaft von Bethune fanden Samstag vormittag in Paris zwei neue Haussuchungen bei dem stellvertretenden Sekretär der Confederation Generale du Travail, de la Salle, und in den Räumen des anarchistischen Blattes „Temps Nouveaux" statt. Das Ergebnis ist unbekannt.

Der gemäßigt republikanische Deputierte de Roubre erhebt übrigens gegen die Zeitungsmeldung, daß er an einem angeblich bei dem Grafen de Beauregard gefundenen Entwurf zum Umsturz der Regierung mitgearbeitet habe, entschiedensten Einspruch. Diese Meldung ist eine böswillige Verleumdung. Graf de Beauregard ist übrigens schon vor längerer Zeit schwer erkrankt und befindet sich seit drei Monaten in einer Nervenheilanstalt in Nizza.

• • •

Eine Rede Sarriens.

In Paray-le-Monial hielt der französische Ministerpräsident Sarrien eine Rede, in der er daran erinnerte, die Regierung erlangte in der Marokkofrage, welche seit einem Jahre wegen der Aufrechterhaltung des Friedens lebhafte Unruhe erregte, eine friedliche Lösung durch gegenseitige Zugeständnisse. Ein Uebereinkommen sei zustande gekommen, das für alle gleich ehrenvoll sei, die Rechte und wesentlichen Interessen aufrechterhalte und die volle Würde Frankreichs wahre, unsere Bündnisse und Freundschaften stärke und in unseren Beziehungen zu allen Mächten die Ruhe und das Vertrauen sichere, die notwendig für den allgemeinen Frieden seien. Die Regierung unterdrückte die bei den Inventaraufnahmen entstandenen Unruhen, die angestiftet wurden, das Land zu erschrecken und die Wähler in die Arme der Reaktion zu werfen. Der Ministerpräsident führte weiter aus, daß das Gesetz der Trennung von Staat und Kirche trotz aller vergeblichen Versuche der Gegner der Republik, die seinen Charakter zu entstellen suchten, im Grunde von der Achtung vor der Gewissensfreiheit erfüllt und keineswegs ein Raub- oder Unterdrückungsgesetz sei. Die Regierung beabsichtige auch fernerhin, das Gesetz im Sinne weitgehender Duldsamkeit und im echten liberalen Sinne anzuwenden, ohne Leidenschaft, aber auch ohne Schwächen allen denen gegenüber, die sich dagegen auflehnen. Der Ministerpräsident fuhr fort: Das Gesetz über die Syndikate finde keine Anwendung auf die Beamten und die Regierung. Er werde veranlassen, daß dieses beachtet wer-

Fleisch- und Fischvergiftungen.

Von Dr. med. **Wilh. Kühn**, Leipzig. (Nachdruck verboten.)

In den letzten Jahren sind in Deutschland Fleisch- und Fischvergiftungen zahlreicher aufgetreten als früher. Wir erwähnen besonders die große Fleischvergiftung in Leipzig und die Karpfenvergiftung in Berlin. Vielleicht liegt das daran, daß die Hilfsmittel, solche Vergiftungen zu erkennen, bedeutend bessere geworden sind, vielleicht aber auch in günstigeren äußeren Verhältnissen. — Fleisch- und Fischvergiftungen haben sehr viel Gleiches miteinander. Wir rechnen zu denselben nur die Massenerkrankungen infolge des Genusses von eigenartig verändertem Fleisch, nicht aber solche Vergiftungen, bei welchen zu Lebzeiten des Tieres oder später in das Fleisch irgend ein organisches oder anorganisches Gift gelangt ist. Ferner müssen die durch Genuß finnigen und trichinösen oder mit Erregern des Milzbrandes oder der Tuberkulose behafteten Fleisches verursachte Gesundheitsstörungen ausgeschieden werden; bei Fischen würde namentlich die Uebertragung von Typhus in Frage kommen, falls sie in typhusbazillenhaltigem Wasser gelebt haben.

Noch vor 35 Jahren gehörte die Lehre von den Fleischvergiftungen zu den dunkelsten Kapiteln der Pathologie. Erst die von Robert Koch geschaffene Bakteriologie ist es gewesen die den Arzt in die Lage setzt, die Frage von der gesundheitlichen Beschaffenheit des Fleisches mit hinreichender Sicherheit zu beantworten. Darnach handelt es sich in der überwiegenden Anzahl der Fälle um ganz spezifisch erzeugte Stoffwechselprodukte, welche beim Menschen das Krankheitsbild der Fleischvergiftung hervorrufen und durch den Genuß von Fleisch kranker Tiere übertragen werden. Diese Fleischvergiftung tritt meist als Massenvergiftung innerhalb weniger Stunden bis Tage nach dem Genießen des schädlichen Fleisches auf und lenkt dadurch bald den Verdacht auf eine gemeinsame Ursache. — Nach van Ermengen sind in den Jahren 1876—1895 in 112 Orten Fleischvergiftungen vorgekommen, von denen 6000 Personen betroffen wurden; nur in 9—10 Fällen stammt das Fleisch von früher gesunden Tieren ab. Bollinger hat für die Jahre 1876—1880 11 größere Massenerkrankungen durch Fleisch mit ca. 1600 Erkrankungen festgestellt und Ostertag für die Jahre 1880—1894 mehr als 55 Epidemien mit 2700 Erkrankungen.

Die Krankheitserscheinungen gehen, wie man bei den Leipziger Fällen beobachten konnte, vom Magen-Darmkanal aus. Oft schon eine halbe Stunde nach der Nahrungsaufnahme zeigen sich Erbrechen und Durchfall; bei einigen Erkrankungen werden die Erscheinungen allmählich stärker, wenn nicht sofort ein Arzt gerufen wird. Als allgemeine Vergiftungserscheinungen stellen sich dann Kopfschmerz, Schwindel, auch Ohnmachten und Krämpfe ein, denen häufig als Ausdruck der stattgefundenen Infektion nach vorausgegangenem Schüttelfrost Fieber folgt. Der weitere Verlauf ist dem des Typhus sehr ähnlich, endet aber meistens nicht mit dem Tode, der, wenn er eintritt, gewöhnlich schon innerhalb der ersten Tage, selten aber nach Ablauf der zweiten Woche erfolgt. Im Allgemeinen indes ist die Sterblichkeit sehr gering und behält einen niedrigen Prozentsatz bei. Weitere Symptome wie Durchfall, Darmblutungen, Erscheinungen seitens der Pupillen, der Nerven und der Haut, sowie Milzschwellungen sind für die Allgemeinheit weniger von Belang. Wohl aber ist die Tatsache von Interesse, daß der Genuß alkoholischer Getränke (Wein und Branntwein) einen gewissen Schutz abgibt. In der sog. Epidemie von Kloten blieben die verschont oder erkrankten nur leicht, welche dem Wein in reichlichem Maße zugesprochen hatten, und bei der Fleischvergiftung von Grießbeckerzell in Oberbayern blieb in einer Familie ein Mädchen gesund, das vor und nach dem Genusse Branntwein getrunken hatte.

Diese Fleischvergiftung ist insofern von ganz besonderer Gefahr, weil das Fleisch nur zuweilen etwas übel riechend und wässerig ist, häufig aber äußerlich keine sichtbare Abweichung vom gesunden zeigt, sodaß der Konsument durch das Aeußere des Fleisches oder der Fleischwaren nicht gewarnt werden kann. Ferner konnte bei den genau untersuchten Epidemien fast stets nachgewiesen werden, daß das Fleisch von Tieren stammte, welche wegen einer in das große Gebiet der Pyämie oder Septikämie fallenden Krankheiten notgeschlachtet waren, oder daß das Fleisch von Tieren, die an solchen Krankheiten erkrankt waren, durch gewissenlose Schlächter in Form von Würsten oder dergl. in den Handel gebracht waren. Besonders ungünstig ist noch der Umstand, daß die Gifte der Pyämie und Septikämie (Erkrankungen durch Eitergifte) durch das Kochen nicht zerstört werden. So sind die Fälle überaus zahlreich, bei denen nach dem Genusse des gekochten Fleisches Vergiftungserscheinungen in aller Schwere auftraten, ja, einige Male war das Gift sogar in die Fleischbrühe übergegangen. — Nicht gerade ein Vorteil für die Menschen ist es dann noch, daß auch Tiere für das Fleischgift in gewissem Maße empfänglich sein können. Bei einer Epidemie in Wurzen (Sachsen) erkrankten z. B. nachgewiesenerweise zwei Schweine und eine Katze, die von dem betreffenden Fleisch gefressen hatten. —

Es war klar, daß man mit allen Mitteln darnach strebte, den wirklichen Erreger der Fleischvergiftungen kennen zu lernen. Nachdem es schon Bollinger als höchst wahrscheinlich hingestellt hatte, daß bestimmte Lebewesen als solche in Frage kommen müßten, gelang es Gärtner gelegentlich der Frankenhäuser Epidemie einen Bazillus zu züchten, den er Bacillus enteritidis nannte. — Auf spezielle bakteriologische Fragen hier einzugehen, würde uns zu weit führen. Wir können aber jedenfalls zusammenfassend sagen, daß die bezeichnende Form der Fleischvergiftung, die vom Magen-Darmkanal ausgeht, durch eine dem Gärtnerschen Bazillus mindestens verwandte Gruppe von Bakterien oder deren meist hitzebeständigen Giften verursacht werden. Diese werden dann von dem schon zu Lebzeiten des Tieres durch Bakterien infizierten Fleische auf die Menschen übertragen.

Für die Fischvergiftungen sind die Ursachen meist die gleichen wie bei den Fleischvergiftungen, so daß wir Wiederholungen vermeiden können. — Indes dürfte es doch interessant sein, daß unter den Fischen häufig große Epidemien ausbrechen, welche diese Tiere zu Tausenden hinraffen und sofort als eine allgemeine Seuche zu erkennen sind. Ebenso scheint das gelegentliche Sterben von Fischen sehr oft auf Infektionserreger aus dem Reiche der Bakterien zurückzuführen sein, für deren Ansiedlung augenscheinlich das Karpfenblut ein sehr günstiger Nährboden ist. Zum ersten Male wurde diese Beobachtung vor ungefähr 10 Jahren in Petersburg an Karpfen im Aquarium des kaiserlichen Schlosses gemacht. Bei Untersuchung von 30 Fischen, die kurz hintereinander starben, entdeckte man in deren Blut einen hochgiftigen Bazillus, dessen Wirkung den Tod von Menschen unter choleraartigen Erscheinungen hervorrufen soll. Vielleicht ist er mit dem Bazillung pisoicidus, der von Fischel und Enoch gefunden wurde, übereinstimmend. Indes wirkte dieses Gift, wenn es unter die Haut gespritzt wurde, nicht choleraartig, sondern lähmend auf Atmung und Blutgefäß ein; Mäuse gingen bei Fütterung mit reichlichen Mengen eines solchen Karpfengiftes zugrunde. Wir sehen also, daß man auch bei Genuß der Fische recht vorsichtig sein muß. Leider gibt es aber gerade bei anscheinend gesunden und frischen Fischen noch Vergiftungen, welche mit ihrer Herkunft aus faulem Wasser zusammenhängen. Die Fäulnisgifte, welche sich in dem mit zersetzten Massen angefüllten Wasser befinden, werden, wenn sie selbst nicht imstande sind, den Fisch zu töten, offenbar in demselben angehäuft und kommen dann bei seinem Genuß in den Darm des Menschen, wo sie meist giftig wirken. Bei Fischvergiftungen ist eine Untersuchung also auch auf diesen Punkt auszudehnen.

de, bis eine Abänderung erfolgt sei. Sarrien beendete seine Rede mit der Versicherung, daß die Regierung den Frieden nich außen wünsche, aber, um die Sicherheit und die Unabhängigkeit Frankreichs zu gewährleisten, einer starken, wohlgeschulten Armee bedürfe, die Achtung habe und Ansehen. Die allgemeine Wahl am 6. Mai werde den endgültigen Sieg der republikanischen Mehrheit gegenüber allen reaktionären Bestrebungen bestätigen.

Paris, 30. April. (Tel.) Dem Vernehmen nach sollen infolge der gestern und vorgestern erfolgten Haussuchungen eine Anzahl Verhaftungen morgen vorgenommen werden.

Die Lage in Rußland.

Attentatsversuch.

In Petersburg fand ein Attentatsversuch auf den Oberst Rieman vom Semenow'schen Leibgarderegiment statt, der bei der Niederwerfung des Moskauer Aufstandes die Strafexpedition gegen die Angreifer der Bahnstrecke leitete und Bauern, Arbeiter und Eisenbahner niederschießen ließ. Gestern wünschte den Oberst ein als Offizier verkleideter Unbekannter zu sprechen. Die Uniform war aber so fehlerhaft, daß sie die Aufmerksamkeit des wachthabenden Unteroffiziers erregte, der dem Oberst darüber unterrichtete. Der Unbekannte wurde verhaftet. Er trug einen geladenen Revolver bei sich und gab zu, in der Absicht gekommen zu sein, Rieman zu ermorden. Der Verhaftete verweigerte die Namensnennung.

Rosa Luxemburg.

Es hat den Anschein, daß zur Verfolgung der in Warschau verhafteten deutschen Sozialistin Rosa Luxemburg ganz besondere Gründe vorliegen. Von Petersburg wurde ein Mitglied des Gendarmeriekorps, Baron Medem, mit einem Geheimbefehl nach Warschau entsandt. Wie verlautet, enthält der Befehl eine Instruktion für das Kriegsgericht, vor welches die Verhaftete gestellt werden wird.

Gapons Schicksal.

Eine Dame, die sich für die Geliebte Gapons ausgab, besuchte den Advokaten Maroline in Petersburg und erzählte ihm, Gapon habe den Februar in Petersburg verbracht, wo Arbeiter, die der von ihm geschaffenen Organisation angehören, und eine junge Jüdin ihn besucht hätten. Sie selbst sei nach Finland gereist, während Gapon in Petersburg verblieben sei, um seine Geschäftsangelegenheiten zu regeln. Im März sei er mit der Jüdin zu ihr gekommen. Später seien beide abgereist und hätten sie ohne Barmittel zurückgelassen. Sie glaube, Gapon sei tot. Ueber die Geldmittel Gapons befragt, erklärte sie, Gapon brachte aus dem Auslande 14 000 Franks mit, die er bei dem Credit Lyonnais deponiert hatte. Die Arbeiter hätten erklärt, daß sie Gapon 20 000 Rubel anvertraut hätten, die er ebenfalls bei dem Credit Lyonnais auf den eigenen Namen hinterlegte; die Arbeiter seien um ihr Geld besorgt für den Fall, daß Gapon tot sei.

Einer Zeitungsnachricht zufolge hatte Gapon mit dem Chef der Petersburger Sicherheitspolizei vor seinem Verschwinden in einem großen Restaurant eine geheime Zusammenkunft. Mehrere Geheimpolizisten bewachten die Ausgänge zu dem Zimmer, damit die Gespräche der Beiden nicht belauscht würden.

Die Reichsdumawahlen.

Aus Petersburg, 28. April, wird gemeldet: Von den gestern und heute gewählten Abgeordneten für die Reichsduma gehören 30 dem Zentrum, 62 der Linken und 3 der Rechten an; 33 sind unbestimmter Parteistellung.

Spionage?

Neuerdings werden wieder, wie vor dem Kriege, viele spionageverdächtige Leute unter den in Wladiwostok eintreffenden Japanern bemerkt. In den letzten Tagen sind wiederholt bei den Festungswerken Verhaftungen vorgenommen worden. Zehn von den Verhafteten waren damit beschäftigt, Skizzen anzufertigen und Notizen zu machen. Ein unbewaffneter Soldat versuchte in der Nähe der Festung einen Japaner zu verhaften, wurde aber mit einem Revolver bedroht; der Japaner entfloh.

Verurteilte Meuterer.

Das Kriegsgericht in Kiew verurteilte vom Linien-Sappeur-Regiment wegen der Meuterei am 18. November v. J. drei Feldwebel zum Tode, 19 Sappeure zu Zwangsarbeit, 62 Sappeure zu Disziplinarstrafen. 3 Offiziere und 102 Mann wurden freigesprochen.

* * *

(Telegramme.)

Moskau, 30. April. Der Bezirksgerichtshof verurteilte unter Zugrundelegung des Urteilsspruches der Geschworenen den Polizeikommissar Yermelow zur Einstellung auf 4 Jahre in ein Strafbataillon unter Verlust aller bisherigen Rechte, weil er während der Unruhen in Moskau den Privatdozenten Worobiew tötete. In dem Urteilsspruch wird ausgeführt, daß Yermelow zwar der Tat schuldig sei, dieselbe jedoch unter dem Eindrucke der Erregung, im Affekt, beging und daher Nachsicht verdiene.

Tiflis, 30. April. Im Hof eines Hauses wurde ein Brunnen entdeckt, auf dessen Grund ein Gang angelegt war, der mit einem anderen Brunnen in Verbindung stand, durch den man mittels einer Leiter in ein zweites Erdgeschoß gelangte; hier wurde eine Druckerei gefunden, verschiedene Geräte, Explosivstoffe und 15 Pfund Dynamit. Im Hofe des Hauses wurden drei gefüllte Bomben gefunden. 24 Personen wurden verhaftet.

* * *

Maria Spiridonowa.

Die russische Revolutionärin Marie Spiridonowa, die am 16. Januar den stellvertretenden Rat der Tambowschen Gouvernementsregierung Lushanowski, erschoß und die deswegen am 11. März zum Tode verurteilt und später zu Zwangsarbeit begnadigt wurde, hat wegen der ihr zuteil gewordenen Behandlung in der ganzen europäischen Presse viel von sich reden gemacht. Auch im Deutschen Reichstage wurde ihr Fall erwähnt, und zwar in der denkwürdigen Sitzung, in welcher der Reichskanzler Fürst von Bülow von Unwohlsein befallen wurde. Der Abgeordnete Bebel wollte gerade bei Beleuchtung der russischen Zustände den Fall Spiridonowa auseinandersetzen, als der Reichskanzler ohnmächtig wurde. Marie Spiridonowa ist eine junge Gymnasiastin,

die sich in den Dienst der Revolution gestellt hatte. Sie wurde bei ihrer Verhaftung von Kosaken und besonders von dem Kosakenoffizier Abramow schwer mißhandelt, und sie soll auch von letzterem vergewaltigt worden sein. Abramow ist inzwischen ebenfalls von Revolutionären erschossen worden. Marie Spiridonowa hat ihre Tat mit 20jähriger Zwangsarbeit zu büßen.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 30. April 1906.

Deutsch-Ostafrika.

Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika sind die Rädelsführer Madibiro, Wahigga und Mwanambago aus Widunda im Mrogoro hingerichtet worden. Die Kompagnie Schönberg operiert von Bembetu im Osten von Liwale gegen die Aufstandsführer Abdallah Tschimdi und Abdallah Mapanda. Die Kompagnie Seyfried befindet sich im Marsch nach dem Jululu-Plateau, um dort Posten anzulegen. Der Lukgalla-Posten bleibt bestehen. Der Anstifter des Putsches bei Muanza, Sultan Makongolo, ist festgenommen worden.

Kamerun.

Der K. Z. wird aus Berlin telegraphiert: Der Nachricht der „Kolonialzeitschrift", daß sämtliche Assebam-Dörfer in Südkamerun in vollem Kriegszustande begriffen seien, scheint der Umstand zu Grunde gelegen zu haben, daß in den ersten Monaten des Jahres 1906 durch die Schutztruppe eine Bewegung gegen den noch nicht völlig ruhigen Stamm der Assobam eingeleitet wurde. Dieses oVrgehen hat, wie wir nach den eingetroffenen amtlichen Telegrammen mitzuteilen in der Lage sind, ein erfreuliches Ergebnis: die Landschaft der Assobam ist ruhig, die Häuptlinge haben sich unterworfen.

Auslieferung Stephanys.

Das Bundesgericht in Lausnane verhandelte am Samstag über den Einspruch des früheren Kommissars Stephany gegen den von der deutschen Gesandtschaft gestellten Auslieferungsantrag und fällte folgende Entscheidung: 1) Der Einspruch Stephanys gegen seine Auslieferung wird zurückgewiesen; 2) der Antrag der deutschen Regierung auf Auslieferung Stephanys wegen des Deliktes der Unterschlagung wird genehmigt, der Subsidiarantrag auf Auslieferung wegen Vergehens gegen das gemeine Recht dagegen abgewiesen; 3) die in der Wohnung Stephanys beschlagnahmten Schriftstücke werden an die deutsche Regierung zurückerstattet.

Die österreichische Kabinettskrise.

Die gesamte Wiener und österreichische Provinzpresse konstatiert, daß die Stellung des Kabinetts Gautsch erschüttert ist und erwartet den Rücktritt des Kabinetts. Auf der Rechten bezeichnet man den Grafen Schönborn als den zukünftigen Ministerpräsidenten, auf der Linken wird der Triester Statthalter Prinz Hohenlohe als kommender Mann bezeichnet.

Dynamitattentat.

Unbekannte Uebeltäter versuchten die Eisenbahnbrücke von Argenteuil in die Luft zu sprengen. Die Explosion, die am Freitag abend um 11 Uhr 17 Min. erfolgte, war ziemlich heftig, doch wurde die Brücke anscheinend nur unbedeutend beschädigt. Der Bahnverkehr ist nicht behindert. Die Untersuchung ist eingeleitet. Infolge dieses Dynamitattentats gaben die Sicherheitsbehörden den Auftrag, die Brücken und Tunels der Westeisenbahnlinie im ganzen Seinedepartement durch Geniesoldaten überwachen zu lassen.

Man meldet uns ferner aus Paris, 30. April: Nach übereinstimmenden Berichten kann es keinem Zweifel unterliegen, daß das Attentat gegen die Eisenbahnbrücke bei Argenteuil von Anarchisten verübt wurde. Wie die polizeiliche Untersuchung festgestellt hat, ist es nur einem glücklichen Zufalle zu danken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde. Wäre die von einem sehr starken Sprengstoff gefüllte Bombe an einem anderen, etwa ein Meter weiter gelegenen Punkte zur Explosion gebracht worden, so wäre die Brücke selbst schwer beschädigt worden. Drei Minuten vor dce Explosion hatten drei Züge mit Auswanderern die Brück passiert. Einzelne Blätter berichten, daß bereits Mittwoch nacht ein ähnlicher Anschlag gegen die Westbahnbrücke bei Asnières versucht, jedoch dank der strengen Ueberwachung verhindert worden sei. Man habe dies Attentat verheimlicht, um die Bevölkerung nicht zu erschrecken. Die Polizei soll zu der Ansicht neigen, daß die Attentate gegen die Militärzüge gerichtet waren, die anläßlich des ersten Mai Truppen nach Paris befördern.

Der Grenz-Konflikte mit der Türkei.

Die englische Regierung trifft, wie bereits gemeldet, Vorbereitungen, um die britische Besatzungsarmee in Aegypten zu verstärken. Den Anlaß gibt der Tabak-Grenzstreit mit der Türkei, von dem der Leiter der britischen auswärtigen Politik zugibt, daß er den Grund der Armeeverstärkung bildet. Die englischen Truppen waren im Jahre 1904 vermindert worden, die in Aegypten herrschende Unruhe, die mit dem Verhalten der Pforte in der Grenzstreitigkeit zusammenhänge, ließe aber eine Wiederverstärkung wünschenswert erscheinen. Die englischen Truppen in Aegypten sollen insgesamt um 2000 Mann verstärkt werden, womit die englische Besatzungsarmee auf eine Stärke von 5000 Mann gebracht würde.

In der Angelegenheit des persisch-türkischen Grenzstreites schlug der Jildis vor, die vom persischen Botschafter beantragte gemischte Grenzkommission solle einstweilen ihre Arbeiten beginnen, und wenn sie bei dem Punkte Passovah festgesetzt habe, daß er zu Persien gehöre, erfolge die Zurückziehung der türkischen Truppen. Persien dagegen besteht auf sofortige Räumung, da Passovah zweifellos persisch sei. Der persische Botschafter in Konstantinopel wies auf den eventuellen Abbruch der diplomatischen Beziehungen hin für den Fall, daß die Pforte auf ihrer Weigerung beharre.

Der 80. Geburtstag der Exkaiserin Eugenie.

Am 5. Mai feiert die Exkaiserin Eugenie ihren 80. Geburtstag. Sie ist am 5. Mai 1826 in Granada als zweite Tochter des Grafen Montijo und Teba, Herzogs von Penaranda, geboren. Sie erregte schließlich in Paris durch ihre Schönheit und Anmut allgemeine Aufmerksamkeit. Sie vermählte sich mit Napoleon am 29. Januar 1853 und schenkte am 26. März 1856 ihrem Gemahl einen Thron-

erben. Ihrem Einfluß ist der Krieg von 1870 zuzuschreiben, in welchem die Dynastie Napoleons zu Grunde ging. Am 9. Januar 1873 wurde sie Witwe. Durch den Tod ihres Sohnes, 1. Juni 1879 in Südafrika, wurden alle ihre Hoffnungen zerstört, die Dynastie wieder herzustellen. Sie zog sich schließlich ganz vom öffentlichen Leben zurück.

Ausland.

Madrid, 29. April. Nach Meldungen aus Melilla haben an den Ufern des Muluia Kämpfe zwischen den Anhängern Raphis und den Truppen des Sultans stattgefunden.

Rotterdam, 29. April. Einer Meldung aus Batavia zufolge stieß eine Abteilung niederländischer Truppen bei Buntubatu auf Celebes auf eine starke Gebirgsposition. Nachdem die Erstürmung erfolglos blieb, werden nunmehr von der Gebirgsartillerie Sprengmittel beschafft. Die holländischen Verluste betragen 33 Mann an Toten und Verwundeten und zwei Offiziere.

Tunis, 30. April. Sämtliche Europäer, die von den aufständischen Eingeborenen zu Gefangenen gemacht worden waren, sind am 29. April wieder befreit worden. Sie befinden sich alle wohl.

Arbeiterbewegung.

Altona, 28. April. In einer Versammlung der ausständigen Seeleute wurde über die Lage des Ausstandes berichtet und sodann einstimmig die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen.

Breslau, 29. April. Der von den Sozialdemokraten für den 1. Mai geplante Umzug wurde vom Polizeipräsidenten verboten.

Hamburg, 29. April. Die dreizehn größten hiesigen Arbeitgeberverbände, darunter sämtliche See- und Binnenschiffahrts- und die verwandten Betriebe, ferner der Eisen- und anderen Metall-Industriellen, geben bekannt, daß diejenigen Arbeiter, die wegen Beteiligung an der sozialdemokratischen Maifeier der Arbeit am 1. Mai fernbleiben, als kontraktbrüchig entlassen und nicht vor dem 11. Mai wieder eingestellt werden. Der Arbeitgeberverband der Holzindustrie von Hamburg und den Nachbarstädten kündigt den am 1. Mai fernbleibenden Gesellen und Arbeitern die Aussetzung der Arbeiter für weitere drei Tage an.

Paris, 29. April. Die Untersuchungsrichter von Paris werden am 1. Mai unausgesetzt in ihren Bureauräumen anwesend sein. Nach den gestern abend eingegangenen Telegrammen werden in Lyon, Marseille und Chambery Vorbereitungen zum Ausstand am 1. Mai getroffen. Wie es heißt, sollen in Lyon 20 000 Arbeiter feiern.

Paris, 29. April. Aus Toulon wird berichtet, der gestrige Abend verlief äußerst stürmisch. Die Gasarbeiter und Elektriker haben sich den Kellnern angeschlossen. Infolgedessen war die Stadt zum größten Teil ohne Licht. Torpedoboote beleuchteten mit ihren Scheinwerfern die unteren Teile der Stadt, die Kriegsschiffe die höher gelegenen Straßen. Die letzten Vorbereitungen zur Maifeier sind getroffen. Die Arbeiterbörse erläßt einen Aufruf an alle Arbeiter, am 1. Mai zu feiern.

Toulon, 29. April. Die Unternehmer beschlossen, die Werkstätten und Betriebe am 1. Mai nicht zu schließen und den Angestellten nicht nachzugeben.

Lorient, 29. April. Gestern nachmittag kam es zu neuen Unruhen. Das Militär zerstreute jedoch die Ausständigen und nahm mehrere fest.

Leipzig, 30. April. Der Streik der Schuhmachergehilfen wurde durch Entgegenkommen der Arbeitgeber in allen wesentlichen Punkten beendet.

Wien, 30. April. In Wien werden ernstliche Unruhen für den 1. Mai befürchtet, falls bis dahin keine endgiltige Entscheidung des Polenklubs in günstigem Sinne für die Wahlreform gefallen ist.

Brüssel, 30. April. Ein Referendum der Bergarbeiter des Bassins Charleroi fiel gegen den Streik aus. Für den Streik erklärte sich ein Drittel.

Paris, 30. April. Etwa 300 fremde Arbeiter nahmen in einer Versammlung auf Aufforderung der Confederation generale du travail eine Tagesordnung an, in der sie sämtliche Arbeiter ohne Unterschied der Nationalität auffordern, sich zu vereinigen, um den achtstündigen Arbeitstag durchzusetzen. — Das Syndikat der Angestellten in den Spezereihandlungen und die Vereinigung der Wagenarbeiter erklärten heute, am 1. Mai in den Ausstand treten zu wollen und darin so lange zu verharren, bis ihre Forderungen befriedigt seien.

Deutscher Reichstag.

(89. Sitzung vom 28. April, 1 Uhr.)

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Gesetzentwurf über die

Haftpflicht für den beim Betrieb von Kraftfahrzeugen entstandenen Schaden.

Abg. Prinz Schönaich-Carolath (natl.) führt aus: Nach dem Gesetz soll der Betriebsunternehmer für den durch das Automobil angerichteten Schaden haftbar gemacht werden. In dem Gesetz fehlen Zwangsgenossenschaften. Allerdings standen diesem große Hindernisse im Wege und es sei vielleicht besser, jetzt auch das Gesetz ohne die Zwangsgenossenschaften anzunehmen. Keineswegs aber dürfte die Bildung dieser Genossenschaften außer Acht gelassen werden. Sie seien nötig, um die kleinen leistungsfähigen Unternehmer in den Stand zu setzen, ihrer Haftpflicht zu genügen. Nötig werde es sein, auch die kleinen Geschäftsautomobile diesem Gesetz zu unterwerfen. Redner befürwortet Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission.

Abg. Gröber (Zentrum) begrüßt den Gesetzentwurf von ganzem Herzen. Seine Partei erblicke allerdings in dem Automobil einen sehr erwünschten technischen Fortschritt es sei aber mit einer Gefahr für die Allgemeinheit verbunden; bei höherer Gewalt müßte freilich die Haftpflicht fortfallen. Im allgemeinen aber müßte der Automobilbesitzer für jeden Schaden aufkommen, wie das Gesetz es will. Redner hofft, daß aus der Kommission ein brauchbares gerechtes Gesetz hervorgehen werde.

Abg. Stadthagen (Soz.) bemängelt, daß in dem Entwurf die Zwangsgenossenschaften fehlen. Diese seien notwendig, damit der Verletzte im Unvermögensfalle des Automobilbesitzers sich an die Zwangsgenossenschaften halten könne.

Abg. Schückert (kons.) steht der Vorlage sympathisch gegenüber.

Abg. Mugdan (Freis. Vp.) wendet sich gegen die Ausnahmebestimmungen, neben denen u. a. Chauffeure nicht unter das Gesetz fallen und erhofft eine Aenderung dieser Bestimmung in der Kommission.

Staatssekretär Nieberding will nicht auf die einzelnen vorgebrachten Punkte eingehen, was ja in der Kommission geschehen könne, er antworte nur Mugdan, die Regierungen hätten die Absicht gehabt, die Fragen auf Grund der Zwangsgenossenschaften zu regeln. Nur der Umstand, daß ein abgeschlossenes Material noch nicht vorliege, habe die verbündeten Regierungen bestimmt, das vorliegende Gesetz einzubringen.

Abg. Burlage (Zentrum) befürwortet die Einführung einer Zwangsgenossenschaft. Er erkennt zwar die Schwierigkeit der Materie an, aber vielleicht könne man doch in der Kommission einen Schritt vorwärts kommen.

Abg. Oertzen (Rp.) wendet sich gegen das zu schnelle Fahren der Automobile, was durch Polizeimaßregeln verhindert werden müßte. Redner ist für Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird die Erörterung geschlossen und die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes zur

Aenderung des Vogelschutz-Gesetzes.

Das Gesetz bezweckt, das deutsche Vogelschutzgesetz mit der Uebereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel (Paris 19. März 1902) in Einklang zu bringen. Außerdem soll das Gesetz in Helgoland in Kraft gesetzt werden, wo es bisher nicht galt.

Abg. Engelen (Zentrum) erklärt seine Zustimmung zu dem Gesetz und bittet, es gleich im Plenum zu erledigen. Die Erlaubnis, den Dohnenstieg aufrecht zu erhalten, könne vielleicht in der zweiten Lesung eingefügt werden.

Abg. Ledebour (Soz.) wendet sich gegen die Aufrechterhaltung des Dohnenstieg. Ihm gehe der Vogelschutz noch nicht weit genug.

Ein konservativer Abgeordneter wendet sich gegen den Krammetsvogelfang.

Staatssekretär Posadowsky erklärt, es seien Verhandlungen mit Italien wegen seines Beitrittes zur Pariser Konvention gepflogen worden, bisher seien aber diese Bemühungen erfolglos geblieben. Die preußische Regierung wird einem reichsgesetzlichen Verbot des Krammetsvogelfangs kaum zustimmen, da dies Sache der Einzelstaaten sei.

Nach weiterer Erörterung schließt die Debatte. Kommissionsberatung wird nicht beschlossen.

Präsident Graf Ballestrem teilt noch mit, daß ihm der Botschaftssekretär der Vereinigten Staaten heute für den Reichstag den Dank der amerikanischen Nation für die Teilnahme an dem Unglück von San Francisco ausgesprochen habe. — Montag: Brausteuergesetz.

Aus aller Welt.

Hennigprozeß. Aus Berlin, 30. April, wird uns telegraphiert: Der Prozeß gegen den Raubmörder Hennig beginnt heute vormittag 10 Uhr vor dem Schwurgericht in Potsdam. Der Mörder wird erst heute früh aus dem Moabiter Untersuchungsgefängnis nach Potsdam transportiert werden. Es sind dafür alle Vorsichtsmaßregeln hier und in Potsdam getroffen worden. Obgleich 30 Zeugen geladen sind, hofft der Vorsitzende doch, den Prozeß auf den heutigen Tag zu beschränken.

Todessturz beim Rennen. Ein Telegramm meldet uns aus Magdeburg, 30. April: Der Berliner Rennfahrer Freudenberg ist beim gestrigen Rennen gestürzt und seinen Verletzungen bereits erlegen. Er kollidierte beim Eröffnungsrennen sehr unglücklich mit einem zu früh auf die Bahn gelassenen Schrittmacher-Motor. Die Lenkstange des Motors bohrte sich in den Oberschenkel ein und zerriß ihm die Schlagader. Obgleich Freudenberg sofort ins Krankenhaus eingeliefert wurde, konnte ihm doch keine Hilfe mehr gebracht werden.

Die Revision des Mörderpaares Schellhaas verworfen. Aus Leipzig wird gemeldet: Das Reichsgericht verwarf die Revision der Eheleute Schellhaas, die am 28. Februar vom Schwurgericht München wegen Ermordung des Privatiers Cramm in Pasing zum Tode verurteilt worden waren.

Die Yacht Hohenzollern wird nach einem Telegramm aus Kiel am kommenden Samstag außer Dienst gestellt werden. Die Besatzung reist dann nach Hamburg ab und tritt am Sonntag morgen auf dem Dampfer Hamburg in Dienst.

Selbstmord. Ein Telegramm meldet uns aus Kiel, 30. April: Der Fähnrich zur See Meese aus Osnabrück hat sich in der vergangenen Nacht in der Marineschule erschossen.

Ein Racheakt. Man meldet uns aus Lille, 29. April: Der Sergeant Barbieux, Führer einer Streifpatrouille im Kohlenstreikgebiete, wurde gestern in dem Bergarbeiterdorfe Waziers von einem seiner Soldaten erschossen. Es soll sich um einen Akt persönlicher Rache handeln.

Unwetter in Italien. In Neapel und Umgegend sind derartige Regenmengen niedergegangen, daß alle Flüsse und Bäche über die Ufer getreten sind. Mehrere Brücken sind weggeschwemmt. Truppen und Arbeiter sind mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

Explosion. Man meldet aus Mailand, 29. April: In der Schwefelsäure-Fabrik von Coppa in Brescia explodierten nachts 2000 Zentner Schwefelsäure. Der Schaden, der an den Fabrikgebäuden angerichtet wurde, ist enorm. 3 Nachtwächter wurden schwer verletzt.

Tödlicher Unglücksfall. Das „Berl. Tgbl." meldet aus Mailand: Der Bankier Vittorio Giaccone aus Turin verunglückte bei einem Ausritt und starb sofort.

Panik in einem Theater. Ein Telegramm meldet aus Barcelona, 30. April: Im Olympiatheater brach gestern abend infolge Kurzschlusses in der elektrischen Leitung eine Panik aus, wobei eine Person getötet, zehn schwer und andere leicht verletzt wurden.

Auch für 2 Monate

kann der „Wiesbadener General-Anzeiger" bei allen deutschen Postanstalten und Briefträgern abonniert werden! Unsere geschätzten Leser bitten wir, alle ihre Freunde und Bekannten, welche den „Wiesbadener General-Anzeiger" noch nicht lesen, hierauf aufmerksam zu machen. Unsere hiesigen und auswärtigen Austräger und Agenten, wie auch die Expedition Mauritiusstraße 8, nehmen Bestellungen auf einen einzelnen Monat entgegen. Probenummern an Jedermann kostenfrei.

Bezugspreis nur 1,00 Mk. für 2 Monate,

excl. Zustellungsgebühr.

Aus der Umgegend.

* **Mainz**, 28. April. Die Bäcker haben den Brotpreis bei der ersten Sorte um 3 ₰ auf 58, bei der zweiten Sorte um 4 ₰ auf 54 ₰ und bei Weißbrot um 3 ₰ auf 68 ₰ erhöht.

* **Langenschwalbach**, 28. April. Auf unserem Friedhofe spielte sich gestern eine ergreifende Trauerfeier ab. Eine stattliche Anzahl von Leidtragenden hatte die irdischen Ueberreste unseres allverehrten braven Musikdirektors Riedl zu Grabe geleitet. Herr Dekan Boell hatte es übernommen, an der Gruft tröstende Worte zu sprechen. Die Trauersprache war eine gewaltige Trostrede an alle, die dem Toten nahe gestanden.

(!) **Oestrich**, 28. April. Heute nachmittag fand in der gewerblichen Fortbildungsschule die Prüfung statt. Abgehalten wurde dieselbe von Herrn Professor Lautz-Wiesbaden. Das Resultat war befriedigend. Die Schule wurde am Schlusse des Semesters noch von 50 Schülern besucht, die in drei Abteilungen unterrichtet wurden. — Die Volksschule zählt in sieben Klassen 471 Schüler. Da in der Aufnahmeklasse nicht alle Kinder des betr. Jahrgangs angenommen werden konnten, ist dieselbe gegen die vorhergehenden Jahre etwas schwach.

s. **Lorch**, 28. April. Anstelle der aus dem hiesigen Darlehns-Kassen-Verein ausgetretenen Vorstandsmitglieder Philipp Rothenberger III. und Nikolaus Mund hier sind Herr Bürgermeister Philipp Josef Rößler aus Lorchhausen und Herr Spenglermeister Johann Graf aus Lorch getreten.

b. **Nastätten**, 29. April. Dem Betriebsdirektor der Nass. Kleinbahnen Susemihl hier ist die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Betriebsleiters an der Kreiskleinbahn Osterode-Kreiensen (Harz) vom 1. Juni d. J. ab übertragen worden. Für die hiesige Stelle ist ein Nachfolger noch nicht bestimmt. — Ein vierter Schützenverein, der sich „Bürgerlicher Schützenverein" nennt, hat sich neuerdings hier gebildet. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde dem Verein, der etwa 25 Mitglieder zählt, die Genehmigung zur Anlegung eines Scheibenstandes im Walddistrikt „Dauborn" auf Widerruf erteilt.

* **Oberlahnstein**, 28. April. Vom hiesigen Brieftaubenklub „Viktoria" wurden am Mittwoch vormittag ½10 Uhr in Aschaffenburg 32 zum teil ganz junge Tauben, Herrn Gg. Heilscher gehörig, aufgelassen. Die Entfernung bis zum heimatlichen Schlage war in der Luftlinie 108 Kilometer. Die erste Taube langte nach 1½stündigem Fluge um Punkt 11 Uhr hier an, was einer Geschwindigkeit von 1200 Meter in der Minute entspricht.

* **Frankfurt**, 28. April. In Neuhof bei Fulda wurde vor kurzer Zeit ein Kalibergwerk entdeckt, das sehr erträgnisreich zu sein scheint. Bis jetzt sind über 100 Arbeiter dort beschäftigt. Die Wohnungsmiete ist infolge des Bergwerks um das 3fache gestiegen.

Wein-Zeitung.

X. **Wiesbaden**, 28. April. Heute war der erste Tag der Weinversteigerung des Herrn Heinrich Ditt. Es gelangten nur Faßweine heute zum Ausgebot und zwar 103 Nummern, welche bis auf einige Nummern leicht Nehmer fanden. Die Weine entstammten den Jahrgängen 1893 bis 1905 und waren 60 ganze, 28 halbe und 12 Viertelstück. Der Besuch war gut und der Geschäftsgang flott, auch wurden schöne Preise bezahlt. Gesamtergebnis 47520 M. ohne Fässer.

X. **Eltville**, 28. April. Der Eltviller Winzerverein versteigerte heute 73 Nummern 1904er und 1905er Weine aus Lagen der Gemarkung Eltville. Die Weine waren schöne, rassige Gewächse. Beim Ausgebot der 1904er ging das Geschäft noch recht flott, erst beim Ausgebot der 1905er ließ der Geschäftsgang zu wünschen übrig. Abgesetzt wurden 11 Halbstück 1904er zum Preise von 890—650 M. das Halbstück. Die Weine wurden ohne Fässer versteigert.

X. **Lorch**, 28. April. Hier fand heute die Versteigerung der Gräflich von der Gröben'schen Weine aus den Jahrgängen 1901, 1903, 1904 und 1905 statt. Zum Ausgebot gelangten 42 Nummern Weißweine der genannten Jahrgänge. Sämtliche Weine wurden bei flotten Geboten und raschem Zuschlag rasch abgesetzt. Die Weine waren naturreine, schöne Gewächse, welche leicht zugeschlagen wurden. Die Preise ergaben für ein Halbstück 1901er 240—650 M. Ein Stück 1904er kostete 960, das Halbstück 450—1430 M.; für das Stück 1905er wurden 470—590, für das Halbstück 240—800 M. bezahlt. Das Ergebnis für 1903er war durchschnittlich für das Stück 785 M. Das Ergebnis für 1904er war durchschnittlich für das Stück 1737 M. Für 1905er wurden durchschnittlich für das Stück 714 M. erlöst. Das Gesamtergebnis war 24050 M. ohne Fässer.

s. **Lorch**, 28. April. Die Gräflich von Walderdorffsche Weinversteigerung hatte ein glänzendes Resultat. Es wurden für die 1903er, 6 Stück und 21 Halbstück Lorcher 12 260 Mark, für die 1904er, 2 Stück und 27 Halbstück 26 490 M. erlöst. 2 Halbstück Lorcher Rotwein brachten 430 bis 910 M. ein. Die Versteigerung war von Interessenten zahlreich besucht.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 28. April. Zum ersten Male: **„Die fromme Helene"**, Lustspiel in drei Akten von Arthur Lippschütz.

Die Gegensätze von München und Berlin waren schon diversen Lustspieldichtern ein beliebter Stoff, aus dem sich die nötigen Typen zusammenschneiden ließen, die nun einmal zu einem deutschen Lustspiel gehören. Diesmal ging's — ausnahmsweise — für Berlin recht glimpflich ab. Dem feschen, kreuzbraven Münchener Madl, das als Hausdame zu dem verwitweten Herrn Parisius kommt, „g'fallt's in Berlin", d. h. der Herr Parisius g'fallt ihm und es kriegt ihn auch, nachdem es sich drei Akte lang mit einem Halbdutzend verliebter „Mannsbilder" herumgeschlagen, zwei Ehen gestiftet, an einem blasierten „Fratzen" erzieherische Künste geübt und einen Antiduellanten, den Herrn Parisius eben, in seinen Grundsätzen erschüttert und ihn beinahe dazu bringt, sich seinetwegen mit seinem besten Freund zu duellieren. Man sieht, das ganze Stückchen, das flott und geschickt entwickelt ist, baut sich um eine einzige Person auf, die „fromme Helene", alias das Münchener Madl, das sich gleich von Anfang an als die fidele Leni einführt, die es auch bleibt. Der Dichter hat diese Figur so flott und urmünchnerisch aufgefaßt wie nur möglich, und die typischen Wendungen im Dialekt, das famose Pathos, in das der Münchener im Affekt so gern verfällt, sind ihm, wie z. B. gleich in der Auftrittszene der Leni, vortrefflich gelungen.

Das Stück steht und fällt mit der Darstellung der Titelrolle. Wir möchten dem Autor nur wünschen, daß er überall eine so famose Interpretin fände, wie hier. Frau Rosel van Born ist die Rolle geradezu auf den Leib geschrieben. Sie

spricht das münchnerische reizend mit allen Rauheiten und Liebenswürdigkeiten des Dialekts und bringt auch im übrigen den Münchener Typus, das gesund Derbe und das tief Gemütvolle charakteristisch heraus. Ihre Leistung am Samstag war eine meisterhafte, sprühend von schlagendem Witz und liebenswürdigstem Temperament. Herr Schultze als Parisius tat auch das Seine, um ihr im Humor ein würdiger Partner zu sein. Seine Typen sind mehr oder minder immer dieselben, aber man sieht sie auch immer wieder mit Vergnügen und seine Mimik rettet oft noch zu rechter Zeit die Szene, wo ein Abflauen der Situationskomik droht. Die übrigen Rollen machen keine weiteren Ansprüche, als daß sie flott heruntergespielt werden müssen, was auch nach Kräften geschah. Die beiden Liebespaare wurden durch die Damen Blanden und Sandori und die Herren Hager und Hetebrügge liebenswürdig erledigt. Frl. Agte war wieder eine komplette Auguste und Frl. Arndt ein netter Junge. Mit ein paar charakteristischen Strichen brachten die Herren Tachauer, Degener und Bartak ihre Auftritte flott heraus und Herr Wilhelmy war als schüchterner Musterknabe ganz am Platz. Stück und Darstellung erfreuten sich lebhaften Beifalles. M. E.

Lustiger Abend von Marcel Salzer.

Samstag, den 28. April 1906 im Kasino-Saale.

Das Versprechen eines lustigen Abends hatte Herrn Salzer einen bis auf's letzte Plätzchen gefüllten Saal eingetragen, und die Besucher fanden sich nicht enttäuscht, der Abend war wirklich lustig. Lachen ist immer noch die beste und gesündeste Philosophie, und man muß jedem dankbar sein, der einem wieder einmal die Welt von ihrer lustigen Seite zeigt. Das versteht Marcell Salzer, und er macht dabei seinem Namen Ehre, er „salzt" tüchtig. Wenigstens ist er da am größten, wo er sich auf dem satirischen, manchmal recht gepfefferten Gebiete bewegt. Salzer ist kein eigentlicher Rezitationskünstler, wo er mit Stimmungskunst arbeiten will, wie heute beispielsweise im Heine'schen „Sie saßen und tranken am Teetisch", oder im Wiegenlied von Claudius, teilweise auch in den „beiden Kameraden" bleibt er wohl hinter seinem Ziel zurück. Ihm liegt das Grotesk-Komische, liegt die Simplizissimus-Satire mit ihren verzerrten, oder genialischen Karikaturlinien; da ist er in seinem Element, ist er unübertrefflich, ein virtuoser Clown des Wort-, Vers- und Stimmungswitzes und ein ulkiger, pointenreicher Erzähler. Heute bezeichneten beispielsweise die Berliner Satire „Mademoiselle Aschenbrödel" von Rideamus und die wienerische Prosanovelle von der bewunderten Frau von Bahr in diesem Sinne den Höhepunkt seiner Leistungen. Das Publikum kargt übrigens nach keiner der vorgetragenen sechszehn Nummern mit seinem Beifall und unterhielt und amüsierte sich auf's beste.

* Wiesbaden, 30. April 1906.

25-jähriges Jubiläum der Bäcker-Innung.

Die Bühne des großen Kaisersaals in der Dotzheimerstraße schmückte gestern nachmittag ein Palmenhain mit der Kaiserbüste im Hintergrunde und umgeben von den geschmackvoll eingerahmten Portraits der verstorbenen Mitbegründer der Bäcker-Innung Wiesbaden. Von den Logen herab aber flatterten Flaggen-Embleme in den weißgedeckten Saal hernieder und gaben so dem ganzen ein besonders festliches Gepräge. Dies alles galt den Ehrungen der Bäcker-Innung Wiesbaden, die am 1. April 1881 gegründet wurde und gestern die Feier ihres 25jährigen Gründungsjubiläums unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung beging. Am Vorstandstisch hatten von Gästen die Herren Regierungsrat Kolb (Vertreter des Regierungspräsidenten), Stadtrat Hees (Magistrat), der Vorsitzende der Handwerkskammer, Herr Schneider, und Handwerkskammersekretär Stv. Schröder, der Vorsitzende von der Frankfurter Bruderinnung, Herr Drüßler, der Vorsitzende des Mitteldeutschen Bäcker-Verbandes, Herr Binzer aus Frankfurt und noch verschiedene andere Ehrengäste Platz genommen. Auch Vertreter der Gehilfenschaft waren erschienen und zwar die Vorstände vom Bäckerklub „Heiterkeit", Wiesbadener Bäckergehilfen-Verein und Gesellen-Ausschuß. Benachbarte Innungen hatten gleichfalls Deputationen entsandt. Es mochten ca. 250 Festteilnehmer an den Menutafeln sitzen, als nach einigen Musikvorträgen der Veilchenkapelle von der Loge herab der Obermeister der festgebenden Innung, Herr Louis Sattler, die zündende Begrüßungs- und Festrede hielt. Sein herzliches Willkommen galt den Vertretern der Behörden, den Gehilfen-Organisationen, auswärtigen Brudervereinen, den Vertretern der Presse, wie überhaupt allen, die gekommen waren, um einige schöne Stunden mit den Bäckern zu verleben. Unser Wunsch, so fährt Herr Sattler fort, geht dahin, daß es uns gelingen möge, Ihnen die wenigen Stunden, welche sie unter uns weilen, so angenehm wie möglich zu machen. Am 1. April d. J. waren es 25 Jahre, daß die Innung besteht. Der Vorstand glaubte, diesen wichtigen Tag nicht ohne eine besondere Feier vorübergehen zu lassen, der jedoch ein öffentliches Gepräge nicht gegeben werden sollte. Anfangs war beabsichtigt, das Andenken unserer teuren Verstorbenen durch eine entsprechende Feier auf dem Friedhof zu ehren. Es wurde indessen bald wegen der allzugroßen Zahl 22 davon Abstand genommen und sich mit der heutigen Ehrung durch Aufstellung ihrer Bilder begnügt. Die Versammelten erhoben sich sodann zur weiteren Ehrung. — Nun entwarf Herr Sattler einen kurzen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre. Im Februar 1881 bemächtigte sich der Wiesbadener Bäckermeister eine große Beunruhigung infolge einer neuen Polizeiverordnung, die, sobald sie Geltung erhielt, von großer Wirkung hätte sein können. Den Meistern gelang es, beim damaligen Polizei-Direktor Strauß dahin zu wirken, daß die geplante Verordnung fallen gelassen wurde. Dieser Erfolg gab den Bäckern Veranlassung zur Organisation bezw. zur Gründung der Innung. Die anfängliche Mitgliederzahl betrug 41. Verschiedene Umstände führten nach zwei Jahren zur Auflösung und Gründung einer Genossenschaft. Diese bestand 14 Jahre, also bis 1897, wo seitens der Regierung das Handwerkergesetz umgewandelt wurde. Wir mußten damit gleichen Schritt halten und darum wieder zu der Umwandlung in die Innung schreiten. Im Jahre 1900 sind wir von einem Ausstand nicht verschont geblieben, der dank der arbeitenden Gesellen, die für Recht und Ordnung waren, nach drei Tagen sein Ende erreichte. Wir waren in den 25 Jahren bestrebt, unsere Pflicht zu tun und den Gemeingeist hochzuhalten und hoffen, daß es die Nachkommenschaft ebenso verstehen möge. Im Gesellen- und Lehrlingswesen etc. wurde alles getan, was zu tun möglich war. Auch außerhalb des Rahmens der Innung ist auf dem Gebiete der Wohltätigkeit z. B. viel geschehen, wie wir überhaupt bemüht waren, im öffentlichen Leben den Handwerker- und sonstigen Bestrebungen nicht nachzustehen. Und in allen diesen Beziehungen dürfen wir heute am Festtage mit Befriedigung auf die Vergangenheit zurückblicken. Die Erfolge waren nur möglich, weil wir ein geordnetes und schönes Staatsleben im deutschen Vaterlande haben. Herr Sattler schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser als den Beschützer des deutschen Handwerkerstandes.

Herr Regierungsrat Kolb übermittelte herzliche Grüße des Regierungspräsidenten, der sich mitfreue an dem Blühen und Gedeihen der Bäcker-Innung. Wenn ich Ihnen noch versichere, daß, was meine Person anbelangt, ich es als besonderen Vorzug empfinde, Ihre schönes Fest mitfeiern zu dürfen, so habe ich alles gesagt, was ich zu sagen habe.

Als Vertreter des Magistrats spricht Herr Stadtrat Hees den innigsten Dank für die Einladung aus. Er sei derselben gern gefolgt, schon aus dem Grunde, weil er bereits seit langer Zeit mit dem Innungswesen zusammenhänge. Der Wunsch des Magistrats gehe dahin, daß die Innung auch in Zukunft wachsen und gedeihen möge. — Herr Schneider gratuliert der Innung für die Handwerkskammer gleichzeitig im Auftrag des am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden des Innungsausschusses.

Solche Gesellen, die 10 und noch mehr Jahre bei einem Meister in Arbeit sind, erhielten unter entsprechender Ansprache künstlerische Diplome und 20 ℳ. Es waren die Herren Karl Sand (11 Jahre bei Herrn Scheffel), Heinrich Westerburg (22 Jahre bei Pfeil), Jean Lang (13 Jahre bei Saueressig), Georg Steinmann (10 Jahre bei Philipp Steinmann) und Jakob Zimmermann (10 Jahre bei Herrn Fritz Zimmermann).

Glückwünsche in warm gehaltenen Ansprachen übermittelten die Herren Vorsitzenden des Mitteldeutschen Bäckerverbandes in Frankfurt, Binzer, Drüßler von der Frankfurter Bäcker-Innung und Storck, Mainzer-Innung.

Eine besondere Weihe wurde dem Fest dadurch gegeben, daß die Vertreter der drei obengenannten Gesellen-Organisationen in schlichten herzlichen Worten namens der Gehilfenschaft ihre Gratulationen vorbrachten und dabei die jederzeitigen guten Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hervorhoben. Gesellenausschuß und Bäckergehilfen ließen durch die Herren Keller und Schmidt zwei silberne Pokale überreichen. Der Bäckerklub „Heiterkeit" durch Herrn Weber ein wertvolles Gedenkblatt. — Herr Sattler dankte aufrichtig für die Worte und Geschenke, die auf's neue dokumentieren, wie innig das Verhältnis zwischen Meistern und Gesellen ist. Gewiß, die letzteren sollten die Interessen der Kollegen wahren und alles das unterstützen, was recht und ausführbar ist. Sie seien aber auch dazu berufen, auf Seiten der Arbeitgeber zu stehen, sobald es sich um nicht mögliche Forderungen handelt. — Einen silbernen Pokal ließ ferner die Preßhefenfabrik Sinner durch ihren Vertreter Herrn Roth übermitteln.

Durch Ehrenurkunden wurden folgende auf die Bühne zitierte Mitbegründer unter anerkennenden Worten des Herrn Hofbäckers Berger ausgezeichnet: Dannecker, Urbas, Neumann, Saueressig, Fritz (Sonnenberg), Heuser, Schlosser und Sattler. Den nicht anwesenden Herren Fey und Magenheimer werden die Ehrungen zugesandt. Die nächste Ehrung galt Herrn Louis Sattler, dessen verstorbene Frau von Herrn Zimmermann als ein Muster einer deutschen Bäckersfrau gefeiert wurde. Das Jubiläumsmitglied aber selbst habe es in seltener Weise verstanden, die Innung hochzubringen, wofür er ihm als äußeres Zeichen einen silbernen Pokal überreiche. Der Dank des so Geehrten war ein tief gerührter. Er schloß mit einem Hoch auf das ganze deutsche Bäckergewerbe. — Auch Herr Saueressig, als altes braves Gründermitglied, wurde bei den mannigfachen Ehrungen von Herrn Sattler nicht vergessen. Er erhielt einen silbernen Pokal. Um auch die so zahlreich vertretenen Frauen zu ihrem Recht kommen zu lassen, leerte Herr Stadtrat Hees sein Glas auf das Wohl derselben.

Das wäre der offizielle Teil während des servierten Menus, das dem Restaurateur Herrn Federspiel durchaus zur Ehre gereicht. Und auch die Sattlerschen Weine mundeten vortrefflich.

Für den unterhaltenden Teil sorgte das Schuh'sche Quartett durch den wahrhaft erhebenden Kunstgesang mehrerer Lieder (u. a. das Lieblingslied des Herrn Sattler „Das Häuschen am Rhein"), die Herren Alter (Sologesang), Schuh und Hünecke, gleichfalls Gesang, und Konzertmeister Sartoni von der Kurkapelle mit einem technisch vollkommen fertigen Violinvortrag. Sämtliche Künstler durften für ihre ganz hervorragenden Leistungen den verdienten Beifall von der gastlichen Stätte mitnehmen. In den Stunden nach 10 Uhr wurde noch manches freundschaftliche Wort ausgetauscht, Toaste gewechselt und nach Herzenslust gesungen und musiziert.

Die Jubiläumsfeier war eine der schönsten, der wir beiwohnen durften und die Veranstalter waren gegen die Presse und die geladenen Gäste überhaupt so hochanständig, daß hier ein Wort des Dankes nicht unangebracht sein dürfte. Zum Schluß auch unseren nachträglichen aufrichtigsten Glückwunsch zum Jubiläum. B. K.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In der am Samstag, den 28. April, stattgefundenen 2. ordentlichen Generalversammlung, zu welcher 88 Vertreter der Kassenmitglieder und 14 Vertreter der Arbeitgeber erschienen waren, erfolgte die Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung pro 1905. Dem Bericht, der, wie alljährlich, im Druck erschienen ist, entnehmen wir, daß das

abgelaufene Geschäftsjahr

ein günstiges Resultat ergab, trotzdem bei Beginn des Jahres die Aussichten wenig erfreuliche waren. Die wöchentlichen Aufwendungen in den ersten Monaten, so z. B. im Januar, wo in einer Woche rund ℳ 10 000 an Krankengeld ausgezahlt wurde, ließen einen günstigen Abschluß nicht erhoffen. Angesichts dieser enormen Ausgabe, die den vorhandenen Betriebsfonds aufzehrte, sah sich der Vorstand genötigt, dem Reservefonds den Betrag von ℳ 28 000 zu entnehmen. Bei dieser Gelegenheit machte die Aufsichtsbehörde darauf aufmerksam, daß die Kasse auch fernerhin mit erhöhten Ausgaben, die sich u. a. vornehmlich durch die freie Arztwahl einstellen würden, zu rechnen habe. Es erging daher die Auflage, entweder die Beiträge zu erhöhen, oder die Kassenleistungen herabzusetzen. Der Vorstand konnte sich zu keinem der beiden Vorschläge entschließen und überließ die Sache der Zukunft. Nachdem sich die Verhältnisse im Laufe des Jahres günstiger gestalteten, so daß schon im Mai der dem Reservefonds entnommene Betrag zurück- und demselben am Schlusse des Jahres ℳ 47000 zugeführt werden konnten, vertrat der Vorstand die Ansicht, daß die Behörde von ihrem Erlaß, der die Gemüter sehr beunruhigte, Abstand nehmen würde, was auch eventl. geschehen wird. Der Reservefonds, dem in den letzten 4 Jahren rund 180 000 ℳ zugeführt worden sind, weist in seinem Nominalwert den Betrag von ℳ 314 200 auf. Nach gesetzlicher Bestimmung hätte derselbe am Schlusse des Rechnungsjahres 1905 ℳ 365 600 zu betragen, es fehlen mithin noch 11⅔ Prozent. Die Geschäftsergebnisse sind in ihren wesentlichen Punkten folgende: Es fanden im Laufe des Jahres statt: 2 Generalversammlungen und 48 Vorstands- bezw. Ausschußsitzungen. Das Korrespondenz-Journal weist 3656 Ein- und 4172 Ausgänge nach. Der Meldeverkehr muß als ein höchst ausgedehnter bezeichnet werden, denn die Zahl der eingegangenen Meldungen beläuft sich auf 60283, das ergibt für jeden Meldetag 201 Meldungen. Der durchschnittliche Mitgliederstand betrug 13838. Der höchste Stand war am 19. Mai mit 14590 Mitgliedern zu verzeichnen. Hiervon waren 12416 versicherungspflichtig und 2174 freiwillig; nach Geschlecht getrennt: 69 Prozent männlich und 31 Prozent weiblich. Ausgestellt wurden 10600 Personalkarten, 10603 Mitgliedsbücher und ca. 1800 sonstige Mitglieder-Ausweise. Die Zahl der Arbeitgeber-Conti betrug im Durchschnitt 2350, aus denen 27080 Forderungen über Beiträge im Gesamtbetrage von ℳ 420 758,45 aufgestellt wurden, mithin pro Monat 2257 Forderungen über ℳ 35063,20. Die Kassenbücher weisen in Einnahmen 24481 und in Ausgaben 6354 Positionen auf. Die Zahl der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungsfälle beläuft sich auf 7984 und zwar 5632 männliche und 2352 weibliche Mitglieder. Die Unterstützungsdauer ergibt 182067 Tage, hiervon entfallen 117157 Tage auf männliche und 64910 Tage auf weibliche Patienten. Krankenhauspflege wurde in 1252 Fällen angeordnet, die Pflegedauer betrug 30484 Tage, den höchsten Krankenstand brachte die Woche vom 15.—21. Januar mit 803 Patienten, das waren 6½ Prozent der damaligen Mitgliederzahl. An Betriebsunfällen sind 943 zu verzeichnen, an Sterbefällen 110. In 257 Fällen wurde Wöchnerinnen-Unterstützung gewährt. Bei der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau wurden 56 Anträge auf Uebernahme der Fürsorge gestellt und in 43 Fällen diesen Anträgen entsprochen. Verabfolgt wurden aus dem Depot der Kasse (Verbandstoffe und dergl.) 8961 Gegenstände, ferner geliefert 263 Bruchbänder, 582 Brillen, 240 sonst. Heilmittel, 6957 Bäder und 5690 Liter Milch. Der

Krankenaufsicht

waren 6155 Patienten unterstellt, bei denen 19802 Besuche ausgeführt wurden. In 521 Fällen mußten Ordnungsstrafen verhängt werden. Anträge auf Nachuntersuchung durch die ärztl. Vertrauenskommission wurden 264 gestellt und hierbei 68 Mitglieder für gesund erklärt. Bezüglich des Rechnungswerks verweisen wir auf den im Inseratenteil veröffentlichten

Rechnungsabschluß,

der gegen das Vorjahr fast in allen Punkten erhöhte Ziffern nachweist. Die reinen Einnahmen sind um ℳ 28469,08 oder 6 Prozent, die Ausgaben um ℳ 15792 oder 3,7 Prozent gestiegen. Die Einnahmen betragen pro Mitglied und Jahr ℳ 35,90, die Ausgaben ℳ 33,78. Von letzteren entfallen auf ärztliche Behandlung ℳ 4,42, Arznei und Heilmittel ℳ 3,51, Krankengeld der ℳ 2,51, Wöchnerinnen-Unterstützung ℳ 2,51, Sterbegeld ℳ 0,61, Krankenhauspflegekosten ℳ 4,11, Ersatzleistungen an Dritte ℳ 0,36, zurückgezahlte Beiträge ℳ 0,01, Verwaltungskosten ℳ 2,88, sonstige Ausgaben ℳ 0,06. Das Geschäftsergebnis der Familienversicherung ist gleichfalls ein günstiges: Die Einnahmen betragen ℳ 9703,19, die Ausgaben ℳ 8630,13, mithin eine Mehreinnahme von ℳ 1073,06.

Die von der Generalversammlung im Januar gewählte Rechnungs-Prüfungskommission hat das Rechnungswerk geprüft und keine Anstände gefunden. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Rendanten wurde stattgegeben. Die folgenden Punkte der Tagesordnung bildeten

Anträge des Vorstandes

auf Bewilligung der Summe von ℳ 400 als Anerkennung für die Dienste der freiwilligen Krankenkontrolleure sowie auf Genehmigung der Verträge mit dem Rendanten und dem 2. Kassierer. Den beiden Anträgen wurde durch einstimmige Annahme entsprochen. Nachdem unter Punkt „Sonstiges" noch einige Anfragen beantwortet, wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

Was der Monat Mai bringt.

Der lieblichste Monat, wo die Natur ihr Festgewand anlegt und die Erde wie ein frisch erblühtes Mädchen im Zauber ihrer Jugendschönheit erscheint, beginnt morgen. „Wonnemonat" nannte ihn Karl der Große, und Wonne bringt er uns. Jetzt erst ist der Lenz wirklich da, wenn der blaue Himmel über dem saftigen Wiesengrün lacht, wenn im Walde die ersten Maiglöckchen ihren süßen Duft verbreiten und der Waldmeister fröhlichen Zechern zur Lust seine grünen Blätter emporschießen läßt. Zwischen knospenden Buchen und Eichen leuchtet schon das junge Laub der Kastanien und die gelben Blüten des Ahorn hängen bereits an den Zweigen. Der eigentliche Maibaum aber ist die schlanke, zarte Birke, deren weißer Stamm sie unter ihren Schwestern sofort kenntlich macht. Auf dem Rasen stellen sich die kleinen Gänseblümchen ein und auch der Löwenzahn streckt seine Blütenköpfe empor. Wonniges Sprießen und Blühen, wohin man auch kommt! Freilich drohen noch kalte Tage, die sogenannten „Eisheiligen", die vom 11. bis 14. Mai als Uebeltäter auftreten, sind sie aber vorüber, dann kann nichts mehr die sonnige, fröhliche Blütenwelt zerstören. Immer üppiger wird die Göttin Flora, aus deren Blumenhorn stets neue bunte Gaben hervorgehen. Sinnigerweise weihten die Römer den Mai der Göttin Maja, in der sie das belebende, fruchtbringende Element personifizierten. „Im wunderschönen Monat Mai" regt sich auch im Menschenherzen frisches Leben. Die Dichter können dieses Erwachen aller Knospen in der Seele nicht genug preisen, und daß die Liebe sich heimlich in das junge Herz stiehlt, „wenn's Mailüfterl weht," ist allen fühlenden Jünglingen und glücklichen jungen Mädchen hinlänglich bekannt. Trinkfeste ältere Herrschaften können sich den lockenden Geistern Amors wohl entziehen, nicht aber den Rufen von Prinz Maimeister, wenn er mit der wohlgefüllten Bowle sie erwartet. Unerwünschte Gäste des Mai sind die schädlichen Maikäfer, aber da dieser Monat uns sonst nur Schönes mitbringt, verzeihen wir ihm dieses gefräßige Getier gern. Viele Bauernregeln beziehen sich auf das Wetter in diesem Monat, so z. B. „Donner und Blitz im Mai, bringt Segen herbei", „Maientau macht grüne Au", Maienregen auf die Saaten, dann regnet es Diakaten" und „Maimonat kühl und windig, macht die Scheunen voll und findig". O. S.

* **Personalien.** Versetzt wurde der Landbauinspektor Adam von Köslin nach Wiesbaden. — In die Liste der Rechtsanwälte ist eingetragen Rechtsanwalt Hamacher in Idstein beim Landgericht in Wiesbaden. — Dem Eisenbahnsekretär a. D. Rechnungsrat Gustav Schraplau zu Wiesbaden, wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

* **Das Kaiserpaar in Homburg.** Gestern vormittag wohnten der Kaiser und die Kaiserin sowie die Prinzessin Viktoria Luise dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei und verblieben auch während der Feier der Konfirmation in der Kirche. Später empfing der Kaiser den mit der Führung des 16. Armeekorps beauftragten General der Infanterie v. Prittwitz und Gaffron zur Meldung. Zur Frühstückstafel waren geladen der General der Infanterie v. Prittwitz und Gaffron, der Landrat des Obertaunuskreises Dr. Marx und Gemahlin, Major v. Unruh und Gemahlin und Kurdirektor Frhr. v. Maltzahn und Gemahlin. — Der Kaiser gedenkt am Dienstag morgen 7 Uhr sich von Homburg mittels Automobils nach Gießen zu begeben und dort um 9 Uhr vormittags einzutreffen zur Besichtigung seines 116. Infanterieregiments.

* **Des Kaisers Dackel ist wieder da.** Bis auf den kaiserlichen Dackel erstreckt sich die Tätigkeit der Frankfurter Kriminalpolizei. Sie hat dabei ihre „Findigkeit" bewiesen. Der Dackel des Kaisers war bei einer Feldbergtour verloren gegangen. Ein Frankfurter Kriminalbeamter, der mit einem Rad die Taunuswaldungen abpatrouillierte, spürte ihn auf. Der Dackel weigerte sich aber mitzugehen. Ein kaiserliches Automobil mußte ihn holen.

* **Des Kaisers Fürsorge für seine Soldaten.** Man schreibt der „Kl. Pr." aus Homburg: Als in der Nacht vom 25. auf 26. April der Kaiser im Automobil von Wiesbaden nach Homburg zurückkehrte, bemerkte er, daß die Schloßposten ohne Mäntel standen. „Weshalb haben die Leute keine Mäntel bei der Kälte an?" fragte er den wachhabenden Offizier. Dem ging es wohl, wie dem Europäer in Seumes „Kanadier", er stammelte verwirrt Entschuldigungen". — „Sorgen Sie dafür, daß bei der kalten Witterung die Leute sofort Mäntel erhalten und anziehen" befahl der Kaiser. Zehn Minuten später hatten sämtliche Posten warme Mäntel an.

* **Kgl. Schauspiele.** Herr Emil Richter-Roland vom Deutschen Volkstheater in Wien absolviert in dieser Woche ein zweimaliges Gastspiel auf Engagement. Er spielt zunächst Dienstag im „Bibliothekar" die Rolle des Robert und am Freitag in „Coprienne" die Rolle des Adhémar.

* **Kurhaus.** In dem heutigen großen Vokal- und Instrumentalkonzert im Kurhause wird Frau Erna Mez auf vielseitigen Wunsch die Konzert-Arie „Ah perfido!" von Beethoven anstelle der Odysseus-Arie von Bruch singen.

* **Morgenmusik am Kochbrunnen.** Morgen, Dienstag, den 1. Mai, wird die erste diesjährige Morgenmusik am Kochbrunnen stattfinden und zwar ab 7 Uhr. Die Kapelle des Artillerieregiments Oranien unter Kapellmeister Henrich wird das Promenadekonzert um 12 Uhr an der Wilhelmstraße ausführen und abends 8 Uhr bei dem Doppelkonzert im Kurgarten mitwirken. Zu diesem Konzert wird ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben, doch sind alle Kurhauskarten beim Eintritte vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung findet das Abonnementskonzert der Kurkapelle im Saale statt.

* **Fremdenverkehr.** Die Zahl der bis zum 28. April angemeldeten Fremden betrug 37 070 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 3641 Personen, von denen 1848 zu längerem und 1603 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

* **Besitzwechsel.** Das neuerbaute Haus des Herrn Rentners Herm. Mathes, Herrenmühlgasse 9, wurde durch Vermittlung des Sensals P. A. Herman, Wiesbaden, an einen auswärtigen Herrn verkauft.

** **Todesfall.** Heute früh ist die Witwe des Kaufmannes Gustav Röder Sophie geb. Diener im Alter von 83 Jahren gestorben. Die Verstorbene war eine bekannte Wiesbadenerin.

** **Unfall.** Der 37 Jahre alte Monteur Johann Fischer aus Dotzheim zog sich heute früh beim Aufschlagen einer Maschine an dem Neubau der Germaniabrauerei eine Unterleibsverletzung zu. Nach Anlage eines Notverbandes wurde er durch die Sanitätswache nach dem Krankenhaus gebracht.

** **Radaubrüder.** In große Aufregung wurden vergangene Nacht gegen 12 Uhr die Bewohner der Faulbrunnenstraße versetzt. Vor dem Restaurationslokal „Königshalle" skandalierte ein Betrunkener herum. Er verlangte Einlaß und drohte sogar mit dem Revolver. Der Mann war schon vorher in dem Lokal gewesen und hatte seinen Hut liegen gelassen. Nachdem man ihm diesen hinausgeworfen hatte, zog er mit einigen Genossen fluchend weiter. Durch die Radauszene waren die Leute in ihrer Nachtruhe gestört worden. Auf der Straße hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

* **Lebensgefährlich verletzt.** Ein Soldat des 88. Infanterie-Regiments in Mainz namens Henrich kam gestern auf Sonntagsurlaub nach seiner Heimat Eltville. Er verlangte dort Geld, was seinen Bruder, einen Fuhrmann, derart in Aufregung versetzte, daß er mit einem Stuhl auf ihn losging. Der Soldat zog hierauf sein Seitengewehr und verletzte seinen Bruder lebensgefährlich.

-r. **Diebstahl.** Am Samstag nachmittag wurden einer bei einer Biebricher Herrschaft in der Wiesbadener Allee in Stellung befindlichen Haushälterin mittels Einbruchs 186 ℳ gestohlen. Von dem Dieb, der im Hause und den dortigen Verhältnissen genau bekannt gewesen sein muß, wurde zum Oeffnen der Kommodeschublade ein Nachschlüssel benutzt. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, richtet sich gegen den Hausburschen Karl Wascher. Er stammt aus Berlin, ist 20 Jahre alt und befand sich bereits einmal in einer Fürsorgeanstalt. Zuletzt war er als Diener und Hausbursche im fraglichen Hause beschäftigt und ist seit Samstag spurlos verschwunden. Die Polizei hat einen Steckbrief erlassen.

* **Zur Vergiftung mit Fleischkonserven.** Zu dem Mainzer Vergiftungsfall mit konserviertem Lachs wird vom Verein der Fischindustriellen Deutschlands in Altona berichtet, daß dieser Fall mit der deutschen Industrie nichts zu tun hat, weil es sich um amerikanischen Salm handelt, der gekocht und sterilisiert ist, während die deutsche Fischkonserven-Industrie sich mit Ausnahme sehr weniger nicht bedeutender Artikel mit dem Marinieren, d. h. mit dem Einlegen essiggarer Fische mit Sauce in Blechdosen befaßt. Eingelegter Salm, ebenso wie Hummer, ist eine amerikanische Konserve, die mit den hauptsächlich in den Konsum kommenden deutschen Heringsmarinaden in keinem Zusammenhange steht. Es wäre deshalb verkehrt, wenn man den Mainzer Vergiftungsfall, der überdies in erster Linie auf eine Nachlässigkeit in der Küche zurückzuführen sein dürfte, zum Schaden der deutschen Fischkonserven-Industrie und des Fischkonsums verallgemeinern wollte.

* **Der Metallarbeiterstreik in Frankfurt.** Zwischen den Frankfurter Metallarbeitern und den Arbeitgebern sind Samstag mittag nach dreitägiger Dauer die Einigungsverhandlungen abgebrochen worden, ohne daß eine Einigung erzielt worden wäre. Die Gießereibesitzer sind demnach laut Verbandsbeschluß verpflichtet, sämtlichen Arbeitern mit 14tägiger Frist zu kündigen. Eine Riesenaussperrung ist unvermeidlich, da 16000 Arbeiter in Frage kommen.

* **Der Zusammenbruch der Camberger Kornhaus-Genossenschaft.** Wegen der von Mitgliedern der finanziell zusammengebrochenen Camberger Kornhausgenossenschaft gegen den Aufsichtsrat und Raiffeisenfilialdirektor Dietrich-Wiesbaden beim Staatsanwalt und Oberstaatsanwalt erstatteten Anzeige haben vor einigen Tagen gerichtliche Verhandlungen begonnen. Inzwischen ist auf dem hiesigen Bureau der Raiffeisenfiliale ein Einbruchsdiebstahl begangen worden. Nach den von dem Bureau gemachten Mitteilungen wird er auf eine Einbrecherbande zurückgeführt, die zur selben Zeit verschiedene Wiesbadener Geschäftslokale heimsuchte. Auf das Geld sei es aber in diesem Falle offenbar nicht abgesehen gewesen.

* **Eine größere Schlägerei** verursachte heute früh kurz nach 7 Uhr in der Schwalbacherstraße gegenüber dem Garnisonlazarett einen Menschenauflauf. Ein Gemeiner der Schutztruppe kam aus einer Wirtschaft der Schwalbacherstraße. Er wurde von zwei Artillerie-Sergeanten aufgefordert, in die Kaserne zu gehen. Der Afrika-Krieger schien aber keine Lust dazu zu haben. Infolge des Widerstandes, den er dem Transport nach der Kaserne entgegensetzte, machte ein Sergeant von dem blanken Säbel Gebrauch. Er hieb damit auf den Widerspenstigen ein und soll ihm, wie Augenzeugen berichten, erhebliche Verletzungen beigebracht haben. Der kampfunfähige Gemeine kam ins Garnisonlazarett.

* **Elektrische Wiesbaden-Bierstadt.** In der elektrischen Bahnangelegenheit Wiesbaden-Bierstadt fand zwischen der Bierstadter Gemeindebehörde und dem Vertreter der Stadt Wiesbaden, Herrn Beigeordneten Körner, eine Besprechung statt. Die Stadt beabsichtigt, die Bahn selbst zu bauen. Der Stand der Bahnangelegenheit, welche weitere Verhandlungen erforderlich macht, darf als ein günstiger bezeichnet werden.

c. **Der Delegiertentag des Nassauischen Sängerbundes** fand gestern Sonntag vormittag 11 Uhr im Saale des „Nassauer Hofes" zu Sonnenberg statt. Mit einem Gesangschor des Männergesangvereins „Concordia" und einer Begrüßung des Bürgermeister-Stellvertreters, Herrn Dörr, nahm die Tagung ihren Anfang, die von dem Bundespräsidenten Herrn Jamin-Hebdenheim geleitet wurde und bis nach 2 Uhr sich ausdehnte. Von den 40 Bundesvereinen waren 26 durch Delegierte vertreten. Die Tagesordnung fand rasche und flotte Erledigung, ebenso die Angelegenheiten, die sich auf den diesjährigen 10. Gesangswettstreit, welcher bekanntlich am 23., 24. und 25. Juni in Sonnenberg durch den Männergesangverein „Concordia" abgehalten wird, bezogen. Bei der Wahl des Ehrenrates für den diesjährigen Gesangswettstreit wurden folgende Herren aus Sonnenberg bestimmt: Karl Bach I., Karl Christ, L. Ch. Dörr, Ph. Hch. Dörr, Jak. Embs, L. Heuß, Oberlehrer Schneider, Hch. Seelgen, Wilh. Wagner, Moritz Wirth. Für einen Ehrenpreis (Fahnenschleife) bewilligte der Bund die Summe von 100 Mark. Gelegentlich des Delegiertentages wurden auch die bis jetzt dem festgebenden Verein gestifteten Preise ausgestellt, und fanden dieselben allerseits große Anerkennung. Neben den Delegierten hatten sich noch ca. 200 Interessenten zu den Verhandlungen eingefunden. Ein gemeinsames Essen der Delegierten im „Nassauer Hof" und ein Rundgang durch den Festort bildete den Schluß der Zusammenkunft.

Letzte Telegramme.

Das Kaiserpaar in Homburg.

Homburg v. d. H., 30. April. Gestern nachmittag machten beide Majestäten einen Ausflug im Automobil. Heute vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, später ritten beide Majestäten spazieren. Zur Frühstückstafel ist heute Geheimer Baurat Jakobi geladen.

„Zapfenstreich."

Köln, 30. April. Ein Sergeant des 3. Bataillons des 65. Regiments, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, hat am Samstag abend ein etwa 19jähriges Mädchen, das er mit in seine Dienststube genommen hatte, dort erschossen. Dann gab er einen Schuß auf sich selbst ab. Die Schüsse veranlaßten andere Unteroffiziere, das Zimmer zu erbrechen, in dem sich das Drama abgespielt hatte. Das Mädchen lag tot über einem Bett; neben ihm der Sergeant, der zwar schwer verwundet war, aber noch lebte. Die Gründe zu dem Mord und Selbstmord sind unbekannt.

Deutschfreisinniger Parteitag.

Neumünster, 30. April. Der von zahlreichen Vertrauensmännern besuchte deutsch-freisinnige Parteitag für Schleswig-Holstein ist gestern hier abgehalten worden. Nach einer Rede des Professors Hänel-Kiel wurde einstimmig das von den Vertretern aller drei Gruppen des Freisinns ausgearbeitete Einigungsprogramm für den Liberalismus angenommen. Der Parteitag befürwortet ferner eine Reichs-Einkommensteuer, verwirft jede die heimische Produktion und den Handel belästigende Reichssteuer und fordert die Ablehnung des Volksschulgesetzes nach der Regierungsvorlage wie nach den Kommissionsbeschlüssen.

Die Russen-Ausweisungen.

Berlin, 30. April. Die Russenausweisungen am Teltow-Kanal haben noch nicht aufgehört. Nach einer hiesigen Korrespondenz holt ein Polizeibeamter aus Mariendorf in Tempelhof die Leute oft nach 10 Uhr nachts aus den Betten. Sie werden sofort nach dem Bahnhof gebracht, ohne daß man ihnen Gelegenheit gibt, ihre Sachen einzupacken und sich Arbeitslohn und Papiere zu holen. Unter den in Mariendorf wohnenden russischen Arbeitern ist infolge der vielen Ausweisungen eine förmliche Panik ausgebrochen. Soweit es bekannt wird, daß der Polizist sich ihren Wohnungen nähert, flüchten die Arbeiter in Scharen über die Felder, um nicht der Ausweisung zu verfallen.

Arbeiterbewegung und Maifeier.

Halle a. d. S., 30. April. Die gestern hier tagende Delegiertenkonferenz der streikenden Bergarbeiter im mitteldeutschen Braunkohlengebiet hat beschlossen, den Ausstand fortzusetzen. Vom Weißenfelser Bergwerksverein waren am Samstag von der Gesamtbelegschaft von 15 654 Mann 4018 ausständig.

Ludwigshafen, 30. April. (Privattel.) Der Stadtrat beschloß, den städtischen Arbeitern in Ludwigshafen den 1. Mai freizugeben, jedoch unter der Bedingung, daß die Feiernden keinen Lohn an diesem Tage erhalten.

Stuttgart, 30. April. Nachdem die in einer Firma bestehende Lohnbewegung nicht beigelegt werden konnte, haben sämtliche Steindruckereien Stuttgarts ihren Arbeitern gemeinsam gekündigt.

Hannover, 30. April. Der Fabrikantenverein für Hannover-Linden und die benachbarten Kreise beschloß, sämtliche Arbeiter, welche am 1. Mai von der Arbeit fernbleiben, aus allen Betrieben auszusperren.

Essen (Ruhr), 30. April. Eine gestern abgehaltene Versammlung von Knappschaftsältesten des Ruhr-Reviers beschäftigte sich mit der Knappschaftsreform. Der Vorsitzende des alten Verbandes, Sachse, wies auf die Behandlung derselben in der Kommission des Abgeordnetenhauses hin und kündigte an, daß die Knappschaftsfrage jetzt in zahlreichen Bergarbeiterversammlungen zur Debatte gestellt werden soll. Sollten die Bergarbeiter den Kampf wollen, so würde der Verband, wenn auch seine Kasse nicht auf einen sehr lange dauernden Kriegszustand gerüstet sei, doch seinen Kopf zeigen müssen, um vor aller Welt die Einigkeit seiner Mitglieder in der Knappschaftsfrage zu bekunden.

Wien, 30. April. Die Regierung selbst wünscht die Geheimhaltung des Beschlusses des Polenklubs, weil man eine aufregende Wirkung auf die Arbeiter und stürmische Demonstrationen bei der Maifeier vermeiden wollte. Da aber der Beschluß bereits in allen Blättern steht, wird er voraussichtlich bei der Maifeier im Prater am Dienstag den Hauptgegenstand der Demonstrationen bilden. Die sozialdemokratische Parteileitung erließ gestern einen Aufruf an die Arbeiter, sich massenhaft an der Maifeier zu beteiligen, da dieselbe wichtig und bedeutungsvoller denn je sei. Die „Arbeiterzeitung" bezeichnet wegen des Beschlusses des Polenklubs die beiden Führer Dzieduszycki und Abrahamowitsch mit den gehässigsten, verächtlichsten und aufreizendsten Ausdrücken und sagt, jeder Arbeiter werde sich die beiden Namen ins Gedächtnis schreiben. Unter solchen Umständen dürfte die Maifeier diesmal nicht so ruhig verlaufen, wie in früheren Jahren.

Paris, 30. April. Sämtliche Metallarbeiter in Villerupt sind in den Ausstand getreten. 1500 Soldaten wurden dorthin entsandt.

Paris, 30. April. In Ville-aux-Condé bei Valenciennes wurde gestern der Arzt Dr. Tanché verhaftet, welcher beschuldigt ist, einen tätigen Anteil an den Streikunruhen, sowie an der revolutionären Bewegung genommen zu haben.

Paris, 30. April. Andauernd treffen Truppenverstärkungen ein. Die Soldaten werden in städtischen Häusern untergebracht.

Paris, 30. April. Der Verband der Syndikate hat heute Nacht Maueranschläge anschlagen lassen, die sich mit dem Achtstundentag und der Arbeitseinstellung am 1. Mai beschäftigen.

Douaix, 30. April. Gestern abend fand zwischen Vertretern der Grubendirektoren und Delegierten der Arbeiter Verhandlungen statt, in denen folgendes Abkommen getroffen wurde: 1) die Prämie von 10 pCt., die vor dem Ausstande in Kraft war, wird auf 20 Prozent erhöht. 2) die Vertreter der Arbeitersyndikate sind ermächtigt, die Lohnskala in den Büchern der Gesellschaft zu kontrollieren. Es finden keine Arbeiterentlassungen im Streikverbande statt. Ausgenommen sind solche Arbeiter, die zu Gefängnisstrafen verurteilt worden sind. Infolge dieses Zugeständnisses werden morgen 10 000 Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen.

Die bonapartistische Verschwörung.

Paris, 30. April. Der Sekretär des Prinzen Viktor Napoleon, Blanc, richtete an den „Figaro" ein Schreiben, in welchem er erklärt, der Prinz Viktor Napoleon habe keinerlei Beziehungen zu dem Grafen Beauregard unterhalten und sich geweigert, denselben vor einigen Monaten in Brüssel zu empfangen. Beauregard habe übrigens in der plebiscitären Partei keineswegs jene Rolle gespielt, die er sich selbst beigemessen habe und niemand könne durch seine unüberlegte Handlung blosgestellt werden.

Paris, 30. April. Seitens der Behörde wird immer noch strenges Stillschweigen über das Ergebnis der jüngsten Haussuchung inbezug auf ein Komplott gegen die Sicherheit des Staates beobachtet. Man hofft jedoch, daß heute oder morgen das Resultat dieser Haussuchungen offiziell bekannt gegeben werden wird. Vor der Gerichtsbehörde in Valenciennes hat die Durchsicht der beschlagnahmten Papiere begonnen. Auch sie legt großes Stillschweigen an den Tag. In Vieux Conde wurde in derselben Angelegenheit ein Dr. Tanche verhaftet, bei dem zahlreiche kompromittierende Schriften beschlagnahmt wurden.

Anarchisten-Verhaftung.

Paris, 30. April. Gestern abend wurden mehrere polizeibekannte Anarchisten, Siegfried Marcht, Pedro und Moulina, außerdem ein Deutscher und ein Italiener, verhaftet. Gegen die Verhafteten war bereits vor einigen Tagen ein Ausweisungsbefehl erlassen worden. Ob die Verhafteten mit dem Bahnattentat in Argenteuil im Zusammenhang stehen, ist unbekannt.

Bahnunfall.

Lyon, 30. April. Bei einem Bahnübergange stieß eine Lokomotive mit drei elektrischen Trambahnwagen in Mentat zusammen. Der Maschinist der Trambahn wurde getötet. 15 Reisende wurden verwundet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.
Kufeke Kindermehl
Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Erfolge der deutschen Turner in Athen.

Wenn bei den Sportkämpfen, die augenblicklich auf dem klassischen Boden Griechenlands ausgefochten werden, unseren Landsleuten das Glück gerade nicht besonders hold war, so haben die Deutschen aber doch gezeigt, daß die Turnerei bei uns in hoher Blüte steht. Im turnerischen Fünfkampf hat die deutsche Riege einen vollen Erfolg erzielt und alle Mitbewerber weit hinter sich gelassen. Der Fünfkampf brachte den deutschen Turnern die erste Gelegenheit, den hohen Stand der deutschen Turnerei voll zur Geltung zu bringen. Unser Bild zeigt die deutschen Turner in ihren Leistungen am Pferd.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. April 1906.

Geboren: Am 25. April dem Schuhmachergehülfen Christian Hügel e. T., Paula Margarete. — Am 21. April dem Hausdiener Heinrich Becker e. T., Maria Elly. — Am 29. April dem Fabrikarbeiter Martin Maurer von Oberwalluf e. S., Josef. — Am 26. April dem Akziseeinnehmer August Wolfshol e. T., Auguste Hildegard. — Am 27. April dem Steinhauergehülfen Heinrich Dietz e. S., Heinrich. — Am 24. April dem Kolonialwarenhändler Valentin Wenzel e. S., August Valentin. — Am 23. April dem Ingenieur Alex Mühlberg e. T. — Am 25. April dem Herrschaftsdiener Gustav Bandemehr Zwillingssöhne, namens Erich Willi. — Am 24. April dem Viktualienhändler Karl Fetz e. T., Hertha Anna. — Am 24. April dem Kutscher August Thiel e. S., Eugen August. — Am 26. April dem Kgl. Gerichtsassessor Ernst Kröner e. S., Hans-Joachim Gustav Karl.

Aufgeboten: Fuhrunternehmer Josef Pelz in Mainz mit Elisabeth Göbel hier. — Sattler Adolf Wagner hier mit Wilhelmine Boger in Böckingen.

Gestorben: 26. April Paul, S. des Geschäftsdieners August Braun, 11 M. — 28. April Klara geb. Kran, Ehefrau des Hausierers Jakob Schneider, 67 J. — 29. April Buchhalter Karl Piroth, 58 J. — 30. April Sophie geb. Diener, Witwe des Kaufmanns Gustav Röder, 82 J.

Königliches Standesamt.

Bei der Fleischteuerung

Man verlange ausdrücklich **MAGGI-Suppen** mit dem „Kreuzstern".

kann die Hausfrau — ohne erst lange Fleisch kochen zu müssen — mit **MAGGI's Suppen** mit dem Kreuzstern

doch **wohlschmeckende, nahrhafte** Suppen auf den Tisch bringen. Ein Würfel zu **10** Pf. gibt in kürzester Zeit — **nur mit Wasser** — **2** gute Teller. [988/356

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 1. Mai 1906.

Vorwiegend trübe und wolkig, zeitweise windig, nachts etwas milder, Temperatur wenig verändert, Regenfälle.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Probieren!

Dr. Oetkers Rezept No. 6.

Spekulatius.

½ Pfund Butter, ½ Pfund Zucker, 1 Pfund Mehl und 2 ganze Eier werden auf einem Backbrett mit einem Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver** untereinander gemengt, dann zu einem Kuchen gut messerrückendick ausgerollt, mit Blechformen ausgestochen und auf ein mit Butter bestrichenes Blech gelegt und schön knusperig gebacken. Es empfiehlt sich, das Gebäck in Blechdosen aufzubewahren, damit es längere Zeit knusperig bleibt.

Man verlange stets **Dr. Oetker's Pulver** à 10 Pfg.

In den **besten** Geschäften zu haben.

Erprobtes Rezept.

Speck mit Kartoffeln. 6 Personen. 2 Stunden. 1 Pfund magerer Speck wird in Scheiben geschnitten und diese in Wasser halbgar gekocht. Dann fügt man reichlich 2—3 Pfund kleine geschälte, rohe Kartoffeln (oder dicke Kartoffelscheiben) nebst einem Eßlöffel mildem Essig, 2 Eßlöffeln gehackter Petersilie und 1 Prise feingehackten Thymian dazu, läßt alles solange kochen, bis die Kartoffeln gar sind, schmeckt ab und würzt mit 10 Tropfen Maggi's Würze.

Empfehlenswerte Ausflugspunkte.

Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Restaurant und Saalbau „Burggraf", Waldstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Waldhäuschen.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Kellerskopf. Aussichtsthurm und Restaurant.
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Restaurant Kirsch Mainz. Liebfrauenplatz.
Waldrestaurant „zur Krimm", Gonsenheim b. Mainz.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Schläferskopf, Aussichtsturm und Restauration.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Chausseehaus, Hotel, Luftkurort und Restauration.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).

Werkstätte für kunstgewerbl. Metallarbeiten

von

Ph. Häuser, Blücherstr. 25.

Telefon 1983.

Gürtlerei und Galvanisier-Anstalt. 709

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 1. Mai 1906,

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**

1. Choral: Wie schön leucht uns der Morgenstern.
2. Ouverture . . . . . Rossini.
3. Paraphrase „Wie schön bist Du" . . Neswadba.
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer . . Joh. Strauss.
5. Lied-Duett . . . . . Mendelssohn.
6. Carmen-Fantasie . . . . . Bizet.
7. Fatinitza-Marsch . . . . . Suppé.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester,

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture nach Motiven aus „Traviata" . G. Verdi.
2. Czardas Nr. 2, D-dur . . . . . G. Michiels.
3. Fantasie aus „Samson und Dalila" . . C. Saint-Saens.
4. Schatz-Walzer aus „Zigeunerbaron" . . Joh. Strauss.
5. Mailied für Violine und Orchester . . J. Hubay.
   Herr Kapellmeister H. Irmer.
6. Ouverture zu „Stradella" . . . . F. v. Flotow.
7. Vorspiel zu „Lohengrin" . . . . Wagner.
8. a) Entr'acte et Airs de ballet — La Fête du printemps . . . . .
   b) Polka aus der Balletmusik zu „Hamlet" A. Thomas.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert

des

Städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

und der

Kapelle des Feldartillerie-Regts. No. 27 (Oranien)

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **F. HENRICH.**

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Die weisse Dame" . . A. Boildieu.
2. Entr'acte . . . . . F. Desgranges.
3. Capriccio italién . . . . . P. Tschaikowsky.
4. Solo-Stücke für Violincell:
   a) Adagio . . . . . Jos. Haydn.
   b) Tarantelle . . . . . D. Popper.
   Herr M. Schildbach.
   Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
5. Sicilietta . . . . . F. v. Blon.
6. Slavische Volksmelodie und Variationen aus „Coppelia" . . . . . L. Delibes.
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser" . . . . . Rich. Wagner.

Programm der Kapelle des Regiments Oranien:

1. Gammel-Jäger, alter norwegischer Jägermarsch Morena.
2. Ouverture zu „Die Hugenotten" . . . Meyerbeer.
3. Lithauisches Lied . . . . . Chopin.
4. Fantasie aus „Der Obersteiger" . . . Zeller.
5. Mein Traum, Walzer . . . . . Waldteufel.
6. Fantasie aus „Der Freischütz" . . . Weber.
7. American-Patrol . . . . . Machan.
8. Patriotisches Potpourri . . . . . Herold.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 M.

Alle Kurhauskarten sind beim Eintritt vorzuzeigen

Bei ungeeigneter Witterung findet nur Konzert der Kurkapelle im Saale statt.

Städtische Kurverwaltung.

Stenographie

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: **10** Mark

Maschinenschreiben

per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen. Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern

Wiesbadener Privat-Handelsschule

Hermann Bein, Rheinstrasse 103. Telefon 3080.

Lieferant erstklassiger Schreibmaschinen. 9029

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt.

38 Rheinstrasse 38.

Unterrichts-Institut für Damen und Herren.

Tag- und Abendkurse.

Buchführung einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Scheckkunde, Kaufm. Rechnen, Kontor-Arbeiten, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreib., Schönschreib., Rundschrift.

Einzelfächer werden jederzeit.

Beginn neuer 3-, 4-, u. 6 Monats-Kurse.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

Nach Schluß der Kurse: 9556

Zeugnis. — Empfehlungen.
Kostenloser Stellen-Nachweis.

Prospekte kostenfrei.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 6115

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist die wissenschaftlich-praktische Nachahmung der natürlichen Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. 2177

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**

mitgetheilt von der

WIESBADENER BANK,

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course: Vom 30. April 1906	Berliner Anfangs-Course: Vom 30. April 1906
Oester. Credit-Actien	216.10	—.—
Disconto-Commandit-Anth.	187.90	187.70
Berliner Handelsgesellschaft.	173.—	172.50
Dresdner Bank	161.60	161.80
Deutsche Bank	239.25	—.—
Darmstädter Bank	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahn.	146.10	144.20
Lombarden	23.10	23.—
Harpene	220.70	220.25
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	230.50	229.50
Bochumer	253.25	253.70
Laurahütte	251.—	250.90
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: Fester.

3 billige Verkaufstage in der Haushaltsabteilung

BORMASS

Montag, den 30. April, Dienstag, den 1., und Mittwoch, den 2. Mai.

Solange Vorrat und nicht an Wiederverkäufer.

Porzellan u. Steingut.

Teller, tief und flach, glatt	6 Stück 25 Pf.
Teller, tief und flach, glatt	6 Stück 35 Pf.
Teller, echt Porzellan, tief und flach, glatt	6 Stück 85 Pf.
Dessertteller, Steingut	6 Stück 25 Pf.
Dessertteller, echt Porzellan, glatt	6 Stück 45 Pf.
Obertassen, weiß	6 Stück 28 Pf.
Tassen, mit Untertassen, echt Porzellan, bunt	3 Paar 50 Pf.
Tassen mit Untert., echt Porzellan, weiß	3 Paar 45 Pf.

Holz.

Putz- und Wichskasten	32 u. 22 Pf.
Handtuchhalter für Ueberhandtuch	82 u. 55 Pf.
Wäscheleinen, za. 30 m, 20 m, 15 m, 10 m	85, 55, 42, 25
Wäschetrockner mit Stäben	1.10 u. 48 Pf.
Messerputzbretter	Stück 18 Pf.
Messerputzleine	Stück 15 Pf.
Kleiderbügel mit Steg	Stück 5 Pf.
	Dutzend 58 Pf.

Emaille.

Wassereimer, Emaille, za 28 cm, in allen Farben	32 Pf.
Löffelbleche, blau und weiß	Stück 1,15 Mk.
Löffelbleche, bunt	Stück 1,90 Mk.
Sand-, Seife, Sodagestelle	Stück 1,60 Mk.
Schoppenbleche, farbig	Stück 45 Pf.
Reibeisen in allen Farben	Stück 42 Pf.
Verzinkte Wassereimer	75, 65, 55 Pf.
Kehrbleche, schwarz	Stück 30 Pf.
Zinkwannen, oval,	von 75 Pf. an.
Gelbe Kernseife	2 Stück 20 Pf.
Weiße Kernseife	2 Stück 22 Pf.
Sparkernseife	2 Stück 24 Pf.
Kerzen, 6 Stück in Paket	33 Pf.
Kerzen, 6 und 8 Stück in Paket gr. 1 Pfd.	50 Pf.

Glas.

Wassergläser	25, 20, 14, 6, 5 und 4 Pf.
Glaskompotteller, schöne Muster,	4 und 3 Pf.
Sturzflaschen mit Trinkglas	23 und 10 Pf.
Weingläser, glatt	6 Stück 45 Pf.
Weingläser, gepreßt	6 Stück 55 Pf.
Weingläser mit Verzierung	Stück 14 Pf.
Weinrömer auf grün. Fuß	6 Stück 85 Pf.
Fischglocken	28, 25 und 19 Pf.
Kinderflaschen mit Strich	Stück 4 Pf.
Wasserflaschen, 1½ und 1 Liter	45, 32 und 25 Pf.
	0,4 0,3
Biergläser mit Henkel, gepreßt	21, 18 Pf.

Waschservice, bunt, 4-teil., Stück Mk. 1.65 und 1.20.

Kaffeeservice, echt Porzell., br. Dekor. Mk. 1.95 und 1.60.

Ein großer Posten Bier-, Tee- und Sektbecher mit Verzierung . . . jedes Stück 10 Pf.

Zitronenpressen, groß, Stück 10 Pf.

Wäscheklammern mit Köpfen, Dtzd. 6 Pf., p. Hund. 43 Pf.
Wäscheklammern, kantig, im Strang = 60 Stück 10 Pf.

Waschkörbe, oval, 1.35, 1.20, 1.05 Mk., 85 und 75 Pf.

Marktkörbe . . . von 80 Pf. an.

Stricktörbe für Kinder . . . 52 und 45 Pf.

Porzellan und Steingut.

Milchtöpfe, echt Porzellan, bunt,	18 und 10 Pf.
Teekannen, groß u. klein, mit Blumendekor	48 und 25 Pf.
Kaffeekannen, weiß und bunt,	48 und 28 Pf.
Wasserkannen, zu Waschservicen passend,	Stück 40 Pf.
Nachttöpfe, weiß	28 und 19 Pf.
Einzelne Untertassen, weiß,	6 Stück 15 Pf.
Salatieren, weiß, echt Porzellan,	Stück 15 Pf.

Fußschemel, gestrichen und hell,	58 und 38 Pf.
Strohtaschen	48, 45, 32 Pf.
Kleiderecken, dunkel, mit Haken	98 Pf.
Aermelbretter, überzogen,	Mk. 1.25 und 75 Pf.
unüberzogen	48 Pf.
Salatbestecke	58 38, 18 und 15 Pf.
Wetzsteine, gute Qualität,	Stück 5 Pf.
Kleiderbügel, lackiert	Dtzd. 58 Pf.

Putztücher, bewährte Qualität	35, 25, 20, 16 Pf.
Abseifebürsten	32, 28, 23, 12 Pf.
Schrubber	38, 32, 16 Pf.
Staubbesen mit Stiel	95, 75, 58 Pf.
Handbesen	68, 45, 35 Pf.
Stahlspäne, mittel und fein	Paket 22 Pf.
Seifenpulver	Paket 8 und 4 Pf.
Putzpomade	3 Dosen 10 Pf.
Soda	3 Pfund 10 Pf.

Gasglühstrümpfe	Stück 9 Pf.,	Dtzd. 1.— Mk.
Gasglühstrümpfe	Stück 22 Pf.,	Dtzd. 2.50 Mk.
Gasglühstrümpfe, Auer	Stück 35 Pf.	
Gaszylinder, Glas	Stück 8 Pf.,	Dtzd. 90 Pf.
Gaszylinder, Marienglas	Stück 24 Pf.,	Dtzd. 2.75 Mk.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Wirte und Pensionen.

1185

Warenhaus Julius Bormaß.

Walhalla-Theater.

— Telephon 588. —
5. großes Frühjahrs-Programm.
Spielplan vom 1.—15. Mai.

?Trio Thalvane?

5 Clittons 5
— Kraftakrobaten —

The Wallenos
Vor- u. Rückwärtsjongleure

Carl Bretschneider
Humorist

Les Pantouliers
Humoristischer Zauberakt

Rakoczy-Truppe
Ung. Gesangs- u. Tanzensemble

Der sensationellste Bühnenakt d. Gegenwart

La Loie Fuller

8 Mitwirkende 8.
Tanz der Furcht — Radium-Licht-Tanz.
Tanz der 1000 Schleier. — Tanz der Hölle.
Tanz der geistig Blinden ꝛc.
Auftreten um 10 Uhr abends.

Wegen der ganz außerordentlich hohen Unkosten, die das Loie Fuller-Gastspiel verursacht — Loie Fuller erhält als Gage pro Abend den dreifachen Betrag des sonstigen Gesamtprogramms —, hat die Direktion während der Dauer des Gastspieles den Vorverkauf u. die Vorzugskarten aufgehoben u. nachfolgende Preise festgesetzt:

Preiß-Loge Mk. 8.—, Fremden-Loge Mk. 6.—, Balkon Mk. 4.—, 1.—, 2.—. Orchestersessel 4 Mk. 1. Parquett 3 Mk., 2. Parquett 2 Mk. Parterre 1 Mk. Promenoir Mk. 2.—.

1113

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 1. Mai 1906.

47. Vorstellung. 117. Vorstellung. Abonnement C.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.
Regie: Herr Köchy.

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Tauber.
Edith, dessen Tochter	Frl. Eben.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Malcher.
Macdonald	Herr Zollin.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Schwab.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frl. Maren.
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Frl. Ulrich.
Leon Armadale, } Gentlemen	Herr Weinig.
Patrik Woodford, } Gentlemen	Herr Koch.
Gibson, Schneider	Herr Andriano.
Dixson, Wirthin von Lothair	Frl. Koller.
Robert, Bibliothekar	* * *
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Enke.
Tripp, Commissionär	Herr Martin.
Knox, } Exekutoren	Herr Ebert.
Griff, } Exekutoren	Herr Berg.
Ein Dienstmann	Herr Rehrmann.

Der 1. Akt spielt in London, der 2., 3. u. 4. auf dem Landsitze Marsland's.

* * * Robert: Herr Richter-Roland vom Deutschen Volkstheater in Wien als Gast.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9.75 Uhr.

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

Ab 1. Mai a. c.:

Vollständig neues Programm

bestehend aus:

10 Attraktionen I. Ranges 10

Schlager auf Schlager.

Vorzugskarten wochentags gültig.

Anfang abends 8 Uhr. 1150

Weinstube zum Rheingold,

Heleuenstraße 29, Ecke Wellritzstraße.

Prima Weine. **Reelle Bedienung.**

Heinr. Krause. 142

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, den 1. Mai 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Siebenter Abend.

Hunderttausend Taler.

Posse mit Gesang in 3 Akten. Nach D. Kalisch's gleichnamiger Posse frei bearbeitet von Louis Herrmann.
Regie: Georg Rücker.
Regie: Georg Rucker. — Dirigent: Gustav Utermöhlen.

Kalau, Hauseigentümer in Berlin	August Weber.
Feodora, seine Tochter	Elly Arndt.
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau	Rosel van Born.
Wandel	Rudolf Bartak.
Stullmüller } seine Freunde	Theo Tachauer.
Bullrig } seine Freunde	Hans Wilhelmy.
von Strudelwitz	Reinhold Hager.
von Prudelwitz	Friedrich Degener.
Zwickauer } Börsenspekulanten	Georg Rücker.
Zittauer } Börsenspekulanten	Max Ludwig.
Alma	Bertha Blanden.
Cornichon	Amalie Junk.
Erster } Kellner	Max Rickisch.
Zweiter } Kellner	Arthur Rhode.
Erster } Ballgast	Gerhard Salscha.
Zweiter } Ballgast	Herm. Pöschko.
Ein Diener	Franz Queiß.
Ein Fährmann	Theo Ohrt.

Herren und Damen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Warnung.

Meine Frau hat mich nach Hinterlassung von Schulden verlassen, und bitte ich denjenigen, der Interesse an ihr nimmt, ihre Rechnungen im Betrage von 72.44 Mk. für Kuchen, Schokoladen, Gutstückchen u. s. w. u. s. w. bei mir abzuholen und einlösen zu wollen. Ich warne hiermit jedermann, hauptsächlich, Bäcker, Milchleute, Spezereihändler, meiner Frau und ihren 3 Kindern, Louis, Josefine und Franz, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts hafte.

1128 **Karl Raab.** Karlstraße 30, Mittelbau.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal, Kirchgasse 23:

1 Buffet, 6 Vertikows, 3 Kleiderschränke, 1 Ladenschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Eisschrank, 2 Schreibtische, 2 Sofas, 1 Konsolchen, 1 Flinte, 1 Fahrrad, 1 Federrolle, 1 Tisch, 40 Handfeuerlöscher, 2 Hexenmeister ꝛc. 1150

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 30. April 1906.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Verkauf II. Etage auf Sonder-Tischen ausgelegt.

Großer Gelegenheitskauf

Verkauf II. Etage auf Sonder-Tischen ausgelegt.

in

Schuhwaren!

Nur so lange Vorrat reicht.

Dienstag,

Serie I für Herren, Damen u. Kinder Paar M. **3.50**

Serie II für Damen und Kinder Paar M. **4.50**

Mittwoch,

Serie III für Herren, Damen u. Kinder Paar M. **6.00**

Serie IV für Herren, Damen u. Kinder Paar M. **9.50**

Donnerstag.

1129

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39—41. **Kirchgasse 39—41.**

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 2. Mai d. Js., vorm. 8 Uhr werden im **neuen Stückgutbahnhof Wiesbaden Süd,** gegenüber dem Zollschuppen **ca. 50 Haufen** Brennholz (unbrauchbare Bahnschwellen) öffentlich meistbietend **versteigert.**

Die Bedingungen werden dortselbst bekannt gemacht.

2282 Kgl. Preuß. u. Gr. Hess. Eis.-Dir. Mainz.

Freiburger Geldlose

à 3,30 Mark noch zu haben bei

J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstr. 5. 1164

Todes-Anzeige.

Unser geliebtes Töchterchen **Jenny** verschied, im Alter von drei Jahren, sanft und ruhig.

Namens der trauernden Familie:

Oswald Rau, Roonstraße 20.

1149

Wiesbadener

Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen. 9707

Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins" und des „Vereins für Feuerbestattung".

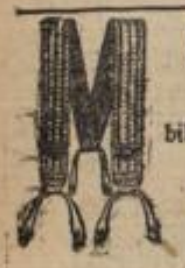
Dr. Grimmel,

Adelheidstr. 83,

Haut- und Blasenleiden,

hält jetzt Sprechstunden: 10—12 Uhr und 3—4 Uhr

Bahnhofstrasse 3.



Hosenträger

Portemonnaies

billigst 4453

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Beamter m. k. Fam. s. z. 1. Okt. sch. 4-Z.-W., wenn mögl. 1 Z. m besond. Eing. außer d. Abschluß. Off. m. Preisangabe unter H. W. 1144 a. d. Exp. 1144

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu verm. 1113

Blücherstr. 10, Mtb., r. Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf sof. od. spät. an ruh. Leute z. vm. Näh. Mtb. 1 Tr. l. 1127

Sch. gesunde Wohnung, 2 Zim., Küche, Zub., d Neuz. entspr., preisw. zu verm. Biebricherstr. 71 in Dotzheim. 1138

1 oder 2 leere Zim. an alleinst., ruh. Person zu vermieten. 1117 Yorkstr. 31, Laden.

Nett möbl. Zimmer zu verm. Yorkstraße 31, Laden. 1116

Ein einfaches und ein besseres **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. 1123 Näh. Rauenthalerstr. 8, Mtb. 1.

Ein möbl. Zimmer mit Balkon an besseren Herrn bis 15. Mai zu vermieten. 1118 Wellritzstr 39a. 2. Et.

Ein schönes, einf. möbl. Zim. sogleich billig zu vm. 1131 Yorkstr. 13, Mtb., 3 r.

Möbl. Zim. i. fein. Hause z. v. 1142 Karlstr. 31, 3. r.

Ein sol. j. Mann f. hübsch. Log. mit od. ohne Kost bill. erh. N. Feldstr. 22, H. 1. r. 1146

Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis. 1160 Feldstr. 22, Hth 2. l.

Jahnstr. 16, Gth., 2. St., 1 Z., 1 Küche, Balkon, Gas, zum 1. Juli zu vm. Näh. B. P. 1161

2 reinl. Arbeiter erh. Wohnung Yorkstr. 4, Hth., 1. r 1153

Bleichstr. 30, 1 Zim., 1 Küche per gleich zu verm. Näh. 1. Stock. 1156

Ein größerer, modern eingerichteter **Laden** mit Magazinraum auf sofort oder später im Hause **Webergasse 39,** der Coulinstraße gegenüber, zu verm. Näh. im Eckladen daselbst. 1141

Arbeitsmarkt.

Junger, tüchtiger Buchbinder s. Stellung. Gefl. Off. u. N. M. 1141 an d. Exp. d. Bl. 1145

Tüchtiger, zuverl. Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstr. 47. 1 1151

Ganz unabh., s. zuverl. ver. Persönlichk. findet sof. Stell. für leicht. Zimmerdienst u. Bed. b. ält., frdl. Dame für 4 Std. tägl. Offert. Briefkast. Taunusstr. 41, 4. St rechts, od. persönl. Vorspr. Dienstag abend halb 8 bis halb 9 und Mittwoch um 6 Uhr. 1163

Kräftiger Junge

geg. Vergütung sofort gesucht. Mechanische Werkstatt, 1143 Bülowstr. 9.

Monatsfrau od. Mädchen gesucht Hellmundstr. 52, 2. l. 1140

Gesucht zum 15. Mai tücht. Alleinmädchen, das gut kocht, u. e. bess. Zweitmädchen für Zimmerarbeit und zu größeren Kindern. 1154 Adelheidstraße 64, 2.

Eine ält., alleinst. Frauensperson z. selbständ. Führung e. Haush. ges. Näh. in der Exp. d. Bl. 1157

Für 15. Mai wird ein will., anst.

Mädchen,

welches kochen kann, ges. Vorzust. Dienstag, 1. Mai, zw. 3 u. 6 Uhr Niederwaldstr. 9, 3. r. 1152

Es sucht eine ältere Frau des Morgens 1 bis 2 Stunden Beschäftigung. Wellritzstr. 26, 1162 Frau Müller.

Gartenarbeiterin

sofort gesucht. 1159 Luisenstraße 33.

An- und Verkäufe

Ein kleiner Eisschrank und ein Butterfaß billig zu verk. Näh. Helenenstr. 16, Mtb., 1. l. 1147

Verschiedenes.

Verloren

Sonntag abend 8 Uhr von Kranzplatz durch Wilhelmstr. bis Metropole lange **goldene Damenkette mit Uhr.** Gegen gute Belohnung abzugeben 1148

Englischer Hof, Kranzplatz

Gelddarlehen ob. Vorsch. Raten-rückz. Selbstg. Rückp. **Tiefner,** Berlin 81, Ritterstr. 25. 292/393

Nur für Selbstkäufer.

Vorz. Kapitalsanlage.

Schön. Grundstück, Vorder-, Mittel- und Hinterhaus in tadellos. Zustand. Wohn. m. all. Komfort, in aufblüh. Geg. Wiesb., in Nähe höherer Lehranstalt. und Volksschule, nahe elektr. Straßenb., preisw. z. vk. Stall f. 4 Pferde, Werkst. pp. vorhand., bes. geeignet für größ. Betrieb, Bierverlag oder ähnl. Vermittler verbeten.

Gefl. Off. u. **G. H. 983** an die Exp. d. Bl 983

Gicht- u. Rheumatis-

Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen größt. Schmerzen sof. Linderung und nach kurzer Zeit vollständig Heilung brachte.

Marie Grünauer, München, Pilgersheimerstr. 2, 2. St. 2283

Luftkurort

Niederurhausen i. T.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad im Hause, elektr. Beleuchtung, auf 1. Juli zu vermieten. 1134

Eisenbahn-Hotel.

Bes. **Georg Sternberger.**

Lassen Sie sich nicht

durch andere Reklamen bei

Graue Haare

Kopf und Bart erhalten ihre natürliche Farbe in kurzer Zeit wieder echt nur wieder durch den ärztlich empfohlenen 293/395

Haar-Regenerator,

giftfrei und unschädlich, von

Aug. Schweingruber,

Berlin N. 231, Chorinerstr. 81. Gegr. 1882. à Flac. 3,50 M. Probeflac. 1,50 M. Verpack. 30 Pf. u. Porto.

Trauringe

in jeder Preislage fertigt an

Fr. Seelbach, Kirchgasse 32 5590

Heirat w. jg. Frl., 26 J., gut Fig., m. 80 000 M. Verm., su. bed. Erbsch. m. Herrn in sich. Position. Reflektanten (m. e. ohne Verm.) erh. Näheres d. „Judex", Berlin 18. 291/393

Massen-Auflagen

wie

Flugzettel, Prospekte, Zeitungsbeilagen, Preislisten

u. s. w.

liefert **schnell** (100000 Prospekte in 2 Stunden) und **am billigsten**

die **Rotations-Druckerei** des

Wiesb. General-Anzeiger

Emil Bommert.

Telefon No. 199.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Blücherstr. 6, P. rechts

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Lagerplätze zu verpacht. Dotzheimerstr. 65. 7018

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Bdh., P., bei Göbel 6392

Hüte
werden billig garniert 487
Dotzheimerstr. 98, 2. r.

Thiele's **Entfettungs-Thee**
bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk., ger. kosch. Pak. M. 1.50 z. hab. Apoth.
Kronen-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke. 1581/334

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. 7859
Frau Meier, Adlerstr. 49, 1.

Federn! Federn!
Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie **Boas** werden zu mäßigen Preisen wie neu hergestellt. 8977
Für Geschäfte Preisermäßigung.
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Für Damen!
Modern garnierte Damenhüte von 2 Mk an Philippsbergstraße 45, P. r. 211

Fräulein
empfiehlt sich im **Weißnähen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 53, 2. St.

Blau-weißen
Gartenkies
vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichssegen" in
fünf Körnungen
empfiehlt die Vertretung
L. Rettenmayer,
8299 Rheinstr. 21.

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541
Bleichstr. 11, Hth. P. l.

Berühmte 967
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Berühmte
Phrenologin
wohnt jetzt
Kirchgasse 47,
Eingang Mauritiusplatz, Frontsp.
Täglich zu sprechen v. morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Tücht. Bügelerin empf. sich in u. außer dem Hause. 8015
Sedanstr. 10, Hth. P.

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12, Hth., bei **Späth**
5866

Treibriemen
in den gangbarsten Breiten, stets vorrätig. 7421
F. Meinecke,
Sattlerei, Grabenstraße 9.

Schneiderin empf. sich im Anf. o. Knaben-Anzügen und sonst. Näharbeiten billigst 6678
Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Geländer
mit eichenen Posten liefert billigst
Ad. Jun r,
8529 Wellritzstr. 45, 2.

Umzüge u. sonstiges Rollfuhrwerk
wird angenommen. 8239
H. Göbel,
Frankenstraße 24.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert u. Maß 801r9
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11

Schneidermeister Louis Wölfert,
Bleichstraße 4, Bdh. 2 Tr.,
empfiehlt sich im Anfertigen eler. **Herren- u. Knabengarderob.** Reparaturen schnell u. billig. 9666

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln**

Möbel.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Für Brautleute, Hotels, Pensionen!
Gelegenheitskauf!
Um für in Arbeit befindliche Neuheiten Platz zu schaffen, sind eine größere Partie Möbel ausranziert u. werden zu Ausnahmepreisen verkauft. U. A.:
1 kompl. Speisezimmer,
1 „ Herren- u. Wohnzimmer,
1 „ Schlafzimmer,
4—5 Buffets, Salonschränke, Tische, einz. Sessel u. Stühle
m. m. 6342
B. Schmitt,
Möbel u. Innendekoration,
Friedrichstr. 34.

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel:
1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. 2tür. Kleiderschr 35 M., Sofa 22 M., 2 Kommoden 15 M. und 20 M., pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Ausrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 7821

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/820

Möbel-Lager
von
Jean Krämer,
Tapezierer, **Bleichstraße 18,** zum „Weißen Röß'l".
Günnige Kaufgelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionen.
Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, kompl. Betten, Kleider-, Spiegel- u. Bücherschränke, Buffets, Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, einzelne Sophas, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Flurtoiletten, Kleiderständer, Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, versch. Sorten eis. Betten.
Aeußerst billige Preise.
Weitgehendste Garantie.
Eigene Tapezierer-Werkstätte.
Transport frei.
Nach auswärts per Automobil.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. 8250

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank
Breslau.
Vertreter:
D. Aberle senior,
Kaiser Friedrich-Ring 33.
Ich gebe für obige Bank **erststellige Hypotheken** zum **niedrigsten** Zinsfuß, 60% der **Architektentaxe. Keine** 6/10 Klausel, wenn **unter** Taxe **verkauft wird.** Auf Wunsch **jederzeit** persönlicher Besuch.
Sprechstunden: 12—2 Uhr und 5—7 Uhr.
Beleihungs-Bedingungen stehen **kostenfrei** zur Verfügung. 202

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Wallmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, in weggzugshalb. für 65 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk. mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niederhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, z. Alleinbewohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 M. mit 5—6000 M. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Bdg., 4-, 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnißhalber sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75000, 132000, 145000 und 150000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkone, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim. u. allem Zubehör, gr. angel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 153 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine Villa mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dasselbe befindet sich in der best. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Besichtigung jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Sichere Existenz
in **Neugsdorf** (Westerwald), stark frequentiertem Luftkurort **billig zu verkaufen oder zu vermieten.** 1427/336

neu erbautes
Pensionshaus,
dicht am Walde gelegen.
Offerten an **Hermann Dahl, Neuwied am Rhein.**

Ein 3stock. Eckhaus in best. Lage Dotzheims, Wiesbadener und Wilhelmstr., mit 2 Läden, Hofr. und Stallung, für jedes Geschäft passend, ist and. Unternehmen halber sehr billig zu verkaufen. Kurz-, Putz- und Modegeschäft kann mit übernommen werden. 17
Gefl. Off. u. **E. S. 17** an die Exp. d. Bl.

Haus
Hochstätterstraße 6, **Biebrich,** großes sch. 2-Zimmerwohnungen, Laden, Torfahrt, Werkstätt., Stall., groß. Hof m. Platz f. Garten, ist **10000 Mk. unter** feldgerichtl. **Taxe** unter sehr günstigen Bedingungen bei nur **2000 bis 3000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Das Haus ergiebt fast **1000 Mark Ueberschuß.**
H. Greger, 1089
Rheinstr. 26, Wiesbaden.

Grösserer Bauplatz,
nächst künft. Hauptbahnhof zu verkaufen.
Näh. Ausk. u. **G. B. 7936** an die Exped. d. Bl. 7936

Besser. Restaurant in Bingen,
beste Verkehrslage, preiswert gleich oder später zu vergeben.
Näheres Brauerei-Bureau,
Sittig, Biebrich,
8585 Wiesbadenerstr. 25

Gut rentabl. Mietshaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 828
Näh. in der Exp. d. Bl.

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub **A. M. 2** postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. **E. 9800** an die Exp. d. Bl. 9798

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40000 Ltr. pro Jahr nachweisbar. Preis 88000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden 2200

Landhaus,
an schöner Landstr., mit 1 bis 2 Morgen Garten, als Milchkuranstalt oder Gartenwirtschaft gut geeignet, zu verkaufen.
Offert. u. **J. 720** an die Exped. d. Bl. 724

Ein rentabl. Haus, westl. Stadt., 2×3 Zim. in jeder Etage, Mlb. u. Hth., gr. Werkst. Stallg., Stall kann auch vergrößert werden, gr. Hof u. Torf., für Fuhrwerk od. e. Geschäft, das Platz braucht, für 160,000 Mk. zu verkaufen.
Off. u. „F. E. 1835" an die Exped. d. Bl. 1097

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Grundstück-Gesuche.

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M.
Offerten u. **C. 7174** an die Exped. d. Bl. 7174

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 8753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **F. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim k. Haus f. 1—2 Familien, desgl. ein Gärtnerhaus mit Zubeh. od. ein landw. Dorfhaus mit Hofraum, ohne Agenten zu kaufen gesucht.
Offerten mit nur Lage und Preis unter **H. D.** an die Exp. d. Bl. 1103

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Wer viel braucht, schreibe sof. an: **Dünow,** Berlin, Elisabethstraße 62.
Auch ratenw. Rückzahl. Rückp. Glänzende Dankschr. 2189

Geld-Darlehne zu 5% gibt reellen Leuten **Liesegang, Berlin,** Steinmetzstraße 25. Rückporto. 2226

25—30 000 Mark
auf 1. zu 4¼ oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. **S. H. 2** hauptpostlagernd. 2097

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereinkf. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen 988/393

Auf 1. Hypotheken:
Mk. 15,000,
„ 20,000,
„ 30—50,000,
„ 70,000,
„ 90—100,000;
auf 2. Hypotheken:
Mk. 7500,
„ 10 000,
„ 20—30,000,
„ 70,000
auszuleihen durch **Ludwig Jstel,** 882
Webergasse 16, 1.

15—20 000 Mark
Mündelgeld, auch aus Land, ist zu vergeben durch Ludwig Jstel, 215 Webergasse 16, 1.

2 mal
10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
10030 Hellmundstr. 53.

Hypotheken-Gesuche.

3000 M. zu 6% z. l. gei. g. Sicherst. Off. u. **S. B. 925** an die Exp. d. Bl. 940

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** der **gleich** od. **1. Jan.** zu **leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 8490

Auf ein kleines Objekt inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek z. ges. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Darlehen von 1200 Mark
zur Vergrößerung seines Geschäfts. Sicherheit. Prompte Zinszahlung. Rückgabe nach Uebereinkunft.
Off. unter **H. O. 6796** an die Exp. d. Bl. 7131

Wer vertauscht
an gutem Platze im Rheingau und gibt als Anzahlung seine Grundstücke oder Weinberge im Werte von zirka **2000 Mark oder mehr gegen ein besseres Wohn- u. Geschäftshaus m. Seitengebäude, Laden, groß. Weinkeller mit Packraum, Hofraum, Garten in Schierstein a. Rhein,** nächst am Haus die elektr. Bahnhaltestelle für nach Wiesbaden u. Mainz.
Näheres in Wiesbaden, Rheinstr. 101, Parterre. 833

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 15000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Eine Wohnung, Part., 3—4 Zim., im ruh. Hause z. Herbst von ält. Ehepaar ges. Off. mit Preis u. „E. W. 55" an die Exp. d. Bl. 1048

Eine ältere Dame
sucht eine **3-, 4- oder 5-Zim.-Wohnung** in bess. sonnig. Hause (2. St.), auf Oktober. 929
Adresse z. erfr. in der Exp. d. Bl.

Suche

3-Zimmerwohnung mit Werkstätte u. Torfahrt für Schreiner z. miet., event. kaufe das Haus.
Offert. unter **E. 277** an die Exp. d. Bl. 943

Alt. Ehepaar s. z. Herbst eine Wohnung, 3—4 Zim., Hochpart., in ruh. Hause ohne Hdl. Off. u. „J. W. 33" an die Exped. d. Bl. 35

Kand. d. h. Schulamts s. sof. angen., ruh., freigel. Wohnung Badezimmer erw.
Off. umgeh. erbeten an **Dr. Humpf, Celle**, Lachtedäuserstraße 19 1457/337

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 9969

Luisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Eing. a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., nebst reichl. Zub., neu berger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Auskt. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St. Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine schöne Balkonwohn., best. aus 2 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 250 M.
Offerten u. **H. J. 962** an die Exped. d. Bl. 964

Eisenbahnstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh. zu vm. Näh. zu erfr. Kreisblatt 5. 4693

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Walkmühlstr. 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., p. Okt. z. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Kaiser Friedrich-Ring 18, s., ist eine groß., neu hergericht. eleg. 6 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gl. od. später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 894

Herrschaftl., prachtv., in der 3. Etage gel. 6-Zimmer-W., Bad, Balk., Mans., sehr bill. per sof. od. spät. zu verm. Rüdesheimerstr. 12. Nähe des Kaiser Friedrich-Ring. Näh. 1. Et. dal. 37

Marktplatz 5,
2. od. 3. Etage, 6 gr. Zimmer Bad und reichliches Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 993
Näh. „Hotel Bellevue".

Rheinstr. 43, 6-Zimmerw. sof. oder später zu verm. 27
Alles Näh. im Blumenl. das.

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3332

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Neubau Walluferstr. 13 (Eckhaus) ist die 1. St., 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralheiz. (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warmaufzug, Bad mit eingeb. Wanne 2c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. Hähn. 257

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12. Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Albrechtstrasse 41
ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermieten. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. das. 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr. 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Zub. per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 1 u. 3. Et., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet.
Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 23, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Herderstr. 8 ist die 1. und 2. neuberger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4.-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten.
Näh. Parterre. 9414

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus).
Näh. Max Hartmann,
7354 Schützenstr. 1.

Kirchgasse 19, 2., 5 neuberger. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9689

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8258

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Sitzillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm.
Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Bill, Albrechtstr. 22. 5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 5038

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer 2c., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch fr., weggugsh. abzug. Off. u. O. B. 8380 a. d. Exp. d. Bl. 8385

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergericht., per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Zitz. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. das., 1. St. l. 8212

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Blücherstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dort. Part. r. 4456

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dort. 1739

Dambachtal 32, 1., sch. Wohn., 4 Zimmer, Küche usw. zum 1. Okt. zu verm. 526

Dotzheimerstr. 51, 1. l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 b. z. v. Zu erfr. Part. l. 8213

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9281
Näh. 1. St. links.

Herderstr. 13,
am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 125

Kapellenstr. 20, Bel-Etage, sch. 4-Zimmerw. per 1. Juli od. 1. Oktober zu verm.
Näh. daselbst Part. 1008

Eck Kleistr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Manl. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden 7881

Luisenstr. 5, Part., 4 großr Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 23b, gesunde Lage, am Walde, 1. St., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8333

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Rheinstr. 43, sch. Büroräume, 4 Zim., sof. zu vm. 9905
Näh. Blumenladen das.

Rheingauerstr. 13/15. Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 8782

Riehlstr. 1, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. a. Zubeh. in ruh. Hause zu verm. 7263

Scharnhorststr. 4, sch. 4- und 3-Zimmerwohnung zu verm.
Zu erfr. Part. r. 6430

Schiersteinerstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm.
Näh. Mtlb., Part. l., o. Oranienstraße 17, 2. 8875

Yorkstr. 9, Ecke Moltkestr., sch. 4-Zim.-Wohn., Badezim., 2 Balkons, Gas und Warmwasseranlage, ruh. Haus, ohne Hinterh., herrl. freie Lage, am Blücherplatz, bis 1. Juli sehr bill. zu verm.
Näheres daselbst beim Besitzer Kochendörfer. 9958

Yorkstr. 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 2. Stock. 7242

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Aarstr. 18, 3 Zim. m. Balkon, Küche, Speisezimmer und 2 Kellern sofort oder 1. Juli z. vm. Näheres Part. 986

Aarstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Aarstraße 21 (Landhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. E. Kämmerl. 7209

Adlerstr. 10, 4 Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 894

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7626 Bahnhofstraße 10.

Bismarckring 5, 1., 3 Zimmer, Küche, Bad, mit reichl. Zub. per sofort oder später zu verm.
Näheres Parterre. 9758

Blücherstr. 13, 1., 3 Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm.
Näh. 1. St. l. 9911

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Blücherstr. 10, Bdh., sch. 3-Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh. bei **Joh. Sauer**, Hth., dortselbst. 9876

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4223

Dotzheimerstr. 72, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. 7010

Neubau D. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Einserstr. 18, sch. 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Bdh., Part. l. 7969

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Dreizimmer-Wohnung m. Zub. nur an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße 48, 3. 1086

Gneisen unr. 3, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Bdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdh., 2. St. rechts. 6280

Sch., gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z.-Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Karlstraße 39,
Mittelb. Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Bdh. Part. l. 6137

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., frdl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Bdh. Part. l.

Klarenthalerstr. 5, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh im Seitenbau. 9785

Kellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 564

Kiedricherstr. 2 ist eine sch. 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) nebst Zubeh. auf sofort od. 1. April zu vm. N. das., 1. Et. lks. 6297

Körnerstr. 6, Bdh., 3. St., sch. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Frau Burk. 8084

Kiedricherstr. 6, 3. Et., eine Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9900

Kornerstr. 2, 3 Zimmer und Küche im Hth. zu vm. 1044

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Mauergasse 17, schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche per 1. April zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nerotalstr. 3, e. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10090

Nerotalstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Nerotalstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6429

Für Gewerbetreibende.
Nerotalstr. 14, sch. Wohn., 3 große Zimmer mit Badeeinricht. und allem Komf., Küche, Keller, Mans. nebst einer sch. Werkstatt, event. Stall, bill. sof. zu verm. u. 1. Mai zu beziehen.
Zu erfragen im Hause 1. St. links. 996

Nerotalstraße 14, 3-Zimmer-Wohnung, Bdh., f. 480 Mk. zu vermieten. 771

Parkweg 1, 3 Zim., Küche 2c. per sofort zu verm. 404
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schäfler. 4024

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons zu verm. 3740

Erdl. 3-Zimmerw., 1. St., nebst Zub., kein Hth., weggugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4869
Rauenthalerstr. 14, 1. l.

Rheingauerstr. 5, Gth., schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper, Hochpart. 946

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu verm.
Näh. Bdh. 1. r. 6862

3 Zimmer, 1 Küche und Keller, neu hergerichtet, sofort billig zu vermieten. 823
Riehlstr. 3, Wolf.

Rheinstr. 43, 3 Zim. u. Küche, Frontsp., an ruh. Fam. sof. zu vermieten. 9906
Näh. Blumenladen das.

Riedstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder z. 1. April 1906 billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei R. Auer. 8678

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Bdh. Part. 8676

Sedanplatz 5, Bdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Schierstemerstr. 11, Bdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mtlb., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April billig zu verm. Näh. Yorkstr. 33 507

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lech, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wellritzstr. 39, 3 Zim., Küche, Klosett im Abschluß, schöne große Räume zu verm. Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8820

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 25, Ecke Gneisenaustr., 2. St., sch. 3-Zim. Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. das., 1. l., b. H. Schmidt. 7916

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.
Näh. 1. Stock. 9934

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden, Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wilhelmstraße 18, Part. 1854

Dotzheim, Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, sch. 3-Zimmerwohnung, d. Neuz. entsp., 1 2-Zimmerwohnung, Stb., 1. St., per 1. Juli billig zu vermieten 2174

2 Zimmer.

Adolfsstr. 5,

Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten. 8674
Näh. daselbst, 1. St.

Adolfsallee 6, gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. ec., an ruh. Leute zu vm. N. B., 2. St. 8514

Dachwohnung, 2 Zim., 1 Küche, u. Keller zu vm. Wilh Bilz, Adlerstr. 10. 908

Adlerstr. 21, Dachwohn., 2 Zim., Küche u. K. zu verm. Das. eine sch. Mans. zu verm. 66

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche auf gleich bill. zu verm. 8880

Albrechtstr. 41,

Hth., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab, f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9162

Mansardewohnung

2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369
Bahnhofstr. 10, Laden.

Bleichstr. 28, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Blücherstr. 5, Hth., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 94.0

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3658

2 Frontspitz Wohn., à 1 Zim und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. dersl. Blücherstraße 25. 320

Bülowstr. 9, Mtlb., 2 Zimmer, Küche ec. zu verm. Näheres Vdh. Part. links. 259

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderl. F. z. v. Näh. Hth. Part. 694

Dotzheimerstraße 12, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche auf sof. zu vermieten. 380

Dotzheimerstr. 84, Hth. eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. sp. zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Gürtler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 105, Mtlb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Neubau D. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.
Näheres Dotzheimerstr. 117, bei Lorenz. 565

Mansard-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 835
Ellenbogengasse 3.

Emserstr. 25, 1 kl. Logis, 2 Z. und Küche, auf gleich zu vermieten. 335

Erbacherstr. 4, Hth., 2 Z. u. K. auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. Vdh. 2. St. 9732

2 Zim., Küche m. Zub., 1. St., per 1. April zu verm.
7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Stb., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Mansardewohn., 2 Zimmer u. Küche, zu verm.
9808 Feldstraße 10.

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung für 4—5 Pferde, 2 Remisen u. Futterraum a. 1. Juli zu vermieten. Näheres Feldstr. 17, 1. Etage. 9342

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Ein Mansardewohnung an anst. Leute sof. zu verm. 804
Goldgasse 6, Laden.

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Hth., sof. od., 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Herderstraße 13 ist eine 2 Zim.-Wohnung auf gleich zu verm. 7845

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr. Ecke Jägerstr., P. 4605

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten. Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh. 1. 3190

K[illegible]straße 6, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 8851

Klarenthal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1909
Karl Dewald.

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Kirchgasse 7, schöne Frontspitz-Wohn., auch in einz. Zim. per 1. 4. od. 1. 5. zu vm. Näh. Ullrich, Kirchgasse 34. 8460

Kirchgasse 52, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh im Laden. 210

Zwei kleine Wohnungen

auf 1. April zu vermieten.
9106 Ludwigstr. 20

2 Zimmer nebst Küche auf 1. Mai zu verm. 895
Ludwigstraße 9.

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 45, Hth., 1. Stock, 2 Zim. u. Küche p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 368

Moritzstr. 70, Stb. 1., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1. 1000[illegible]

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg,
2135 Schiersteinerstr. 16, P. L.

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870
Näh. daselbst, 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Giegerich**. 9889

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rauenthalerstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. P. 324

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Hth., gl. od. später an r. Leute b. zu verm. Näh. 1. St. l. 8408

Riehlstr. 25, an der Waldstraße, 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche i. Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Sch. 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8093
Riehlstr. 15a, Kontor.

Dachwohn., 2 Zim., Küche, Kell. gleich zu verm.
837 Röderstr. 27, 1.

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Seerobenstr. 28, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf sof. oder spät. zu vermieten 6620
Näh. Vdh., 2. St. l.

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 6788

Schachtstr. 30, frdl. Dachw., 2 Zim. Küche u. K. p. 1. April zu vm. Näh. Part. 8558

Zweizimmerwohnungen

m. Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schwalbacherstr. 45,

2 Zimmer u. Küche (Hth.), 22 M. per Monat, zu verm. Näheres Walramstr. 20, Part. 723

Schwalbacherstr. 71, e. Wohnung, 2 Zim. u. Küche (1. Stock), auf 1. Juli. e. Dachwohnung, 2 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 9919

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 35, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Steingasse 25 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche auf 1. April zu verm. 8190

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Waldstr. 82, 1., 2-Zimmerw. m. K. u. Kell. auf gl. billig zu vm. Fr. Schäfer. 10077

Waldstr. 82, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche auf gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 32, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 9903

Walramstr. 32, Mansardwohn., 2 Zim., Küche u. Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9902

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 603

Wellritzstr. 37, Hth., 2. Frtsp., 2 Zim., Küche, Abschl., u. Keller, einzige Wohn. im Stock, an kl. Familie per 1. Juli z. vm. Näh. Frankenstr. 19, Hth. 1., Möbelgeschäft. 9913

Wellritzstr. 48, 1 Dachwohnung, 2 Zim., Küche, mit Abschl. per sof. zu verm. Näh. b. Bäcker Bölker. 9788

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstr. 23, 2 Zimmer und Küche, 2. St., auf 1. April zu vermieten. 6616

Kl. Webergasse 9, 1. St., ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. 1 Küche für den Jahrespreis v. M. 250 zu vm. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 754

Yorkstr. 4,

Hth. Part., 2 Zimmer und Küche zum 1. Mai oder später zu vermieten. 133

Yorkstr. 14, 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 8744

Dotzheim. In meinem Hause, Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M., und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1924

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Dotzheim, am Bahnhof, Wiesbadenerstr. 50, sch. 2-Zim.-Wohnungen zu verm. 887

1 Zimmer.

In einem kl. Familienhaus ist eine kl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller gegen 3 St. Hausarbeit abzugeben. Wohnung ist im Zentrum d. Stadt. Off. u. „Z. W. 610" an die Exp. d. Bl. 610

Adlerstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 30

ein einz. Zimmer zu vm. 403

Adlerstr. 54, ist ein gr. Zim. nebst Keller auf gleich oder 1. Mai zu verm. 8836

Adlerstr. 60, 1 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Mai od. sp. zu verm. Näh. b. D. Geiß. 336

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer-Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtlb., 1. 10033

Faulbrunnenstr. 11 ist eine sch. Mansardwohn., 1 Z. u. K., nur an ruh. Leute zu vm. 788

Frankenstr. 20, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai z. vm. Näh. 1. St. r. 10008

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7874

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm.
Näheres 1. St. 9652

Gneisenaustr. 20, 1., [illegible] hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2829

Goethestr. 17, Hth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Eine sch. gr. Mans., Vdh., an einz. Frau g. Hausarb. z. v. Näh. Göbenstr. 24, 1. 738

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller per 15. April od. spät. zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60. 8784

Hellmundstr. 18, Zim. u. Küche per sofort zu verm.
Näh. Vdh. 2. St. 9797

Hellmundstr. 16, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. an kleine Fam. z. v. Näh 1. St. 523

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April billig z. vm. 8421
Frau Kissert, Hellmundstr. 29, 1.

Herrngartenstr. 5, sch. Mansarde an alleinst. ord. Frau, w. d. Hausputz übern., per 1. April zu verm. Näh. P. 1 6463

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtal 2, 2. 3453

Ein Zimmer und Küche auf gl. zu vermieten 706
Kellerstraße 17.

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 506

Ludwigstr. 1, ein Zim. u. Küche zu verm. 446

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 9252

Ludwigstr. 6, gr. Zimmer und Küche im 1. St. sof. zu vm.
414 **Albert Weimer.**

Ludwigstr. 8, ein sch. Zimmer, 2. St., an stille Leute sofort zu vermieten. 874

Zimmer u. Küche zu verm. bei F. Wenzel, Ludwigstraße 10, Konsum-Geschäft. 9718

Ludwigstraße 15, ein gr. Dachzimmer auf 15. Mai zu vermieten. 799

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind. p. 1. April zu vm. Näh. bei Weimer 7317

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Mansard-Wohnung,
1—2 Zimmer und Küche zu vm. Nerostraße 3 975

Platterstr. 56, Part., 1 Zim. u. Küche zu verm. 745

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, [illegible] 9734

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Roonstraße 5, 1., 1-Zimmerwohnung mit Küche und Mans. zu verm. 7742

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten 966

Sedanstr. 1, 2 Zim und Küche zu verm. Näh. Part. 748

Schachtstr. 8, Stubch. m. o. ohne Bett zu vm. 743

Schachtstr. 29, 1 Zimmer und Küche mit Keller per 1. Mai zu vermieten. 140

Walkmühlstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3., bei Lenz. 8363

Kleine Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche für kl. Familie per 1. Juli zu verm.
555 Walkmühlstr. 32

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 20,

1 Mansarde und Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 722

Walramstr. 30, heizb. Mans. zu vermieten 740

Schöne Mansardwohn., Zim., Küche, Keller, an einz., bess. Frau auf 1. April zu verm.
7795 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 1 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm.
2814 Westendstr. 32, H. P. l.

1 Zimmer u. Küche

zu vermieten 8920
Zimmermannstr. 7.

Zimmermannstr. 9, Vdh., 1—2-Zimmerwohnung zu vm. Näh. Part r. 811

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9248

Hermannstr. 19, Part.,

2 große leere Zimmer ohne Küche per sofort oder später zu verm.
Näheres 1060
Wellritzstr. 51, im Konsum.

Leeres Zimmer, Hth. 1. St., per 1. April zu vermieten.
7394 Karlstr. 32, 1. r

Ludwigstraße 4.
ein großes Zimmer mit od. ohne Bett zu vermieten. 1026

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5149
Riehlstr. 8, Vdh. 3. r.

Ein leeres, großes Zimmer

im 3. Stock per 1. April zu vermieten 7903
Mauritiusstraße 8 (Expedition).

Ein leerer Raum, als Lager x., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Leere freundl. heizb. Mans. in anst. Hause billig zu verm.
9038 Wellritzstr. 33, 1.

W[illegible]enstr. 26, Part. l., eine leere Mans. mit Kochofen sofort zu verm. 90

Möblirte Zimmer.

Möblierte Frontsp. m. Küche für 20 M. zu vm. 10[illegible]0
Näh. in der Exp. d. Bl.

Mansarde mit g. Bett an reinl. Mädchen oder jungen Mann zu vermieten. 1010
Adlerstr. 9, Hth 3. r.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstraße 41, 3., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten. Aufzus. v. 12—2 Uhr od. abends von 7 Uhr ab 956

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Albrechtstr. 46 erhalten anständ. Arbeiter sch. Schlafstelle.
Näh. Hth. Part. 428

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bertramstr. 9, H., 3. r. 749

Möbl. Zimmer

zu verm. Bleichstraße 7, 3., bei Frau **Dörr**. 827

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. „Zum weißen Rößl", Bleichstr. 18. 9483

Blücherstraße 9, Hinterh. 1. St. links, erhält anständ. Mann schönes Logis. 1071

Blücherstr. 13, P. l., 1 od. 2 möbl. Zim. mit oder ohne Pens. auf gleich zu verm. 9746

Blücherstr. 18,

1 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9096

Ein sch. möbl. Zimmer

preiswürdig zu verm. Blücherstraße 23, 3. St. r. 1068

Möbl. Zimmer frei mit o. ohne Pension 8063
Große Burgstr. 9.

Reinl. Arbeiter

erh. Schlafstelle. Näh. Dotzheimerstraße 14, Stb., 1. St. 10[illegible]0

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler 479[illegible]

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. m. 2 Betten zu verm.
Näh Parterre. 9515

Möbl. Zimmer
zu vermieten 3746
Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part l. 6584

Ein frdl. möbl. Balkonzimmer zu verm. (1. St.) 792
Dotzheimerstr. 46, 1. l.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3096

Dotzheimerstr. 94, 1., 2 möbl. Zimmer per 1. April z. vm. Näh. bei Pirrat. 8340

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh. 2. l. 18[illegible]

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. an 2 reinl. Arb. per sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb., 1. St 1003[illegible]

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Emserstr. 25 erh. mehr. Leute Schlafstelle. 967

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 516
Erbacherstr. 1, Part. r.

Frankenstraße 26, 3. St., erh. Fräulein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig. 617

Ein 1 möbl. Zimmer zu vm. Friedrichstr. 12, Vdh. 3. [illegible]

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. [illegible]

Friedrichstr. 50, gut möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres **Speisehaus Rupp,** Schwalbacherstr. 15 [illegible]

Gneisenaustr. 9, können anst. Arbeiter Kost u. Logis erh. Näh. Part. rechts. [illegible]

Gneisenaustr. 27, P. l., Ecke Bülowstr., sch. möbl. Zim. sof. od. sp. bill. zu vm. [illegible]

Sch. Log. m. o. ohne K. 1. r. [illegible]
Göbenstr. 13, Hth. 2 l.

Goethestr. 23, 1. St., möbl. großes Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. [illegible]

Goldgasse 5, 2., einf. m. Zim. auch mit Kost zu vermieten am liebst. Geschäftsang. [illegible]

Hartingstr. 7, 2. l., ein möbl. Zimmer zu vm. [illegible]

Hellmundstr. 6, 1., möbl. Zim. an Herrn, Kellner od. [illegible] vorzugsw. p. 1. Mai zu vm. [illegible]

Hellmundstr. 40,

1. l., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. nur an Herren z. vm. [illegible]

2 anst., solide Arbeiter finden schönes Logis [illegible]
Hellmundstr. 56, 1. r.

Reinl. Arbeiter erh. sch. Logis Hermannstr. 17, 2. r. [illegible]

Hermannstr. 17, 2. l., [illegible] Mansarde auf sofort zu vermieten. [illegible]

Hermannstr. 19, 3. Stock rechts,

1 hübsches großes Zimmer, Küche, Mansarde und Keller per sofort oder später zu vermieten. [illegible]
Näheres
Wellritzstr. 51, im Konsum.

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. [illegible]

Fein möbl. Zimmer zu verm. [illegible] Herderstr. 15, 3., l. [illegible] von 1—3 Uhr Nachm.

Hirschgraben 26, 2. St. [illegible] erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. [illegible]

Karlstr. 32, 1. r., 1 Z. m. K., Dach, so. zu verm. [illegible]

2 Zimmer u. Küche, 1. St., auf gleich oder später zu vermieten. 1067 Hochstätte 8.

2 gut möbl. Zimmer, zusammen od getrennt, mit oder ohne Pens., sof. zu verm. 618 Karlstraße 33, 3. l.

Karlstraße 38, 1. schöne möbl. Zimmer mit g. Pens. Woche 11 Mark. 1110

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

2 anständige Leute erhalten bill. Logis. 1055 Karlstr. 38, Hth. Part. l.

Karlstr. 44, 1. r., möbl. Zim. zu vermieten. 1065

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Luisenstr. 5, Gth. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Grd., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Reinl. Arbeiter erhält Logis 6682 Mauritiusstr. 3, 3. St.

Metzgergasse 29, 2. St., erhält besserer Arbeiter billiges und gutes Logis. 554

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7069 Michelsberg 26, 1. St.

Moritzstr. 45, Mtb. 2. l. f. ein reinl. Arb. sch. Logis. 1089

Nerostr. 6, möbl. Zim. sof. zu verm. 2. Stock. 512

J. ung. Mann findet sauv. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part. r. 4073

Niederwaldstr. 11, B. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1. bei Kniese. 3304

Oranienstr. 27, 2. l., erh. anst. Arbeiter Logis. 876

Schönes, luftiges, möbl. Zimmer zu vermieten. 9803 Philippsberg 53, Part. r.

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10055 Rauenthalerstr. 6, Hth., 1.

Obere Röderstr. 17, 2., gut möbl. Zim. in bess. Familie sofort zu vermieten. 936

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3 im Laden 2287

Römerberg 28, 3., möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 9750

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten. 830 Römerberg 29, 2.

2 reinl. Arb. od. brave Mädch. finden g. Schlafstelle. Näh. Römerberg 30, 1 Tr. r. 6334

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1103

Anst. Arbeiter erh. sch. Logis. Woche 3 Mk. 1909 Roonstr. 8, 3. l.

Saalgasse 32 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Seerobenstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 1015

Möbl. Mansarde zu vm. Seerobenstraße 16, Gth. r. 467

Besseres Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Handarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2829

Möbl. Zimmer zu vermieten 9779 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., ev. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Arbeiter erh. Schlafstelle Sedanstraße 11, H., 1. l. 8443

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., mit 2 Betten zu vm. 10103 Sedanstr. 11, Hth. P.

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451 Sedanstr. 15, 1. r.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993 Schwalbacherstr. 49 Vdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992 Schwalbacherstr. 49, P.

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 4, schön möblierte Mansarde zu verm. Zu erfr. Part. r. 6431

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an best. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Schachtstr. 4, 1., sch. frdl. gr. Zimmer zu verm. 1028

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Steingasse 11, 3. St. l., gut möbl. Zim. zu verm. 6477

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. 431 Steingasse 18. 1.

Schulberg 6, 2 St. hoch, erh. rl. Arb. Kost und Logis. 4629

Großes, schönes, gut möbliertes Zimmer sof. zu verm. 9740 Walramstr. 9, 2. l.

Reinliche Arb. erh. Log. 1025 Walramstr. 9, Part.

Walramstr. 29, 1. r., sch. möbl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18, Hth., 1. St. r. 5978

Anst. Arbeiter erhalten schönes billiges Logis 9684 Wellritzstr. 38, 1. St.

Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafst. Näh. Wellritzstraße 47, Hth., 1. St. l. 794

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341 Wörthstr. 16, 2. l.

Yorkstr. 2, 2., fein möbliertes Zimmer mit Kaffee an einen besseren Herrn zu vermieten. 998

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4960

Yorkstr. 10, 2. St. r., sch. möbl. Zimmer zu verm. 486

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Yorkstr. 33, 2 schön möbl. Balkonzimmer in der 1. Etage zu verm. 9886 Näh. bei **Reinhard**, Part.

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4,50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 6840

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069 Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Adolfstraße 7 Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Blücherstraße 20, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1988

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., pass. für eine Speisewirtschaft, auch f. jed. and. Geschäft geeignet, per sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. l. 8185

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Läden, Bleichstraße 39. In meinem Hause Bleichstr. 39 ist bis 1. Juli 1 Laden, in welchem längere Jahre e. Zigarren- und Papier-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, zu verm. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. In demselben Hause beabsichtige ich noch einen größeren od. 2 kl. Läden brechen zu lassen, welche bis 1. Juli od. später zu verm. sind. Etwaige Wünsche können berücksichtigt werden. Näh. bei **Schmelzer**, Frankenstr. 19. 9914

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Laden mit Wohn. auf gl. od. später zu verm., auch f. Spezereigesch. geeig. Näh. **Hellmundstr. 48**, im Laden. 8570

Hellmundstr. 43 sind der große **Laden und Lagerräume**, 150 □-Mtr. groß, zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich zu jed. größeren Geschäftsbetrieb. Näheres bei 6198 **Hatzbach** das.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohnung per sofort zu vermiethen. 5788

Hochstätte 16 (Neubau) ist ein Laden nebst Wohn. zu vm. Näh. das. Werkstätte. 6297

Laden Kirchgasse 34 per 1. Oktober, event. früher zu vermieten. 795

Ein Laden für gutgehende Schnellsohlerei sofort zu verm. 584 Ludwigstr. 6.

Metzgergasse 18, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Laden. Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung rc., billigst zu vermieten. 7976 Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Moritzstr. 43, **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock 489

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2933 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstr. 1, Ecke d. Rheinstr. ist e. kl. Laden m. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Großer **Laden** mit Souterrain p. 1. Mai zu verm. Die Lage des Ladens eignet sich f. jede best. Branche. Alles Näh. Rheinstr. 48, Blumenladen. 26

Laden Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich. Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk. Näheres Bureau Hotel 7807 Metropole.

Geschäftslokale.

In einer verkehrsreichen Stadt im Rheingau, am Schnittpunkt der Hauptverkehrsstraßen, ist ein seit langen Jahren bestehendes **Kolonialwaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Der Laden eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Offerten u. **R. K. 2276** an die Exp. d. Bl. 2276

Adolfsallee 3, Hth. Part., sind 3 Büroräume, sep. Eingang, Gas, auf 1. Mai oder später zu vermieten. 343

Adolfstraße 5 schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näh. das. 1. St. 8675

Bertramstr. 5, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Zu vermieten: 2 Bureauräume (Zentrum). 9877 Näh. Gr. Burgstr. 13, 1.

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum, für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383 Näh. Clarenthalerstr. 4, i. Laden.

Bierk., Stall., Hofr., 3-Z.-W., auch getr., per 1. April zu verm. 7393 Karlstr. 32, 1. r.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216 Dotzheimerstr. 36, Part.

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Schwalbacherstr. 41, 3 Verkaufs- oder Bureauräume (Gas u. Wasserl.) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. St. 8826

Werkstätten etc.

Ein grosser Keller zu vermieten 9067 Bertramstr. 16, Laden.

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 **(Güterbahnhof)**, schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Gr., h. **Lagerraum** sofort zu vermieten 8360 Eltvillerstr. 2, Part. l.

Emserstraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Vdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Trockene Lagerräume, auch für **Möbellager**, sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Zu erfragen 3398 Eleonorenstraße 5, 1.

Frankenstr. 20, helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

Stall für 5 Pferde mit oder ohne Remise, zusammen, auch geteilt, zu vermieten. 9807 Feldstraße 10.

Werkstatt, mittelgroß, frei. 872 Frankenstr. 18, Part.

Gneisenaustr. 6, Neubau, m. Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Remise od. Lagerraum zu vm. Kellerstr. 17. 708

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 9912

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Moritzstr. 48 ist eine sch., helle Werkstätte, ev. m. Schupp. per sof. od. spät. zu verm., auch kann eine 2-Zimmerwohn. dazu gegeben werden. Näh. B. P. 367

Moritzstr. 60, Werkstätte oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Nettelbeckstraße 14 Werkstatt für 150 Mk. zu verm. 229

Keller, 50 qm. per sofort zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 3566

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762 Näh. Philippsbergstr. 16, P. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7909

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7725

Eine Werkstätte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waterloostr. 3, gr. helle Werkstatt, für jedes Geschäft pass., preiswert zu vermieten. 948

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516 **Werkstätten mit Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten 7776 Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491 Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Verkäufe

Reizendes kleines **Pony-Schimmelchen** mit Sitz für Kinder und Damen, ferner herrschaftl. **Dogcart** für größeres Pferd sehr billig zu verkaufen. **Biebrich a. Rhein,** Wiesbadener Allee 67.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974 Dreiweidenstr. 6, 1. l.

In **Heßloch** eine frischmelkende **Kuh** zu verkaufen. 1101 Langgasse 16.

Ulmer Dogge, sch. Exemplar, stahlblau, 85 Ctm. hoch, auf den Mann abgerichtet, gut dressiert als Wach- u. Begleithund, 1½ J. alt, ist umständeh. billig abzugeben 544 Adlerstr. 47, Vdh. 1.

Ein 11 Monate alter reiner Jagdhund zu verkaufen 1043 Waldstraße 86.

Kaninchenbock, schneeweiß, sehr hübsch, bill. zu vk. Abeggstraße 6. 1122

Ein neuer 2185 **Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer,** leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen. **Sonnenberg,** Langgasse 14.

Mehrere neue Federrollen, 20–25 Ztr. Tragkraft, 5754 **eine gebrauchte,** 15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** Hellmundstr. 43

1 Einsp.-Fuhrwagen (Breitspur) billig zu verkaufen 1081 Dotzheimerstraße 85.

Neue und gebr. Federrollen, 1 Break, zu verk. 1080 Dotzheimerstraße 85.

Ein gebrauchter **Handwagen** billig abzugeben 459 Moritzstraße 50.

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8131 Lehrstraße 12.

Akkord-Zither, Regina, Nr. 3½, neu, umständehalber, sowie eine große **Kommode** billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 98, Vdh., 3. l. 4308

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Vorzügl. Herrenrad m. Freil. u. Rücktrittbr. dreimal gef., umständeh. spottbill. zu verk. 1061 Römerberg 17, 1. l.

Ein gut erhaltenes 923 **Damen-Fahrrad** ist zu verk. Marktstr. 26, 3.

Kommode u. Nähmaschine umgehend zu verk. 9806 **Wegner,** Feldstraße 10, 2.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen. 607 Albrechtstr. 32.

Ein halbpl. Zsp. 366 **Pferdegeschirr** billig zu verkaufen. Wiesenstr. 4, Waldstr.

Großes **Hof- od. Scheunentor** billig abzugeben. 1054 Langgasse 19.

Neue Betten und Möbel zu verleihen. Ellenbogengasse 9, 1066 Möbelgeschäft.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk. 7954 Karlstr. 21, B. l.

Neuer Taschen-Diwan 42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 268 Rauenthalerstr. 6, Part.

Gut erh. 2sp. silberpl. Chaisengeschirr, 1 Einspänner, 1 f. neuer Wagensattel u. Hintergeschirr und l. verschiedenes, bill. zu verk. Mauritiusplatz 3. 9943

Bündelholz für Wiederverkäufer abzugeben. 9406 Frankenstr. 7.

1 neues, hochfeines, sehr starkes **Fahrrad,** nur einigemal gefahren, mit Doppelglockenlager, für 64 Mark sofort abzugeben in **Frankfurt a. M.,** 2264 Hegelstr. 14, 2.

Bügelofen mit Eisen zu verkaufen. 1013 Zietenring 14. Hth. 2.

An- und Verkauf von neuen und gebrauchten **Ladeneinrichtungen,** sowie Tausch u. Neuanfertigung Schreinerei **Alois Späth,** Marktstr. 12. 91

Erstklassige Nähmaschine f. Stick., Stopf., Vor- und Rückwärtsnähen weg. Ersparn. d. hoh. Ladenmiete bill. v. 55 M. an geg. 5jähr. schriftl. Garant. zu verk. 6242 Rheinstr. 48, P. l.

Nichtbl. Frühkartoffeln, sowie magnum bon., zu haben 1031 Schwalbacherstr. 47, 1.

Küchen- u. Kleiderschr. v. 12 M. an, Stühle v. 1.20 M. an, vollst. Betten, Kommode, Konsole, b. zu verk. Ludwigstr. 3. 1045

Von einem guten Milchgeschäft sind 60–80 Ltr. Milch, ev. mit Wagen abzugeben. Off. unter „S. K. K. 100" an die Exp. d. Bl. 1047

Eine große doppelstöck. Tuffsteinhalle, in Fachwerk über 20 Meter lang und ca. 12 Meter breit, mehrere transportable Hallen, Gypsdiele, Fenster, Türen, Oefen, Kessel, Bretter, 14 bis 15 Stück neu gesteppte Strohmatratzen m. Kopfpolster, Betttücher, Kulten, mehr. Standwagen und sonstiges billig zu verkaufen. 10041 Näheres bei **Datz, Kantine am neuen Bahnhof (Süd).**

Stopf- und Abfüllmaschine u. eisernes Flaschenschränkchen (50 Fl. m. Verschluß) billig zu verk. 7692 Schwalbacherstr. 59.

Piano, nußb., fast neu, großart. Ausstatt., vorzügl. Ton, Wert **850** Mk., für nur **425** Mk. zu verkaufen. 838 Friedrichstr. 13, 1.

Sessel, gut erhalten, billig zu verkaufen. 988 Kirchgasse 11, 3. l.

Federrolle (Natur) zu verkaufen Yorkstr. 13. 336

Wollmatr., 3-t., 20 M., vorz. Matr., in jedes Bett pass., Seegrasmatr. 10 M., Strohsäcke von 5 M. an in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauth,** Bismarckring 33. 339

Bill. zu verk.: Sof. u. lackierte Betten m. und ohne Einlage, 1- u. 2tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschtoiletten m. u. ohne Marmor, Zimmerklosett, Kommode, Balkon- u. Gartenmöbel, Sekretär, ovale, 4eck. u. Blumentische, Sofas, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Linoleum u. Läufer, Fliegenschr., Theke u. Regale. Moritzstraße 72, Gartenh., 1. l. 955

Pumpe mit Räderwerk, kompl., wegen Anschluß a. d. Wasserleitung billig zu verkaufen.
A. Walser, Bier abt.
965

Gelegenheitskauf.

Photogr. Apparat, Fabrikat Nierschel, München, Ankauf 120 Mk. tadellos erhalten, zu 60 Mk. inkl. Stativ u. Zubehör zu verkaufen.
Off. u. **St. 100** an die Exp. d. Bl. 2278

Ein feines, wenig gebr. Piano zu verkaufen. Näh. Goethestraße 24, 1. 972

Ein Gärnter-Karnichen zu verkaufen Herderstr. 26, Laden, bei Herber. 953

Damen- und Herrenschreibtische, Sofas, Ottomanen mit und ohne Decken, einz. schöne Schreibt und and. Sessel, Betten, Stühle, sp. Wand, Tische, Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke sow. versch. and. billig zu verkaufen. 981
Adolfsallee 6, Hinterh. Part.

Strohhüte

für **Damen und Mädchen,** garniert und ungarniert, preiswert abzugeben. 977
Göbenstr. 5, P., Toreinanna.

3 Boiler
billig zu verkaufen. 941
Moritzstr. 9, Hth. Part.

Kaufgesuche

Wachsamer, kräftiger
Hofhund gesucht.
Angebote mit Preisangabe nach Erbacherstr. 5, 1. l. 1085

Großer Eisschrank zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 73, Laden. 12

Zwei
Glastüren,
Größe ca. 1×2,16 Mtr. zu kaufen gesucht.
Wo sagt die Exp. d. Bl. 768

Ausgefallene Haare w. angek. Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr. Wilh. Göbel, Friseur. 935

Verschiedenes

Verloren
ein **Portemonnaie** mit 6.50 M. von Karlstr., Rheinstr. bis Wörthstr. Samstag abend. Abz. b. Kaufm. Kübler, Yorkstr. 11. 1138

Arbeiterwäsche
wird gut und billig gewaschen.
1119 Frankenstr. 13, 1. r.

Schneiderin
empfiehlt sich in u. auß. d. Hause Bismarckring 34, Hth. 1126

Sehr geehrter Herr!
Ihre Heilsalbe kaufte ich für eine an **Krampfaderwunden** leidende Dame und war frappiert über die **phänomenale Wirkung** derselben. Die Dame hatte jahrelang an
offenem Bein
gelitten und ist durch Ihre Wundersalbe binnen 8 Tagen geheilt worden. Für dasselbe schmerzhafte Leiden haben wir die Salbe noch wiederholt mit Erfolg anderen geben können.
Achim b. Bremen.
Frl. Hilde von Hahn.

Diese **Grundmann-Universal-Heilsalbe und Flechtensalbe** ist in Apotheken à 1 Mk., 4 Sch. 3 Mk. zu haben in ges. geschützter Verpackung, rot mit weißem Kreuzband und der Aufschrift Apoth. Grundmann.
Schädliche Fälschungen weise man zurück. 2269
Apotheker Grundmann, Berlin SW. 10, Friedrichstraße 207.

Berühmte Wahrsagerin wohnt Hochstätte 14, 3. 285

Künstliche Zähne
in bester u. billigster Ausführung. Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas.
Josef Piel, 1012
Dentist, Rheinstraße 97, Part.

Bügelkursus
wird gründlich und billig erteilt.
968 Hermannstr. 7, Stb. 1.

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Bis an der veräng. Blücherstr. 327

Schuhwaren

staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7475

Guter, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme, Walramstr. 27. 668

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe., Nettelbeckstraße 7, 2. (Ecke Yorkstraße).**

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link. „Klostermühle".

An der Wasserleitung Waldmühltal kann **Schutt** abgeladen werden.
Karten sind zu haben am Abladeplatz gegen eine gering Vergütung. 220

Suche
für das ganze Jahr **Geschäftswagen zu fahren.** 9390
Zu erfr. im Verlag d. Bl.

Otto Baumbach,
Uhrmacher,
wohnt jetzt
Kirchgasse 62,
erste Etage.
— Kein Laden. —
596 Telefon 2277.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2.

J. Cizek,
Wiener- u. Pariser-Herrenschneider,
Ellenbogengasse 9,
früher erster Zuschneider bei Fa. Ernst Neuser, hier, empfiehlt sich zur Anfertig. fein. Herren-Moden unt. Garantie für tadell. Sitz und hochfeine Ausführung. 1111

Schöne Frühkartoffeln zu verk. Kellerstr. 17. 707

Buch über die **Ehe** von Dr. **Retau** mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.—. Preisliste über int. Bücher gratis. **R. Oschmann.** Konstanz D 256. 902/105

1905er Wein
verzapft 2275
Anton Stein,
Mühlstraße 4. **Eltville a. Rh.**

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße** Ecke Schwalbacherstr.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 577
H. Becht, Frankenstr. 3

Hohes Einkommen!
Für Wiesbaden u. größ. Umgebung ist die
Vertretung
eines **Konsumartikels allerersten Ranges** zu vergeben. Die Uebernahme bietet gute u. **angenehme Existenz** ohne jedwede Branchekenntnisse. Da über die Vorzüglichkeit des Artikels la. Zeugn. vorhanden sind, ist ein äußerst leichter Verkauf garantiert. Es wollen sich nur strebsame Herren melden, die über 500 Mk. in bar verfügen, da ein kleines Lager für eigene Rechnung unterhalten werden muß. 1982/309
Gefl. Off. erbeten an das **Sächs. Industrie-Werk Dresden, Tolkewitz b. Dresden.**

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.
Ausgestellt v. 29. April bis 5. Mai 1906.
Serie I.
Vierte Wanderung durch Palästinas denkwürdige Stätten.
Serie II.
Eine neue Serie vom herrlichen Bodensee u. Umgebung.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Heirat wünsch. 2 Schwest., 22 u. 24 J., à 180,000 M. B. baar, Herren, w. a. ohne Verm., jed. aufricht. Liebe. Brief an Fr. Gombert, Berlin, Adalbertstraße Nr. 1. 9270

2 Herren
suchen 2 lebenslustige, unabhäng. junge Damen kennen zu lernen zwecks gemeinschaftl. Ausflüge und Vergnügungen und ev. **Heirat.**
Gefl. Briefe u. „Modern 1003" an die Exp. d. Bl. 1120

Pensionen.

Pension Villa Valeria, Mozartstr. 2, Ecke Sonnenbergerstr., eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruh. Lage, mäß. Pr. Nächst Kurhaus, Kgl. Theater u. Kochbrunnen. Haltest. der elektr. Bahn. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. 807

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein.**
Stellenvermittlerin. 4572

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Stellengesuche

Sonntagsbeschäftigung
sucht junger Mann, eventuell zum Bedienen der Gäste od. z. Zapfen. Näh. in der Exped. d. Bl. od. bei Wegner, Feldstr. 10, 2. l.

Bewährter
Dirigent
übernimmt Gesangverein mit guten Stimmmitteln ohne Anspruch auf Honorar.
Offerte u. sub. **D. 3** hauptpostlagernd. 2252

Jg. Mädchen s. Stelle f. nachm. bei Kindern. Dotzheimerstr. 6, 3. Stock. 1132

Kochlehrling. Für e. kräft. Jungen p. sof. Kochlehrstelle in gutem Hause gesucht.
Gefl. Off. u. „K. K. 117" an die Exped. d. Bl. 1036

Geb. einf. Frl., gew. u. zuverl., w. f. nachm. Beschäftigung irgend welcher Art.
Gefl. Angeb. u. „K. B. 1070" an die Exp. d. Bl. 1064

Offene Stellen

Männliche Personen.

Junger Hausbursche
gesucht. Kost u. Logis im Hause.
Julius Bischoff,
602 Kirchgasse 11.

Junge, 14—15 J., als Hausbursche ges. Häfnergasse 17, Laden, links. 2844

Lackierergehülfe
sucht K. Winterwerb, Steingasse 13. 9319

2 tüchtige Sattler- und Tapezierergehilfen
gesucht. Wilhelm Schneider,
2168 Dotzheim.

Wiesbadener
Glasreinigungsgeschäft
29 Walramstr. 29.
Gesucht auf sofort ein braver,
junger Bursche.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 167

3 Lackierergehülfen,
2 Arbeitsburschen
sofort gesucht. 1137
Lackiererei Dotzheimerstr. 84.

Gesucht
ein fleißiger, sauberer, junger
Hausbursche.
1078 Luisenstraße 31.

Tücht. Rockschneider
eventuell auf Werkstätte sofort gesucht. 1082
B. Marxheimer.

Spenglerlehrling,
auch f. Installation, geg. Verg. ges.
Ph. Hofmann, Eltvillerstr. 2, 928

Ein Zimmerlehrling
gesucht bei **F. Kopp,** Rauenthalerstraße 21. 991

Kochlehrling
ohne Vergütung per sofort gesucht
Restaurant
1070 **„Friedrichshof".**

2 Lackiererlehrlinge
zu Ostern gesucht. 9892
Göbolz, Römerberg 28.

Buchdrucker-Lehrling
gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40 6286

Ein anständiger, intelligenter Junge kann als
Lehrling
in mein **Sattlergeschäft** eintret.
Heinrich Zahn, Sattlermeister,
816 Schwalbacherstr. 12.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2983 Schlichterstr. 13.

Malerlehrling
gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l., u. Scheffelstr. 1, Baubureau. 8972

Lehrling
u. günst. Beding. sof. gesucht.
J. G. Mollath's Samenhdlg.,
16 Marktstr. 12.

Schlosserlehrling gesucht
8480 Yorkstr. 14.

Gärtnerlehrling
sucht **A. Seibert,** Walkmühlstr. 41. 10058

Lehrjunge
gegen Vergütung gesucht. 416
Gürtlerei u. Galvanisieranstalt von Ph. Häuser, Blücherstr. 15.

Malerlehrling
gesucht, **Joh. Siegmund,**
7013 Jahnstr. 8.

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Spenglerlehrling ges. 9172
Gg. Ritzel, Oranienstr. 51.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Kunst-Gärtner
Gemüse-Gärtner
Eisendreher
Glaser
Anstreicher
Maler
Tüncher
Lackierer
Wagenlackierer
Sattler
Schlosser für Bau
Schlosser für Maschinen
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Schmied-Lehrling
Tapezierer-Lehrling
Zimmermann-Lehrling
Herrschaftsdiener
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner
Erdarbeiter
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Mechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Spengler-Lehrling
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aedes, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. 810
A. Debus, Am Römertor 5.

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen ges. M. Knögel, Damenschneiderin, Yorkstr. 3. 1124

Mädchen,
älteres, besseres, das kochen kann, zur einzelnen Dame ges. 990
Zimmermannstr. 10, 1. l.

Ein junges
Mädchen
für leichte **Prägearbeit** auf sofort gesucht.
Papeterie L. Blach,
Webergasse 15.
1006

Suche Jemand,
der morgens früh in der Umgeb. der Adolfsallee Flaschenmilch austragen hilft 1087
Wagner, Biebricherstr. 45.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht.
Mainzer Schuhbazar,
Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstraße. 1109

Junges Mädchen vom Lande sofort gegen guten Lohn ges.
1035 Frankenstr. 23, 3. r.

Laufmädchen
gesucht. 1079
Fr. Kaiblinger, Konditorei, Kirchgasse 24.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl.
859 Kirchgasse 17, 1.

Ein alleinstehender Witwer, Geschäftsmann auf dem Lande, sucht sofort ein tüchtiges, braves **Mädchen,** evang. Konf., welches selbständig einen Haushalt führen kann, sich deren Arbeit unterzieht und mit dem ländlichen Leben bekannt ist. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Zeugnisse u. Lohnansprüche erwünscht.
Gefl. Off. u. **W. 500** an die Exp. d. Bl. 1031

Mädchen a. anst. Familie kann das Kleidermachen gründlich erlernen. C. Kreß,
926 Luxemburgplatz 2.

Modes.
Lehrmädchen für Putz gesucht
Frau **H. Ußinger,**
8172 Bahnhofstr. 16.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 9496

Restaurations-Köchin
per sofort gesuch. 9753
„Weißenburger Hof",
Bes. August Andrä.

Monatsfrau gesucht. 1129
Yorkstr. 3, 3. r.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

10–20 Mk. könn. Personen mit deutlicher Handschr. i. Hause nebenbei verdien. Prosp. für 10 Pfg.-Marke. 1931/309 **Herfordia-Verlag,** Herford 10.

Gr. Hess. Baugewerk- u. Gewerbeschule, Bingen am Rhein.
Berechtigungen der Kgl. Preuß. Baugewerkschulen.
Beginn des Sommer-Halbjahres:
1. Mai 1906.
Progr. kostenl. d. die Direktion.
943/107

Wiesbadener
Privat-Handelsschule.
Beginn neuer Kurse:
19. April, 23. April, 1. Mai.
397

Stellen-Gesuche
f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unt. Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von **Daube & Co. G. m. b. H. Frankfurt a. M.**

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 100. Dienstag, den 1. Mai 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Rebendesinfektionsanstalt für die Gemarkung Wiesbaden sich in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße Nr. 43 befindet und betriebsfertig hergerichtet ist.

Nähere Auskunft erteilt der im Bauhof wohnende Desinfektor, Aufseher Schäfer.

Wiesbaden, den 19. April 1906.

497 **Der Magistrat.**

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai d. Js., mittags 12 Uhr sollen in dem Wahlsaale des Rathauses — Zimmer Nr. 16 — aus dem Ertrag des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Neroberg-Weinberges, neunzehn Halbstück Neroberger — Jahrgang 1905 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herren Kommissionäre sind auf den 3. und 4. Mai d. Js. festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 5. Mai d. Js. und zwar an allen drei Tagen im Ratsstübchen des Ratskeller-Restaurants vormittags von 9 Uhr bis abends 7 Uhr. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 10. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

9442 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung im Distrikt „Hinter Haingraben" vor dem Grundstück von Frl. Elise Büger wird der **Feldweg** von Mainzerlandstraße Nr. 1 bis zur Frankfurterstraße für Fuhrwerk vom **27. d. Mts. ab für die Dauer der Arbeit gesperrt.** 1037

Wiesbaden, den 27. April 1906.

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Mai cr., vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause **Bleichstraße 1, Part.**, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung **versteigert:**

Mobilien, Küchengerätschaften, Kleider, Wäschegegenstände und dergl. mehr.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

734 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern**, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 4. Mai d. Js. in dem Rathause, Zimmer No. 43, in den Vormittags-Dienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

809 **Das Feldgericht.**

Freiwillige Feuerwehr.

Retter- und Saugspritzen-Abteilung des 4. Zuges.

Dienstag, den 1. Mai 1906, abends 9 Uhr, **Jahres-General-Versammlung** im Vereinslokal, Hellmundstraße 25. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Wiesbaden, den 25. April 1906. 910

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres kann beim städt. Elektrizitätswerk an der Mainzerlandstraße **Schlacke** unentgeltlich abgeholt werden.

Wiesbaden, den 26. April 1906.

Verwaltung
989 **der städt. Wasser- und Lichtwerke.**

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Verdingung.

Die Lieferung der **flußeisernen I-Träger und gußeisernen Unterlagsplatten — Los I — und Ausführung der Schmiedearbeiten — Los II — für die Wohnhaus- pp. Bauten des städtischen Kanalbauhofes** an der verlängerten Scharnhorststr. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 13 Los** . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. Mai 1906,
vormittags 10½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. April 1906.

826 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Herstellung und Anlieferung der **Ausrüstungsgegenstände** für den **Neubau** der Mittelschule am **Niederberg** und zwar:

Los I: Lehrertische und Papierkasten,
„ II: Podien,
„ III: Waschtische,
„ IV: Stühle,
„ V: Tische und Hocker

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 17, Los** . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 7. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. April 1906.

960 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Lieferung und Anbringung der **Zugjalousien** für den **Neubau der Niederbergschule** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 12**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 9. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. April 1906. 825

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Verdingung.

Der **Holzschuppen** auf dem **städtischen Grundstücke Hermannstraße Nr. 13** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen und bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 19**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 2. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 1074

Zuschlagsfrist: 8 Tage.

Wiesbaden, den 27. April 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches.

Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, **wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Haiden** oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen **Feuer anzündet.**

b) § 41 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880.

Mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,

2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4) abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889.

Mit Geldbuße bis zu 10 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Zigarren oder aus einer Pfeife ohne verschossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 5. April 1906. 9926

Der Oberbürgermeister.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Das **Heften der Akten** bei dem hiesigen Amtsgericht soll öffentlich vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und portofrei bis zum **5. Mai d. Js.**, vormittags 11 Uhr, an das Amtsgericht, Zimmer Nr. 102, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen. 1121

Wiesbaden, den 26. April 1906.

Der aufsichtführende Richter des Königlichen Amtsgerichts.

Vermietung von Lagerplätzen.

Die Lagerplätze Nr. 11 und 12 im **Bahnhof Wiesbaden-West** in einer Flächengröße von 1355 und 989 qm werden am 1. Juli d. Js. frei und sollen von diesem Zeitpunkte ab auf unbestimmte Zeit neu verpachtet werden.

Die bezügl. Bedingungen können bei der unterzeichneten Betriebs-Inspektion eingesehen oder gegen portofreie Einsendung von 20 Pfg. bar bezogen werden.

Pachtliebhaber werden aufgefordert, ihr Angebot unter Angabe des Preises für 1 qm bebaute und unbebaute Fläche bis **Freitag, den 4. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote stattfindet, verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Mietung von Lagerplätzen" an die unterzeichnete Inspektion einzureichen.

Wiesbaden, den 27. April 1906.

2277 **Königl. Eisenbahn-Betr.-Insp. 1.**

Drei Waggon Porzellan u. Steingut

neu eingetroffen!

Selten günstige Kaufgelegenheit! Unerreicht billige Preise!

Porzellan:

Kaffeeservice, 9-teilig, hübsch dekoriert, **Mk. 2,35, 1.95, 1.65**
Tassen mit Untertassen, gerippt mit Goldrand . . . . **15 Pf.**
Tassen mit Untertassen, bunt bemalt . . . . . **15 „**
Dessertteller, 19 cm, mit Goldrand . . . . . **15 „**
Obertassen, gross, bunt . . . . . **10 „**
Kuchenteller, hübsch bemalt . . . . . **18 „**
Tassen mit Untertassen, weiss . . . . . **6 „**
Dessertteller, weiss, in verschiedenen Formen . . . . **6 „**

Steingut:

Teller, glatt, tief und . . . . . **6 Stück 29 Pf.**
Teller, gerippt, tief und flach . . . . . **6 „ 38 „**
Teller, bunt . . . . . **6 „ 42 „**
Dessertteller . . . . . **6 „ 30 „**
Obertassen, weiss . . . . . **6 „ 30 „**
Sätz Schüsseln . . . . . **6 Stück zusammen 65 „**
Seifen- und Zahnbürstenschalen . . . . . **3 „**
Nachtgeschirre . . . . . **22 „**

Za. 500 Waschgarnituren,
erstklassiges Fabrikat, prima Ware, hervorragend preiswert!
Mk. 1.25, 1.95, 2.50, 3.50, 4.50, 5.75 bis **8.75.**
Ersatzteile können stets nachgeliefert werden.

Tafel-Service,
23-teilig, hübsche Dekors, Mk. 4.95.

Za. 1000 Waschbecken und Kannen
in weiss und dekoriert
von **42** Pf. an.
Enorm billig.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage.

Kaufhaus A. Würtenberg,

Telefon No. 2001. **Neugasse 7a, Ecke Ellenbogengasse.** Telefon No. 2001.

1096

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am **Dienstag, den 1. und Mittwoch, den 2. Mai cr., jeweils vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr anfangend,** das ganze zur Konkursmasse **Theodor Rudolf,** Adolfstraße 1, dahier gehörende große Lager in:

Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen, Feuerzeug etc. etc.

sowie am Mittwoch, den 2. Mai cr., mittags 3 Uhr, die fast neue Ladeneinrichtung, bestehend aus:

2 großen Realen mit Glasschrank, 1 Theke, 1 Spiegel mit Trumeau, Erker mit Spiegelscheiben, 4 Stühle, 3 Ausstellkasten, 1 Stehleiter, 2 Lüster, 1 Gasarm rc.

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungslokal 1107

2 Bleichstraße 2, dahier.

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: **2 Bleichstraße 2.**
Telefon 1847. Telefon 1847.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich mit heutigem das altbekannte

Gasthaus „Zum goldenen Anker"

in **Kastel am Rhein** übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter **Speisen** und **Getränke** den alten guten Ruf des Hauses zu bewahren. 1130

Hochachtungsvoll
Heinrich Kling.

Kredit.

Ludw. Marx & Co.

Wiesbaden,
22 Michelsberg 22,
empfehlen in unerreichter Auswahl:

Kompl. Einrichtungen, Einzelmöbel

zu billigsten Preisen. 1041

Herrenkonfektion
Damenkonfektion
Manufakturwaren
auf bequemste Teilzahlung.

Kleinste Anzahlung.

Für Kinder!

Kinderstiefelchen
in bequemen, breiten Fassons zu Mk. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50 bis Mk. 10.— 105

Schuhwarenhaus O. Spielberg,
Marktstr. 23,
gegenüber Café Maldaner.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz,
„ „ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Riemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96
Telefon 766. 3238

Reise-Koffer,
Hut-, Schiffs und Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtliche Sattlerwaren u. **Schulranzen** werden billig verkauft.
Neugasse 22,
9358 1 Stiege hoch.

Zu spät
ist niemals der Gebrauch der echten **Steckenpferd-Karbolteerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd** geg. alle Art. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Bläschen rc. à St. 50 Pf., bei Backe & Eskonz, W. Gräfe, Fr. Röttcher. 1999

Für Damen!
Große Auswahl in echten
Chevreaux- und Boxcalf-Stiefeln
von Mk. 8 bis Mk. 18.
Schuhwarenhaus O. Spielberg,
Marktstr. 23,
gegenüber Café Maldaner. 10

Hilfe d. Blutstock. Niemann, Hamburg, Rentzelstraße 90. 135 990

Werter Herr!
Ihre Kino-Salbe ist eine Wundersalbe. Seit 1½ Jahren litt ich an einer lupusartigen Flechte, unter Anwendung aller erdenklichen Mittel. Seit Gebrauch Ihrer Salbe bin ich geheilt. Es ist gut, daß die Salbe in den Apotheken zu haben ist.
München, 25./6. 04.
M. Lange.

Man achte genau auf die Originalpackung weiß-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

Apoth. Grundmanns
Entfettungstee
auf Grund **wissenschaftl. Erfahrungen** zusammengestellt, ist ein wirkl. vortreffl. Mittel z. Entfernung **übermäßigen Fettansatzes,** 2263
Korpulenz,
und Erlangung normaler, gesunder Körperformen.
Preis p. Karton M. 2.—, 3 Kartons M. 5.—. Apoth. **Grundmann,** Berlin SW. 10, Friedrichstraße 207.

Großer Posten Herren-Stiefel,
prima Qualität, weg. Ueberfüllung des Lagers zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.
Schuhwarengeschäft O. Spielberg,
Marktstraße 23. 102
gegenüber „Café Maldaner".

Jeder Nervenleidende lese unentgeltlich „Ein großer Fortschritt auf d. Gebiete der Heilung sämtlicher Gemüts- und
Nerven-
leiden", wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigk., Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen Einsend. von 20 Pf. in Briefm. fr. zu beziehen d. **Apotheker Sängen** in Wiesbaden, Rh. 140.

Wirtschafts-
und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polstern billigst. 1110

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die besteht in Ansehung der nachstehenden, in den Gemarkungen Rambach und Heßloch belegenen, im Grundbuche von Rambach, Band 5, Blatt 138, 139 und 140 und im Grundbuche von Heßloch, Band 8, Blatt 206, eingetragenen Grundstücke:

A. Kartenblatt, 33, Parzelle 3476, Acker „Hinter dem Wingert", 1 Gew., 6 a 28 qm groß,
Kartenblatt 5, Parzelle 466, Wiese „Im unteren Naurodergrund", 3. Gew., 2 a 16 qm,
Kartenblatt 27, Parzelle 2779, Acker „Im Boden", 4. Gew., 1 a 82 qm,
Kartenblatt 27, Parzelle 2866, Acker „Am Helgenstock", 3. Gew., 6a 18 qm,
Kartenblatt 23, Parzelle 2201, Acker „In den langen Löser", 9 a 95 qm,
Kartenblatt 30, Parzelle 3100, Acker „Ober der Sandkaut", 8 a 70 qm,
Kartenblatt 15, Parzelle $\frac{3}{1320}$, Wiese „Vor der Hassel", 1. Gew., 4 a 09 qm,

der Gemarkung Rambach, Eigentümer:

1. Die Witwe des Maurers Philipp Andreas Häuser, Karoline, geborene Petry, zu Rambach,
2. die Erben ihres verstorbenen Ehemanns, nämlich:
   a) Der Maurer Wilhelm Häuser zu Oberlahnstein, Hochstraße 81,
   b) die Ehefrau des Maurers Karl Stubenrauch, Christiane, geb. Häuser, zu Rambach,
   c) die Ehefrau des Philipp Birkenstock, Wilhelmine, geb. Häuser zu Biebrich a. Rh.,
   d) die Kinder der verstorbenen Ehefrau des Schuhmachers Vorländer, Karoline, geb. Häuser, von Rambach, namens:
1. Wilhelm Häuser (vorehelicher Sohn),
2. August Vorländer, beide zu Rambach, nach Nassauischem ehelichem Güter- (Leibzuchts-) recht.

B. Kartenblatt 28, Parzelle 2708, Acker „In der Lach", 4. Gew, 12 a 93 qm groß, der Gemarkung Rambach, Eigentümer: Die Erben des verstorbenen Maurers Philipp Andreas Häuser von Rambach, nämlich:
   a) Der Maurer Wilhelm Häuser zu Oberlahnstein, Hochstraße 81.
   b) Die Ehefrau des Maurers Karl Stubenrauch, Christiane, geb. Häuser, zu Rambach.
   c) Die Ehefrau des Philipp Birkenstock, Wilhelmine, geb. Häuser, zu Biebrich a. Rh.
   d) Die Kinder der verstorbenen Ehefrau des Schuhmachers August Vorländer, Karoline, geb. Häuser, von Rambach namens;
1. Wilhelm Häuser (vorehelicher Sohn),
2. August Vorländer, beide zu Rambach als Miteigentümer, und zwar zu a, b und c je $\frac{1}{4}$ zu d 1 und 2 zu je $\frac{1}{8}$.
   c) Kartenblatt 27, Parzelle 2817, Acker, Am Kogelbaum, 5 a 22 qm,
   Kartenblatt 36, Parzelle 3844, Acker, In der Naurodergemark, 1. Gew., 12 a 96 qm,
   Kartenblatt 14, Parzelle 1266, Wiese, Im Trockenborn, 3. Gew., 8 a 13 qm,
   Kartenblatt 14, Parzelle 1267, Wiese, Im Trockenborn, 3. Gew., 8 a 13 qm,
   Kartenblatt 14, Parzelle 1268, Wiese, Im Trockenborn, 3. Gew., 8 a 13 qm,
   Kartenblatt 14, Parzelle 1269, Wiese, Im Trockenborn, 3. Gew., 8 a 13 qm,
   Kartenblatt 31, Parzelle 3287, Acker, Am Kloppenheimerweg, 3. Gew., 8 a 24 qm,
   Kartenblatt 9, Parzelle 725, Wiese, Sauere Backhauswiesen, 3. Gew., 9 a 52 qm.

der Gemarkung Rambach, Eigentümer:
Die Witwe des Maurers Philipp Andreas Häuser, Karoline, geb. Petri, zu Rambach,

D) Kartenblatt 13, Parzelle 1066, Acker, Durch den Rambacher Weg, 13 a 98 qm, der Gemarkung Heßloch, Eigentümer:
Die Erben des Philipp Andreas Häuser von Rambach,
   a) Christiane Häuser, Ehefrau des Maurers Karl Stubenrauch daselbst,
   b) Wilhelmine Häuser, Ehefrau des Taglöhners Philipp Birkenstock daselbst,
   c) August Vorländer daselbst, Sohn des mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesenden Taglöhners Josef Vorländer von Rambach,
   d) Maurer Wilhelm Häuser zu Kirdorf bei Homburg v. d. H. zu je $\frac{1}{4}$

sollen diese Grundstücke am **17. Mai 1906, nachm. 3 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht in dem Gemeindehaus zu **Rambach** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1906.

9535 **Königl. Amtsgericht, Abt. 1c.**

Möbel- u. Bettenverkauf

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

2376 **Eigene Tapeziererwerkstätte.**
A. Leicher, Wwe., Adelheidstraße 46.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze und kümmt. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. gemessen, und eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter-Kupr. Mk. 1.25. Modellen 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.—

Mobiliar-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 1. Mai cr., nachmittags 2½ Uhr** beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags **wegen Verkleinerung des Haushalts** in der Wohnung

16 Herderstrasse 16, Part.,

folgende **sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als: 2 vollst. nußb. hochhäupt. Betten**, 2 Nachttische m. Marmor, Kommoden, Konsolen. 1- u. 2tür. **Kleiderschränke, Kameltaschen-Sofa mit 4 Sesseln**, Plüschsofa mit 2 Sesseln, **Nußb.-Buffet, Nußb.-Vertikow, Nußb.-Bücherschrank**, Spiegel m. Konsolen, div. Tische u. Stühle, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, 2 eis. Betten, Deckbetten, Kissen und sonstige Haushaltungs-Gegenstände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 1100

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Heitrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Tapeten-Reste

in beliebiger Anzahl verkaufe um Platz zu gewinnen, zu und unter **Kostenpreisen.** 348

Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.

Hotel-Restaurant Mehler,

Mühlgasse Nr. 7.
Empfehle **Mittagstisch à 1.20 Mark**
im Abonnement 1 Mark. 839
Außerdem reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**
Germania-Bier, Münchener Löwenbräu.
Besitzer: **Michael Henz.**
Während der Spargel-Saison jeden Tag frische
Stangen-Spargel.

Restauration Dehn, Römerberg 8.

Empfehle bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. an.
Frühstück und Abendessen.
Gut möbl. Fremdenzimmer
von **60** Pfg. an.
6704 **Karl Dehn.**

Restaurant „Zur deutschen Eiche",

Wörthstr. 12. Bes. **Karl Uhrig.**
Ausschank: **Germania-Bier und Petzbräu.**
Ia. Apfelwein. Reine Glas- und Flaschenweine. Bürgerlicher Mittagstisch. Kalte und warme Speisen. 9265

Probieren Sie

950 **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft, seither Moritzstraße Nr. 4, nach der

Herderstraße Nr. 25

vom 1. April ab verlegt habe. Gleichzeitig bringe ich meiner werten Kundschaft **Schirme, Wäsche, Handschuhe, Krawatten, Blusen, Schürzen, Hosenträger** 2c 2c., in nur besten Qualitäten, in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend **Emilie Dietz,**
Wiesbaden, Herderstraße 25.

Schreib-Maschinen

aller erstklassigen Systeme empfiehlt

Hermann Bein,
Generalvertreter
der **„Kanzler", „Pittsburg-Visible", „Smith-Premier"** mit dreifarbigem Band, **„Hammond".**

Interessenten werden zur Besichtigung dieser hervorragenden Maschinen höflichst eingeladen. Auch werden die einzelnen Systeme auf Verlangen gerne einige Tage zur Probe überlassen. Auf Wunsch Teilzahlungen.

Anfertigung maschinenschriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.
Maschinen-Vermietung. Lieferung aller Zubehöre.
Unterricht.

Rheinstrasse 103, I. Stock.
Telefon 3080. 728

Für die sparsame Hausfrau!

Fußbodenglanzlacke, zum Selbststreichen der Böden, über Nacht glashart werdend, nicht nachklebend, **Leinöl, Terpentinöl, Sikkativ, Ia. Bohnermasse, Stahlspäne, Fensterleder, Schwämme, Pinsel, Bürsten, Seifen**, sowie alle übrigen **Wasch- und Putzartikel** kaufen sie **billig** und **gut** in der

Germania-Drogerie von C. Portzehl,
Rheinstraße 55. **Tel. 3241**
Man verlange meine Rabattmarken. 9155

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kalisch.

Blumengitter von **50 Pf.** an, sowie **Blumenkübel, Blumentöpfe, Blumenständer etc.** empfiehlt 616

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Haut- und Geschlechtsleiden,
Geschwüre, Ausflüsse etc. selbst hartnäckige Fälle geh. mit Erfolg **P. Florack**, Mainz, Alicenplatz u. Ecke Bingerstraße, nahe Bahnhof. 511

Wasserdichte Betteinlagen.

Gesundheits-Binden,
I. Qualität,
p. Dtzd. 1 Mk.,
p. ½ Dtzd.
60 Pfg.

chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,**
complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.—** an.

Grosse Auswahl in
Suspensorien
Clystier-Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez		v. M.	1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	mit Ia. Gläsern	„ „	2.50
Stahl- „ „ „		„ „	4.50
Doublé- „ „ „		„ „	6.00
Gold- „ „ „		„ „	10.00

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Dampffärberei und chemische Reinigungs-Anstalt mit Maschinen-Betrieb

Leonh. Grosch,

Fabrik: Nettelbeckstrasse 14.
Laden: Michelsberg 4.
— Telefon 3351. —

Färberei und Reinigung
kostbarer Toiletten und Costümes,
Herren- und Damen-Garderoben jeder Art.
ff. Gardinen, Teppiche, Felle etc.
unter Garantie. 10099

Feinste Referenzen. Aufmerksame Bedienung.
Trauersachen in 24 Stunden. Freie Abholung und Zusendung.
Korrekte Arbeit. Billige Preise.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.

No. 124
Perl-Java-Mischung
per Pfund **Mk. 1.40.**

No. 148
feingrüne Java-Mischung
per Pfund **1.14.**

Allseits beliebt!
Emmericher Kaffee-Mischungen
Marktstrasse 26.
Frei ins Haus.
Telephon 2581.

No. 157
sehr gute Brasil-Mischung
per Pfund **Mk. 1.06.**

No. 158.
sehr gute Santos-Mischung
per Pfund **Mk. 1.00**

8809

Proben gratis.

Ceylon-Tee

von **Chr. & A. Böhringer**, Colombo,
völlig rein, kräftig und ausgiebig.
Pfund **1.20** bis **5** Mark.
Afternoon-Tea.
Tee-Niederlage und Probierstube
Webergasse 3.
Hotels, Pensionen und Vereinen entspr. Rabatt.

Sommerfrische, Hotel-Restaurant

Chausseehaus (Taunusblick).

Beliebter u. schönster Ausflugsort d. Umgebung Wiesbadens, mitten im Walde, Station Chausseehaus. Häufige Zugverbindung.
Diner, Souper (extra) in feinster Ausführung. Table d'hôte 1 Uhr, à Couvert 1.70 Mk. 2215
Inhaber W. Frohn.

Spezial-Geschäft für Bruchleidende
Rheinstr. 31 Rheinstr. 31

Oscar Metzler & Co.

Ein Rat für Alle.
Ein in grossem Masse verbreitetes Uebel am menschlichen Körper ist das Bruchleiden. In Gestalt einer Geschwulst macht sich ein Bruch bemerkbar; er verschwindet beim Niederlegen des Leidenden, besonders während der Nachtruhe. Sofort ist die Beschaffung einer zweckmässigen und gutpassenden Bandage notwendig. Ohne eine solche verschlimmert sich der Bruch, er wird immer grösser, und Verwachsungen der Därme miteinander, oder dieser mit dem Bruchsacke sind leicht zu befürchten. Der Bruchleidende soll die für ihn erforderliche Bandage nur von fachkundiger Hand anpassen lassen und nur der gelernte Bandagist und Orthopädist versteht ein solches. Darum **Bruchleidende**, kauft eure Bruchbandage **nur** bei einem **Fachmann.**

Spezial-Bruchbandagen für Leisten-, Schenkel- u. kompliz. Inguinalbrüche.

Verminderung u. Erleichterung dieser verschiedenen Brucharten selbst in den schwierigsten Fällen, gestützt auf jahrelange Erfahrung in der Orthopädie.

Anerkannt streng gewissenhafte **Damen- und Herren-Bedienung.**

Diskreter Anproberaum.

Eigene Werkstätte. Eigene Fabrikation.

Reparaturen werden aufs Sorgfältigste ausgeführt.

Oscar Metzler & Co.
31 Rheinstrasse 31.
Stammhaus Mainz Gegründet 1874.
Spezial-Etablissement
f. Bruchbandagen, Leibbinden u. orthopädisch. Apparate.
840

---

22 Pfg.

pro Kumpf. Zentner M. 2.75.
Magnum-bonum,
beste Speisekartoffeln, wieder eingetroffen. 1029
C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43. Tel. 414

Neu eingetroffen!

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten Kaiserkoffer, Schiffs- und Kabinenkoffer, Coupé-, Kunstleise- und Anzugkoffer, sowie Offenbacher Lederwaren, bestehend in feinen Rindleder-Taschen von den einfachsten bis größten Patenttaschen in prima Rindleder, Bag-, Steg-, Maul- und Kreuzbügeltaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Visit-, Zigarren- und Zigaretten-Taschen, Hosenträger, Operngläser und Feldstecher, Plaidhüllen und Riemen, Schirmfutterale, Damen-, Hand- und Umhängetäschchen in modernen Farben, so lange Vorrat reicht, werden zu enorm billigen Preisen verkauft. 561

Nur Marktstraße 22,
1 Treppe,
gegenüber der Metzgerei von
Herrn Harth.
Telephon 1894. Kein Laden.
NB Bemerke, daß die Waren nur erstklassige Fabrikate sind. Bitte auf Straße und Nr. zu achten.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Erstes Frankfurter Konsum-Haus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45. Telefon 697.

Neu eröffnet! Häfnergassell. Neu eröffnet!

Preisverzeichnis:

Kaffee, Tee, Schokolade u. Kakao.
Prima, garantiert reinschmeckender **Kaffee** p. Pfd. **95, 100, 120, 140** und **160** Pfg.
Malzkaffee in Paketen zu **20** Pfg., losen **Malzkaffee** pro Pfd. **18** Pfg.
Kornkaffee pro Pfd. **16** Pfg.
Tee, neuester Ernte pro Pfg Mk. **1.—** bis **2.40.**
Garantiert reine **Vanilleschokolade** pro Pfd. **65** Pfg.
Garantiert reiner **Kakao**, leicht löslich, pro Pfd. **100, 120, 160** Pfg.
Ia Grieszucker, p. Pfd. **19** Pfg. Egaler **Würfelzucker** p. Pfd. **21** Pfg.

Reis, Gerste, Gries, pp.
Reis p. Pfd. **12, 18, 20, 24** Pfg. **Gerste** p. Pfd. **12, 16, 20** Pf.
Gries pro Pfd. **18, 20, 24** Pfg.
Feinster Suppenreis pro Pfd. **25** und **30** Pfg.
Ia Suppennudeln „ „ **25, 28** u. **32** Pfg.
Echte Hausmacher Handschnittnudeln pro Pfd. **28** Pfg.
Feinste **Eiernudeln** pro Pfd. **35** und **40** Pfg.

Mehl, Brot und Fettwaren.
Kornbrot, langer Laib, richtiges Gewicht à Stück **40** Pfg.
Gemischt B. „ „ „ „ „ „ **42** „
Weißbrot, „ „ „ „ „ „ **44** „
Echtes Hanauer Brot 27 und **53** Pfg.
Feinstes **Salat-Oel**, per Schoppen **40, 50** Pfg.
Pflanzenbutter, die beliebte Küchenfreude, per Pfd. **49** Pfg.
Sanin per Pfd. **60** Pfg. **Palmin 65** Pfg.
Solo, Nebuo, Mohra-Margarine, per Pfd. **75, 65, 70** Pfg.
Vitello per Pfd. **80** Pfg., b. 2 Pfd. **75** Pfg.
Feinstes Kuchenmehl per Pfd. **16** Pfg., b. 5 Pfd. **15** Pfg.
„ **Blütenmehl** „ „ **18** „ „ „ „ **17** Pfg.

Seifen, Putzartikel und Petroleum.
Petroleum per Liter **14** Pfg. **Soda** 3 Pfd. **10** Pfg.
Prima weiße Kernseife pr. Pfd. **24** Pfg., b. 5 Pfd. **22** Pfg.
„ **hellgelbe** „ „ „ **22** „ „ „ „ **21** Pfg.
„ **weiße Schmierseife** p. Pfd. **17** „ „ „ „ **16** Pfg.
„ **dunkel** „ „ „ **16** „ „ „ „ **15** Pfg.
Scheuertücher per Stück **10, 15, 20** und **30** Pfg.
Seifenpulver, Stück **6, 8, 10 15** Pfg.

Eier, Butter, Südfrüchte pp.
Prima frische Eier, Stück **5** Pfg., 25 Stück Mk. **1.20.**
„ „ „ 2 „ **11** „ 25 „ „ **1.35.**
Schwerste Siedeier „ **6** „ 25 „ „ **1.45.**
Süßrahm-Tafelbutter pro Pfd. Mk. **1.20**, bei 5 Pfd. Mk. **1.18**
Orangen, 4 Stück **20**, 4 Stück **25** Pfg.
Feinste Blutorangen, **8** und **10** Pfg.
Citronen, Stück **5** Pfg., 10 Stück **45** Pfg.
Sauerkraut, 3 Pfd. **20** Pfg. 986
Salz pro Pfd. **9** Pfg., **Tafelsalz** pro Pfd. **10** Pfg.
Alle nicht genannten Artikel zu enorm billigen Preisen.

Tapeten-Reste

offeriere ausergewöhnlich billig
Herm. Stenzel, Schulgasse 6. 9966

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.
Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.
940 An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

---

34 Pfg.

pro Pfund im Stein.
Ia. Limburger Käse
weichschnittige Ware. 1093
C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43. Tel. 414

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**
von **Max Döring,**
Inhaber: **Henry Wiemer,**
ist verlegt nach
Mühlgasse 17,
Ecke Häfnergasse
im Hause des Herrn **Haub.** 10016

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 2210
Möblierte Zimmer und Pension
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.
Telephon No. 482.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch. Reichspatent. Ausführliche Broschüre Mk. 1.20. 607/901
R. Oschmann. Konstanz D 153 J

Eisschränke

für **Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Fleischereien, Butterhandlungen etc.,**
anerkannt grösste Auswahl,
empfehlen
Steinberg & Vorsanger,
Moritzstrasse 68. 216
Kein Laden.

Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.

Vertreter erster Firmen.
Billigste Bezugsquelle von Utensilien.
Große Reparaturwerkstätte.
Einzige Fahrradhandlung mit Emaillierwerk.
Billigste Preise. Verkauf von **Wagen u. Gewichten**
Ernst Blüsch, Kl. Kirchgasse 4.
Telefon 2622. 91

Großer Schuhverkauf
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig.

Spazierstöcke

W. Barth,
Drechsler,
jetzt
Kirchgasse 62, 299
nahe der Langgasse.